



omnibus

JAHRESBERICHT

marianum und bundesgymnasium tanzenberg



Jahrgang **17**
18



JAHRESBERICHT 2017/18

Titelseite: Arbeiten der 8. Klassen, Monotypien

Wir freuen uns über Rückmeldungen per Mail: omnibus@tanzenberg.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Gerald Horn, Waltraud Leitgeb

Redaktion: Mag. Jutta Frank, Mag. Carmen Kogler, Mag. Markus Zimmermann

Layout:  gezanetwork.com

Druck: Hermagoras Druckerei, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring



„Wer die Schule hat, hat das Land.“

Dieses Zitat des Schriftstellers Kurt Tucholsky (1890-1935) gilt heute, 2018, genauso wie am Vorabend des 2. Weltkriegs. Es gibt freilich mehrere Möglichkeiten, es zu deuten: Schule war und ist ein Politikum, wenige große Themen in unserem Land sind heute noch derart ideologisch festgefahren wie die Schule. Schulformen, Betreuungsformen, Lehrinhalte – alles davon kann und wird die Kinder und jungen Menschen formen und jede politische Überzeugung ist versucht, der Schule ihren Stempel aufzudrücken. Schule bedeutet Bildung und Bildung bedeutet künftige Mitgestaltung des Landes. Wie immer diese Bildung

definiert wurde und wird. Was in der Schule gelehrt und gelernt wird, ist entscheidend dafür, was 10 oder 20 Jahre später im Land geschehen wird, wohin Wissenschaft und Wirtschaft gehen werden, ob sie mithalten können mit anderen Ländern. Was in der Schule geschieht, spiegelt im Kleinen, was im Land geschieht und geschehen wird. Ob Gewalt, Digitalisierung oder Migration – sie alle werden an und in der Schule verhandelt wie in einem Versuchslabor für das ganze Land. Wer die Probleme in der Schule löst, löst sie auch im Land, und umgekehrt rächen sich verschwiegene oder ungelöste Schwierigkeiten in der Schule wenig später im gesamten Land.

Wer die Schule hat, hat aber auch die Chance und die Verpflichtung, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich für die Gestaltung des Landes von morgen vorzubereiten. Das ist keine kleine Verantwortung. Gerade die Schule und das Internat in Tanzenberg galten über Jahrzehnte als eine „Eliteschmiede“ für Kärnten und darüber hinaus. Schriftsteller, Ärzte, Historiker, Künstler und Priester waren hier Schüler und Zöglinge. Nicht alle waren es gern. Nicht alle wollten sich so für das Land gestalten lassen, wie die jeweiligen Lehrer und Präferkten es für richtig hielten.

Im Nachhinein war manchen wohl die Gestaltung des Landes im Sinne der Kirche wichtiger als der einzelne Schüler. Dennoch kann Tanzenberg auch mit gebührend kritischer Reflexion stolz darauf sein, dass es eine Schule war, die das Land mitgestaltet hat. Mit der humanistischen Bildung, die hier vermittelt wurde. Und mit den christlichen Wertvorstellungen, die man (vor)zuleben versucht hat. Die Schülerinnen und Schüler heute, und insbesondere die Maturantinnen und Maturanten, sind jene, die unser Land morgen und übermorgen gestalten werden. Als Verantwortlicher des Marianums hoffe ich und wünsche ich mir, dass sie für diese Aufgabe das Nötige mitbekommen haben: Wissen, Bildung, Ausdauer. Einen Umgang miteinander, der von Respekt und Diskurs getragen ist. Und das Vertrauen darauf, auch in schwierigen Situationen nicht allein zu sein. Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und hoffentlich ein wenig auch ich als Seelsorger haben ihnen das Gefühl zu vermitteln versucht, unterstützt zu werden. Wer so eine Schule des Gespräches, des Feierns und des Miteinanders erlebt hat, der soll Anteil haben an der Zukunft des Landes.

Ihr Rektor Franjo Vidovic

TANZENBERG REVISITED:

In Kooperation mit Architektin Jasmin Schienegger von Architektur_Spiel_Raum_Kärnten machten sich die SchülerInnen der BE-Gruppe der 8. Klassen auf, um Tanzenberg auf eine ganz andere Art und Weise kennenzulernen. Fotografische Arbeitsaufträge zum Thema „Historisch versus Modern“ wurden durchgeführt. Alte Stilelemente fanden ihr Gegenüber in neuen Stilelementen. Alte Chronikbilder führten die SchülerInnen zu den spannendsten Orten im Schloss. Um selbst Spuren zu hinterlassen, setzten die SchülerInnen digital Interventionen zu ihrem Lieblingsort in Tanzenberg.

Ein herzliches Dankeschön an Rektor Dr. Franjo Vidovic und Waltraud Leitgeb, welche uns die Geschichte Tanzenbergs näherbrachten und uns durch die Unterwelt des Schlosses, das ehemalige Internat und die Prälatur geführt haben.

Monja Petersen



Sehr geehrte Leser!*

Das Schuljahr 2017/18 stand im Zeichen der Schulentwicklung und der damit verbundene Lehrer-Schüler-Eltern-Befragung. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle hat uns dankenswerterweise bei dieser Befragung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Villach professionell unterstützt und die Auswertungen durchgeführt. Besonders danken möchte ich Prof. Katharina Czerny und Prof. Peter Schnögl sowie dem Schulqualitätsteam und dem Schulgemeinschaftsausschuss für den großen Einsatz. Aufgrund der eindeutigen und sehr aussagekräftigen Ergebnisse dieser Befragung hat der Schulgemeinschaftsausschuss den Beschluss gefasst, dass ab dem Schuljahr 2018/19 die Schüler der 3. Klassen erstmals zwischen der Latein- oder Italienisch-Langform wählen dürfen. Mir war es sehr wichtig, dass die gesamte Schulgemeinschaft in diese Befragung eingebunden war. Daher möchte ich mich bei allen Lehrern, Schülern und Eltern herzlich bedanken, die so zahlreich an dieser Befragung teilgenommen haben. Jene

Schüler, die ab der 3. Klasse die Italienisch-Langform wählen, müssen in der Oberstufe Latein besuchen. Jenen Schülern, die ab der 3. Klasse die Latein-Langform wählen, bleibt die Wahlmöglichkeit zwischen Italienisch oder Griechisch in der Oberstufe. Diese Erweiterung des Sprachangebotes ist wichtig um den aktuellen Rückgang der Schülerzahlen in Tanzenberg zu stoppen. Es ist natürlich sehr wichtig wie bisher unseren Schülern einen attraktiven Unterricht zu bieten, damit das Interesse für alle angebotenen Formen bestehen bleibt. Das letzte Schuljahr war auch geprägt von großartigen sportlichen Erfolgen, die unsere Schüler bei den verschiedensten Wettbewerben erreichen konnten. Ich möchte daher unseren Schülern herzlich zu diesen Erfolgen gratulieren. Der qualitativ hochwertige Unterricht an unserer Schule im sprachlichen, naturwissenschaftlichen, musikalischen und kreativen Bereich wird zusätzlich durch viele Projekte, Aktivitäten, Lehrausgänge und Exkursionen, die von unseren Professoren organisiert und durchgeführt werden, bereichert. Dieser Jahresbericht ist das Ergeb-



nis der Zusammenarbeit aller Professoren und den Mitarbeitern des Marianums mit dem Omnibus-Redaktionsteam Prof. Jutta Frank, Prof. Carmen Kogler und Prof. Markus Zimmermann. Ich danke allen für den großen Einsatz und wünsche viel Freude beim Lesen.

Dir. Mag. Gerald Horn

*Männliche Bezeichnungen gelten auch in der entsprechenden weiblichen Form



Firmung in Tanzenberg



75 Firmlinge fanden sich am Nachmittag des 27. April 2018 in der Seminarkirche Tanzenberg ein, um von unserem hochwürdigsten Herrn Bischof Alois Schwarz das Heilige Sakrament der Firmung gespendet zu bekommen. Die Feierlichkeit wurde vom Tanzenberger Schulchor unter der Leitung von Sylvia Steinkellner gesanglich sowie von der Spielmusik, geleitet von Dominik Maringer, musikalisch umrahmt.

In seiner Predigt wies der Bischof die Firmpaten darauf hin, dass ihnen eine wichtige Rolle im weiteren Leben der Firmlinge zukomme:

Die Firmpaten sind wichtige Wegbegleiter der Firmlinge. Sie sollten darauf achten, dass die Firmlinge niemals ihre Ziele aus den Augen verlieren. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, dürfen die Firmlinge auf die Unterstützung der Firmpaten bauen!

Im Anschluss an die Firmung sprach der Rektor des Hauses, Franjo Vidovic, allen Beteiligten für die Vorbereitung und das Mitgestalten der Festivität ein herzliches Dankeschön aus und lud zu einer Agape in den wunderschönen Tanzenberger Renaissance-Innenhof. In selbigem konnten selbstverständlich noch Erinnerungsfotos mit dem Bischof geschossen werden.

Die Firmung ist jedes Jahr ein Highlight in Tanzenberg und wurde auch heuer wieder - auch weil der Wettergott mitspielte - zu einem unvergesslichen Tag für alle.



Markus Pippan

Fastenandacht

Am 7. März 2018 hielt der Rektor des Marianums, Franjo Vidovic, in der Seminarkirche zu Tanzenberg eine Fastenandacht, an der alle Tagesheimkinder sowie die Erzieherinnen und Frau Waltraud Leitgeb teilnahmen.

Im Rahmen dieser Andacht betonte der Rektor, dass es vie-



le Mauern in der Welt gibt, und zwar noch größere und längere als die Mauer aus Ziegelsteinen, die im Altarraum symbolisch aufgebaut war. Die Botschaft des Rektors lautete: „Mauern trennen – Wir sind hier, um nachzudenken und umzukehren. Lass uns immer wieder über unsere Mauern und Begrenzungen schauen“.

Markus Pippan

Müllsammelaktion



Als nach einem langen Winter endlich der Frühling in Tanzenberg Einzug hielt und die warmen Temperaturen den letzten Schnee schmelzen ließen, nahmen wir dies zum Anlass, den über den Winter angesammelten Müll im Rahmen der Nachmittagsbetreuung einzusammeln. Die Müllsammelaktion 2018 mit den Tagesheimkindern konnte gestartet werden.

Am Nachmittag des 5. April waren alle SchülerInnen der Nachmittagsbetreuung am Sportplatz zusammengekommen und in 5er bzw. 6er Gruppen eingeteilt. Sodann wurden sie ins weitläufige Tanzenberger Gelände entlassen, um – ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken – selbiges von diversem Unrat zu befreien.

Leider Gottes gibt es immer wieder Menschen, die ihren Müll achtlos am Waldrand ablagern. Eine Anzeige von der Behörde bekommt dann der Grundstückseigentümer und zum Wegräumen des „fremden Mülls“ wird er auch noch aufgefordert.

Unsere Nachmittagsbetreuung verhält sich in Sachen Müll sehr vorbildlich. Aus der Sammelaktion gingen schließlich die Kinder der Gruppe II (Präfektin Melanie Jahn) als Sieger hervor, die zur Belohnung im Juni vom Marianum Tanzenberg zu einem köstlichen Eisbecher eingeladen wurden.

Markus Pippan

„Tanzenberger Osternest“

Am Ostermontag zelebrierte Rektor Dr. Franjo Vidovic in der Seminarkirche Tanzenberg zum zweiten Mal einen Ostergottesdienst mit anschließender Osternestsuche. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Präfektin Bettina Steiner, musikalisch umrahmt wurde er von zahlreichen Tanzenberger Absolventinnen und Absolventen sowie einigen Tagesheimschülerinnen unter der Leitung von Sylvia Steinkellner. Unser Herr Rektor wies in seiner Predigt auf den eigentlichen Sinn von Ostern hin:

„Zu Ostern feiern wir den Sieg des Lichtes über die Finsternis, den Sieg des Lebens über den Tod“.



Bei traumhaftem Frühlingswetter konnten sich die Besucher nach dem Gottesdienst bei einer Agape mit Reindling stärken und dabei den Kindern bei der Osternest-Suche zuschauen.

Zu guter Letzt wurden die Eltern von den Tagesheimkindern in das weitläufige Tanzenberger Gelände entsandt, wo sie Ausschau nach den Ostergeschenken hielten, die die TagesheimschülerInnen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung mit ihren ErzieherInnen gebastelt und nach dem Gottesdienst versteckt hatten.

Natürlich durften sich auch die Kinder selbst in den Wiesen und Hecken umschaun, wo der Osterhase - in Gestalt der Erzieherinnen - kleine Präsente in Form von Schokoladesterhasen versteckt hatte.

Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön für das Gelingen des Tanzenberger Osternestes ausgesprochen!

Markus Pippan

Freundschaftsbuch...

Name: Birgit DELACHER

Geburtsdatum: 26.10.1986

Geschwister: Doris (32)

Hobbies: Radfahren, Wandern, Lesen, mit dem Hund spazieren gehen



Das gefällt mir in Tanzenberg am besten:
 Wunderschöner Arbeitsplatz: tolles & respektvolles Miteinander;
 Möglichkeit, sich mit den Jugendlichen über den Schulfalltag
 hinaus zu beschäftigen.

Mein besonderes Merkmal*:
 blonde Haare, Rettungsschwimmerin, „sechse leise“

Wenn ich eine Zeichentrickfigur wäre, wäre ich*:
 Rapunzel

Es ärgert mich, wenn...
 ...sich Menschen rücksichtslos verhalten, ich lange auf etwas warten muss

Das möchte ich meiner Gruppe gern mit auf den Weg geben:
 Versucht in allem das Positive zu suchen, gebt niemals auf, haltet an
 guten Freunden fest und bleibt so einzigartig wie ihr seid!

Name: Melanie Christin JAHN

Geburtsdatum: 20.12.1988

Geschwister: Philipp (34), Verena (25), Christof (23)

Hobbies: Fotografieren, Kochen, Radfahren, essen gehen



Das gefällt mir in Tanzenberg am besten:
 Die Umgebung, das selbstständige Arbeiten und die Möglichkeit, mit
 den Kindern eine enge Beziehung aufbauen zu können.

Mein besonderes Merkmal*:
 auffällige Kleidung, schöne Nägel, „Kiddier“, „Sebastian, sei leise“

Wenn ich eine Zeichentrickfigur wäre, wäre ich*:
 Mickey Mouse, die Freude

Es ärgert mich, wenn...
 ...Menschen miteinander respektlos umgehen; etwas nicht so klappt
 wie geplant

Das möchte ich meiner Gruppe gern mit auf den Weg geben:
 Charakter ist wichtiger als Leistung, glücklich sein ist wichtiger als
 Erfolg, zu sich selbst stehen ist wichtiger als anderen gefallen zu wollen!

Name: Lisa Ursula NAPETSCHNIK

Geburtsdatum: 25.05.1994

Geschwister: Alexander (35), Christian (34), Laura (19)

Hobbies: Laufen, Freunde treffen, Reisen



Das gefällt mir in Tanzenberg am besten:
 Das tolle Team, sowie die Organisation der Betreuung in fixen Gruppen,
 wodurch man eine sehr gute Beziehung zu den Kindern aufbauen kann.

Mein besonderes Merkmal*:
 kleine Schmuckgröße, kleine Schrift, lächelt oft, zerstreut, trinkt gern Kaffee

Wenn ich eine Zeichentrickfigur wäre, wäre ich*:
 Cinderella, Schneewittchen, die Schöne

Es ärgert mich, wenn...
 ...Menschen in Gesprächen pausenlos über sich selbst monologisieren.

Das möchte ich meiner Gruppe gern mit auf den Weg geben:
 Bildung ist mehr als anwendig gelernter Schulstoff, Bildung ist vor
 allem die Fähigkeit zu selbstständigem und kritischem Denken auf
 Basis fundierten Wissens.

Name: Markus PIPPAN

Geburtsdatum: 21.04.1975

Geschwister: Sabine (48)

Hobbies: Eishockey, Fußball, Billard, Freunde treffen, Balarka, Beachvolleyball



Das gefällt mir in Tanzenberg am besten:
 Der wunderschöne Arbeitsplatz mitten in der Natur hoch über dem
 Zollfeld und die zahlreichen liebenwertigen Schülerinnen und Schüler.

Mein besonderes Merkmal*:
 Mathe, klatscht mit jedem ein

Wenn ich eine Zeichentrickfigur wäre, wäre ich*:
 Pikachu

Es ärgert mich, wenn...
 ...die geleistete Arbeit zu wenig wertgeschätzt wird

Das möchte ich meiner Gruppe gern mit auf den Weg geben:
 Habt im Leben immer ein Ziel vor Augen und versucht es, mit Fleiß,
 Ehrgeiz und Motivation auch zu erreichen!



Name: __Bettina Maria STEINER__

Geburtsdatum: 28.12.1969

Geschwister: __Birgit (48)

Hobbies: Walken, Golfen, Lesen, Reisen



Das gefällt mir in Tanzenberg am besten:

Die gute Zusammenarbeit im Team der Nachmittagsbetreuung; da ich das ganze Jahr für meine Gruppe verantwortlich bin, weiß ich über die Sorgen und Nöte der Kinder Bescheid.

Mein besonderes Merkmal*:

nett, hilfsbereit, konsequent

Wenn ich eine Zeichentrinkfigur wäre, wäre ich*:

Daisy, Arielle

Es ärgert mich, wenn

...ein respektloser Umgang herrscht und alles als selbstverständlich hingenommen wird

Das möchte ich meiner Gruppe gern mit auf den Weg geben:

Dein soziales Verhalten ist wichtiger als deine schulischen Leistungen!
Sei offen für Neues!

Wir erleben unsere Präfekten fröhlich und hilfsbereit. Sie unterstützen uns bei der HÜ und fördern uns. Sie nerven uns auch täglich mit Übungszetteln, die uns jedoch sehr beim Lernen helfen!

Ihr Reporter-Team: Lena, Katrin, Carolin und Marco (2b & 2c)

P.S. Die mit Sternchen versehenen Fragen wurden von den Schülern beantwortet.*



**NATURGÄRTNEREI
WEDENIG**



Polizeischulung in Tanzenberg



In der Woche vom 16. bis 20. April 2018 glich Tanzenberg einer Festung. Etliche Polizistinnen und Polizisten hatten für diese Zeit das ehemalige Internatsgebäude in Beschlag genommen, um die PolizeischülerInnen im Rahmen diverser Trainingsprogramme bestmöglich auf ihren beruflichen Alltag vorzubereiten. An der Tagesordnung standen u. a. zahlreiche Schulungen, Suchübungen und Trainingseinheiten mit Hunden.

Im Zuge dieser Ausbildung wurden die TagesheimschülerInnen an einem Nachmittag zu einer Vorführung mit einem Diensthund, einem Belgischen Schäfer, eingeladen. Hundeführer Ewald Müller gab den Kids bereitwillig Auskunft über die Fähigkeiten „seines“ Schützlings. Die Fellnasen werden laut Herrn Müller u. a. zum Erschnüffeln von Drogen, (Wasser-)Leichen, Geld oder Personen ausgebildet. Des Weiteren informierte Herr Müller die Kinder auch darüber, dass die Ausbildung ca. zwei Jahre in Anspruch nimmt, der Wert des Hundes sich in dieser Zeit von € 1.000,- auf € 25.000,- erhöht und der Hund acht Jahre Dienst verrichtet. Im Anschluss daran darf er die Hundepension bei „seinem“ Herrl genießen.

Natürlich kommen die Hunde aber auch bei diversen Verbrecherjagden oder in Fußballstadien zum Einsatz, ließ Herr Müller die Schülerinnen und Schüler wissen. Wie so ein Einsatz mit den dazugehörigen Befehlen vonstatten gehen kann, wurde den Kids schließlich am Tanzenberger Sportplatz vor Augen geführt.

Die TagesheimschülerInnen waren mit Begeisterung bei der Sache und dankten dem Hundeführer für einen unvergesslichen und spannenden Nachmittag.

Markus Pippan



Da werden die Nachbarn aber schauen ...
 Rasenpflege mit Dieselmotoren. Der perfekte Rasen zum schöner Wohnen.

GR 1600
 GR 2100 4 WD

BX-Serie • STV-Serie • G-Serie

Kubota
 35 Jahre
Esch
 Technik

Kubota Kommunaltraktoren
 1000-fach bewährt in Österreich!

INFO TEL. 0664 4066185 www.esch-technik.at

ZEMROSSER **BAU**

Transportstraße 4 • 9300 St. Veit/Glan
 ☎ 04212/2795 • office@zemrosser-bau.at

Zemrosser
BAU-GesmbH
 Dipl.-Ing.
 Gerald Zemrosser
 Baumeister

Elternverein



Das neue Design der Schulhefte im nächsten Schuljahr

Zehn Jahre „Hefte helfen“

Schulhefte im selbst gestalteten Tanzenberger Design, zum Schulstart gleich ein Paket mit allen Heften fürs ganze Jahr, verbunden mit einem guten Zweck – dieses Service gibt es seit nunmehr zehn Jahren für die Unterstufen-Klassen.

Seit dem Schuljahr 2007/08 beteiligt sich das BG Tanzenberg an der Aktion „Hefte helfen“. Jedes Jahr vor den Ferien wird der Bedarf an Heften je Klasse von den Klassenvorständen bekannt gegeben, der Elternverein bestellt alle Hefte gesammelt beim Verlag. Kurz vor Beginn des Schuljahres heißt es dann für die fleißigen Helferlein des Elternvereins mit tatkräftiger Hilfe des Schulwarts über 6.000 Hefte, angeliefert auf zwei Europaletten, klassenweise aufzuteilen, damit die Schüler der Unterstufen am ersten Schultag schon alle benötigten Hefte im Paket auf den Tischen liegen haben.

Die Umschlagseite der Hefte war von Anfang an von Tanzenberger Schülern gestaltet, nun war es wieder Zeit für ein neues Design. Die 5B hat sich im BE-Web-Unterricht von Prof. Johannes Kölz Gedanken gemacht und einige kreative und sehr ansprechende Vorschläge entwickelt. Aus diesen Entwürfen hat der Schulgemeinschaftsausschuss schließlich das Motiv von Annalena Pirolet gekürt. Für Tanzenberger unschwer zu erkennen, ist es der grafisch spannend bearbeitete Arkadenhof, der ab dem nächsten Schuljahr die Hefte zieren wird.

Die Hefte sind qualitativ hochwertig, werden in Österreich hergestellt, das österreichische Umweltzeichen bürgt für die umweltfreundliche Produktion. Fünf Cent pro Heft werden an die Kinder-Krebs-Hilfe und an die Mission Hoffnung gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion möglich machen!

Mit dem Erbe der Antike auf dem Weg in die Zukunft

Das vergangene Schuljahr war geprägt von intensiven Diskussionen über die Zukunft Tanzenbergs. Erstmals wird ab dem kommenden Jahr in der dritten Klasse als

Alternative zu Latein Italienisch als zweite lebende Fremdsprache angeboten. Eine große Mehrheit der Eltern befürwortet diese zusätzliche Wahlmöglichkeit. Gleichzeitig soll alles getan werden, um die tief verankerte humanistische Ausrichtung dieser Schule zu bewahren, getreu dem Leitbild „Mit dem Erbe der Antike auf dem Weg in die Zukunft“. Rahmenbedingungen, die den Erhalt der Langform Latein und Altgriechisch in der Oberstufe gewährleisten sollen, bilden die Grundlage für diesen Beschluss des Schulgemeinschaftsausschusses. Der Elternverein hat sich für eine umfassende Information der Eltern eingesetzt und im Elternparlament eine Plattform für einen offenen Austausch von Argumenten mit Lehrern und Elternvertretern hergestellt. Gedankt sei allen, die sich ebenso kritisch wie konstruktiv eingebracht haben.

Wie jedes Jahr darf ich im Namen des Elternvereins Danke sagen: Direktor Gerald Horn, allen Lehrern, den Schulwarten, Frau Jochum, dem Marianum, allen Schülern und nicht zuletzt meinen Mitstreitern im Elternverein, den Elternvertretern und allen Eltern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Richard Wallgram

Obmann des Elternvereines BG Tanzenberg

Maschinenring Die Profis vom Land

Wenn das Schweizermesser nicht ausreicht...

...hilft der Maschinenring!

Von der Grünraumpflege (Hecken-, Strauch-, Baumschnitt, Gartenpflege, Mäharbeiten) bis hin zur Gartengestaltung.

Maschinenring Kärnten
Tel.: 05 9060 200 maschinenring.at

Schülervertretung

Retrospektive 2017/18

Ein weiteres Schuljahr geht dem Ende zu und die lang ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür. In besonders starker Besetzung vertraten dieses Jahr Max Nielsen, Marie Schmid, Kevin Russling-Fürbaß, Sophie Draxler, Lea Herrnhöfer und Manuel Werkl euch und eure Interessen und ließen diese in Schulreformen einfließen.

Stolz blicken wir auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen, aber auch Herausforderungen zurück:

Neben Klassensprechersitzungen, Treffen mit den Landesschülervertretern und Fortbildungen der Schülerunion haben wir viel Zeit und Arbeit in die Vertretung eurer Meinungen im Schulgemeinschaftsausschuss investiert. In Kooperation mit Frau Dr. Katrin Stainer-Hämmerle gestalteten Eltern-, Lehrer- und Schülervertreter gemeinsam eine Umfrage und ließen diese anschließend mit Hilfe der FH-Villach auswerten, um ein Gesamtbild eurer Anliegen zu erhalten. Nach langen Diskursen innerhalb des SGAs haben wir uns für eine Erweiterung im Sinne einer Wahlmöglichkeit zwischen Latein und Italienisch in der 7. Schulstufe entschieden. Ein weiteres Anliegen von uns war es, das Miteinander jüngerer und älterer SchülerInnen beim täglichen Zustiegen in den Bus zu verbessern und harmonischer zu gestalten.

All dies wäre jedoch nie ohne die angenehme und respektvolle Zusammenarbeit von Lehrer- und Elternvertretung, dem Sekretariat und Herrn Direktor Horn möglich gewesen. Ein großes Lob möchten wir auch euch, den SchülerInnen des BG Tanzenberg, aussprechen, da auch ihr uns ein so angenehmes Jahr ermöglicht habt.

Eure Schülervertretung



Absolventenchor

Jedes Jahr präsentiert sich der Jugendchor Tanzenberg durch verschiedenste Konzerte der Öffentlichkeit. Die Augen der SängerInnen reflektieren dabei nicht nur die vielen Stunden harter und intensiver Arbeit, sondern vor allem die Freude daran, Teil einer solchen Gemeinschaft zu sein. Wer für mehrere Jahre Mitglied des Chores gewesen ist, weiß, dass die vielen Stunden hinter den Notenblättern, beim Einsingen und auf Reisen in die verschiedensten Länder nicht nur zu einer Ausbildung in den Techniken des Gesanges dienen, sondern auch zur Bildung von engen Freundschaften, die weit über die Matura hinaus Bestand haben. So wurden bei dem ein oder anderen Punsch auf Wiens Christkindlmärkten, bei Klassentreffen und zufälligen Begegnungen auf Heimatbesuchen Erinnerungen aufgewärmt, die Gläser auf unsere Chorleiterin Sylvia erhoben und Wünsche nach einer Reunion geäußert.

Nach anfänglichen Terminfindungskomplikationen fand sich am 9. März 2018 schließlich eine kleine Gruppe von „Ex-Schlümpfen“ in den ehrwürdigen Gemäuern des Marianum Tanzenberg zusammen. Zunächst wurde unsere Chorleiterin auf den aktuellen Stand gebracht, wer gerade wo was machte und schon ging es mitten hinein ins musikalische Vergnügen. Schnell bemerkten wir, dass die alten Lieder wohl immer tief in unseren Herzen klingen werden,

so leicht gingen sie uns von der Zunge. Immer wieder unterbrachen wir das Singen, um Anekdoten zum Besten zu geben, langgehütete Geheimnisse über gewisse Situationen zu lüften und uns über alte

Fotos zu amüsieren. Den musikalisch bunt durchmischten Abend beendeten wir mit dem Versprechen, am Ostermontag den Gottesdienst in Tanzenberg mitzugestalten. Diese zwei Treffen innerhalb kurzer Zeit verstärkten in uns allen den Wunsch, die Idee eines Absolventenchores auch in Zukunft weiterzuverfolgen. Schon jetzt möchten wir uns bei unserer „Chormama“ für ihre Bereitschaft bedanken, uns nach vielen Jahren immer noch mit offenen Armen unter ihre Sangesfittiche zu nehmen.

Wer über weitere mögliche Chortreffen informiert werden will, melde sich bitte unter: 0664 54 65 013 oder christina.burz@gmx.at



Christina Burz



Der neue Alumni-Vorstand stellt sich vor



Obfrau **Susanne Ruhdorfer** (Maturajahrgang 2003): „Nach acht Jahren Tanzenberg habe ich an der Universität Klagenfurt die Studien der Angewandten Kulturwissenschaft und der Geschichte abgeschlossen. Meinen Schwerpunkt, mittelalterliche Geschichte, darf ich auch beruflich beim Burgbau-Projekt in Friesach ausleben.

Mit großer Freude habe ich im neuen Vereinsjahr 2018 gemeinsam mit meinen Kollegen den Verein der Absolventinnen und Absolventen sowie Freundinnen und Freunde Tanzenbergs übernommen. Der neue Vorstand möchte Brücken zur einstigen Bildungsstätte schlagen mit dem Ziel, ein Netzwerk mit Mehrwert zu werden.“

Obmannstellvertreter **Lukas Kraßnitzer** (Maturajahrgang 2016): „Als noch recht frischer Absolvent versuche ich mich derzeit an den Fächern Rechtswissenschaft und Theologie in Graz. Tanzenberg war für mich immer mehr als nur Schule – acht Jahre ein zweites Zuhause, ein Ort der Gemeinschaft, der meine Weltsicht entscheidend mitgeprägt hat. Alumni Verein deshalb, weil diese Gemeinschaft über die Jahre hinweg lebendig bleiben soll.“

Schriftführer **Bernhard Lexer** (Maturajahrgang 2005): „Nunmehr arbeite ich, nach Ablegung der Rechtsanwaltsprüfung und Tätigkeit als Rechtsanwalt und Jurist, in

einem großen Industrieunternehmen. Ich freue mich sehr, als Schriftführer im Vorstand tätig zu sein und meine Ideen einzubringen, um den Zusammenhalt unter uns Tanzenbergern zu festigen.“

Kassier **Maximilian Tomaschitz** (Maturajahrgang 2016): „Ich wohne seit zwei Jahren in Graz, wo ich Studierender an der Technischen Universität bin. Der Alumni-Verein bedeutet für mich eine Verbindung zu alten Weggefährten, Freunden und zu Tanzenberg.“

Wir danken Christian Cvetko, Christopher Fröch und Jürgen Pirker für ihr bisheriges Wirken im Vorstand!

Der Alumni-Verein Tanzenberg soll zu einem Netzwerk wachsen, das alte Freundschaften belebt, die Verbindung zu Tanzenberg pflegt und einen Austausch zwischen den Generationen möglich macht. Es geht uns auch darum, die humanistischen und christlichen Werte, für die Tanzenberg seit jeher steht, in unserer Gesellschaft zu stärken und zu fördern.

Es würde uns freuen, wenn wir vielleicht schon bald auch Sie als neues Mitglied begrüßen dürften.

Nähere Informationen zu unserem Verein und eine Online-beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage: www.alumni-tanzenberg.at

Sektempfang des Alumnivereins

Oberstes Ziel unseres Vereins ist es Räume zu schaffen, um Absolventen, Schüler, Lehrer und Freunde Tanzenbergs miteinander in Kontakt zu bringen. Gelegenheit dazu bietet sich im Vorfeld des Maturatheaters, das jährlich zahlreiche „alte“ Tanzenberger anlockt. Zum ersten Mal haben wir deshalb vor dem heurigen Maturatheater in die Räumlichkeiten des Marianums auf ein Gläschen Sekt geladen und waren ganz erfreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Den Gästen bot sich der Anblick einer lebhaften Gemeinschaft, bei der der Wert von Gesprächen mit alten Weggefährten deutlich wurde. Wir finden, dass diese Veranstaltung zu einem Fixpunkt werden sollte und möchten deshalb schon jetzt eine Einladung für das nächste Jahr aussprechen.

Zur Pension

Alois Gaggl wuchs in Feldkirchen auf. Nach seiner Matura im Jahre 1971 in Tanzenberg, das damals noch als Expositur des 1. BG Klagenfurt geführt wurde, studierte er Theologie und Kirchenmusik in Salzburg. Im Jahre 1977 wurde Alois zum Priester geweiht. Nach Abschluss seiner Studien kehrte er nach Kärnten zurück, wo er an verschiedenen Orten als Kaplan, Religionslehrer und Provisor, drei Jahre lang auch als Präfekt und Erzieher im Marianum Tanzenberg wirkte.

Das Jahr 1990 war das Jahr der großen Veränderungen in seinem Leben. Er suchte um Laisierung an, unterrichtete fortan Musik und schloss neben dieser Tätigkeit 1993 das Lehramtstudium für Musik am Mozarteum ab. Nach seinem Unterrichtspraktikum in Tanzenberg waren Villach, Spittal und St. Veit seine Wirkungsstätten als Musiklehrer, ehe er 2001 wiederum nach Tanzenberg zurückkehrte. Der leidenschaftliche Musiker hat mit und für seine Schüler immer wieder erfolgreich Projekte realisiert: CD-Aufnahmen mit diversen Schulklassen, eine Broschüre zum Gustav Mahler-Komponierhäuschen sowie eine CD zu Justinus Mülle in Zusammenarbeit mit Sylvia Steinkellner und Michael Mirnig.

Seit 1. Juni 2018 ist Alois Gaggl nun im Ruhestand.

Die Pensionierung eines lieb gewordenen Kollegen macht zunächst nachdenklich. Ein bisschen Wehmut steigt auf, dann jedenfalls, wenn jemand das Konferenzzimmer verlässt, von dem man meint, dass er unbedingt zum Ganzen einer Schule hinzugehört. Dieses Hinzugehören fängt bei kleinen Äußerlichkeiten an – ein Platz im Konferenzzimmer bleibt leer oder wird bald neu besetzt.

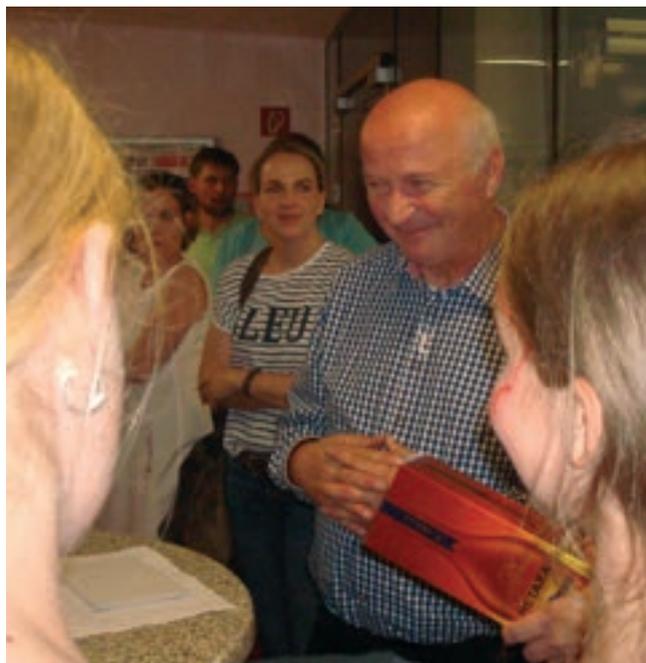
Blickt man auf das bisherige Leben zurück, erkennt man sehr oft: Es ist alles etwas anders gelaufen, als man es sich eigentlich vorgestellt hat. ANDERS bedeutet dann, dass sich vieles nicht durch eigene Anstrengung erreichen oder erzwingen lässt. Besondere Umstände spielen oft mit.

Also – der Schlüssel ist bei der Sekretärin abzugeben.

Wenn Du jetzt wiederkommst, dann auf Besuch. Und dann kannst Du Geschichten erzählen, von Arbeiten im eigenen Weingarten, Zeiten im Urlaub, die gar nichts mit Ferien zu tun haben, und dass es ganz eigenartig ist, mal im März oder auch im Oktober zu verreisen. Lächelnd wirst du vom Aufstehen ohne Wecker, von langen Nächten und von Büchern, die Du gelesen hast, erzählen, während wir uns mit Dingen herumschlagen (Workshops, Konferenztermine,...), die immer wieder dasselbe enthalten, nur in anderen Verpackungen. Das wird ein „eigenartiges“ Leben und wir beneiden Dich alle ein wenig.

Lieber Alois, die Schulgemeinschaft dankt Dir für dein Engagement und deinen Einsatz für unsere Schule. Wir wünschen Dir alles Gute, vor allem aber Gesundheit für den wohlverdienten Ruhestand und dass Dir die Dinge, die Du in Zukunft noch angehen möchtest, gelingen werden – darüber machen wir uns aber bei Dir keine Sorgen.

Simon Rainer





Freundlich, offen, engagiert, High heels, italianophil, perfektionistisch, sozial, modisch, aktiv, kommunikativ, humorvoll, valdobbienophil, fokussiert, emanzipiert, ...

Wer fällt uns da ein?

„La vera italianità“, Elvira Supanz-Holub.

1991 in Tanzenberg angekommen, ging es gleich mit einer Klasse zum Schüleraustausch nach Mantua, das war der Beginn einer jahrelangen intensiven Zusammenarbeit mit italienischen Schulen.

Elvira unterrichtete an unserer Schule 26 Jahre Italienisch und Deutsch und wurde von ihren SchülerInnen besonders für ihren engagierten Unterricht geschätzt, wobei es ihr nicht nur um die Vermittlung der italienischen Sprache, sondern auch der italienischen Lebensweise ging. Das war ihr ein besonderes Anliegen, lebte sie doch vor ihrem Schuldienst einige Jahre in Italien.

Es war für sie immer eine Selbstverständlichkeit, den SchülerInnen wertschätzend gegenüberzutreten und sie zu kritisch denkenden Menschen zu erziehen, was sich besonders in ihrem Engagement in den Projektklassen „Soziales Lernen“ zeigte. Sowohl als Mitorganisatorin des Projekts „Brücken für unsere Kinder“ mit den Volksschulen als auch in ihrer Funktion als PR-Beauftragte unserer Schule konnte sie ihre hohe kommunikative Kompetenz beweisen und ein positives Bild unserer Schule nach außen vermitteln.

Ihr Einsatz für andere zeigte sich auch in ihrer jahrelangen Tätigkeit als Personalvertreterin, was sich nicht immer als einfach erwies. In guter Erinnerung sind uns die vielen Lehrerausflüge ins benachbarte Italien und Slowenien, die von Elvira bestens organisiert wurden.

Beim Austauschen von Unterrichtsmaterialien, Vorbereiten von Schularbeiten, Korrekturlesen, Organisieren von Schulveranstaltungen konnten wir stets auf Elvira zählen. Feiern war für Elvira immer wichtig, in diesem Sinne

organisierte sie auch ihr Abschiedsfest, und das so, wie sie immer war, stilvoll, herzlich und großzügig. Alle ihre Freunde und auch ihre ehemaligen Direktoren nahmen daran teil, es war ein gelungener italienischer Abend!

Liebe Elvira, im Herbst dieses Schuljahres hast du also beschlossen, dass es Zeit ist, etwas Neues anzugehen – du hast den Schritt in die Pension und damit in eine neue Freiheit gewagt.

Für uns alle bedeutet deine Pensionierung, dass du eine große Lücke hinterlassen hast. Uns fehlt dein Lachen, dein kritischer Blick, dein Sinn für Gemeinschaft, dein Einfühlungsvermögen - DU fehlst einfach. Für dich bedeutet es aber, dass dir bis dato ungeahnte Möglichkeiten offenstehen: Du hast mehr Zeit für deine Familie, für Rolf, für deine zwei süßen Enkelkinder, du kannst zu Zeiten verreisen, an denen wir nur davon träumen können, du kannst den See genießen, Bücher lesen, neue Rezepte ausprobieren, Spanisch lernen und noch vieles mehr, wofür im Berufsleben manchmal einfach keine Zeit ist. Wir wünschen dir, dass du das alles genießen kannst und danken dir für die gemeinsame Zeit in Tanzenberg.

Ciao, Elvira, ciao!

Jutta Frank, Radegund Hammerschmied

Gesunde Schule

Gesunder Körper – gesunder Geist...

...ein nachhaltiges Projekt in Zusammenarbeit mit der GKK. Es umfasst die Gebiete Ernährung, Bewegung, Gesundheitsmanagement und Schulentwicklung, Psychosoziale Gesundheit, Materielle Umwelt & Sicherheit und Suchtprävention.

Die Gesundheit unserer Kinder ist uns wichtig!

Projekte und Workshops:

- Gesunde Jause für die 1. Klassen: Jausenführerschein, vervollständigt durch praktisches und genüssliches Arbeiten mit den Seminarbäuerinnen.
- Wie kommt das Gras in den Burger für die 5. Klassen: informativ und lebensnah vermittelt von den Seminarbäuerinnen.
- Anti Mobbing Workshops für die 3. Klassen: unterstützt von Beamten der Polizei



- AIDS Vorträge für die 4. Klassen: bewährt und kompetent vermittelt von Mag. Markus Pippan
- Workshops zum Thema Suchtprävention für die 7. Klassen
- Ersthelferausbildung für alle: In jeder Klasse werden Ersthelfer von Schularzt Dr. Kühnel und Herrn Jabornig ausgebildet und laufend nachgeschult.
- Orientierungslauf rund um Tanzenberg für die 1. Klassen: In der üppigen Natur rund um Tanzenberg wird diese Sportart den Schülern näher gebracht und soll sie motivieren an Wettkämpfen teilzunehmen. Eine Orientierungslaufkarte ist bereits vorhanden. Die Klassen werden von externen Lehrwartbeauftragten für Orientierungslauf und den Klassenlehrern betreut.



- Ein Orientierungslauf wird im Rahmen des Sporttages am Schulschluss direkt in Tanzenberg organisiert und es finden jährlich auch Schulcups statt, an denen die Schüler teilnehmen.
- Obstkorb für die Unterstufe: In mehrere Unterstufenklassen werden regelmäßig Obstkörbe gestellt, damit der Konsum von vitaminreicher Kost und das Bewusstsein für gesunde Ernährung gesteigert werden.
- Bewegte Pause für die 2. Klassen in Zusammenarbeit mit dem ASKÖ: Die Schüler bekommen einen Einführungsworkshop. Die Klassenvorstände bekommen Informationen über Konzentrationsübungen, die im Unterricht und in der Pause angewendet werden können.

Reingard Gratzner-Krapf



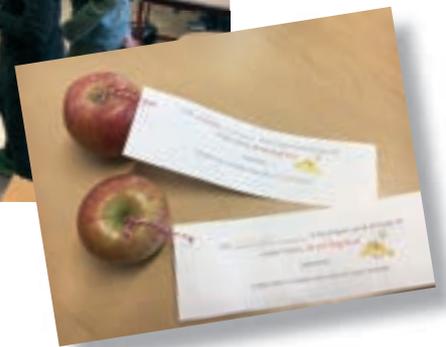
„Iss mit Köpfchen“

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Universität Klagenfurt besuchten vier Studentinnen die 2D, um den SchülerInnen das Projekt „Iss mit Köpfchen“ vorzustellen und es gemeinsam mit Frau Oberhauser von „Best of the Rest“ durchzuführen. In den sechs Unterrichtsstunden wurden sowohl die Fächer Geografie, Geschichte, Deutsch und Englisch als auch die Anliegen von „Best of the Rest“ mit eingebunden. Im Wesentlichen ging es um die Sensibilisierung bezüglich Herkunft, Produktion, Verwendung und Verschwendung von Lebensmitteln.

Die Veröffentlichung eines Leserbriefes an die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Landes Kärnten und die Gestaltung eines Beitrages in der Kleinen Kinderzeitung motivierten die SchülerInnen zur aktiven und produktiven Mitarbeit!

Um eine Bewusstseinsveränderung bei den Menschen herbeizuführen, ist es notwendig den Wert unserer Lebensmittel zu vermitteln. Verschiedene Instrumente, wie Workshops, Vorträge, Buffets mit Zusatzinformationen und gemeinsame Aktivitäten helfen dabei.

Simon Rainer



Kochen mit geretteten Lebensmitteln

Die 2D wurde vom Verein „Best of the Rest – Lebensmittelretter“ eingeladen, um gemeinsam aus geretteten Lebensmitteln wertvolle Speisen zuzubereiten.

Die meisten Menschen wollen eigentlich keine Nahrungsmittel wegwerfen, aber es mangelt ihnen oft – vor allem jüngeren Generationen – an Wissen über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln. Speziell, wie man richtig lagert, wie man deren Qualität feststellt oder auch wie man Reste verwertet. Das Bewusstsein dafür und die Vermittlung dieses Wissens stehen im Mittelpunkt der „Best of the Rest“-Workshops. Bei diesen Workshops wird gemeinsam gekocht, diskutiert und nach praktischen, einfachen Verbesserungsvorschlägen fürs eigene Leben gesucht.

Beim Kochen wird bei den Teilnehmern ein Bewusstsein für Ressourcenschonung geschaffen, indem die Teilnehmer einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit unseren Lebensmitteln kennenlernen. Zusätzlich fördern die Verarbeitung von Lebensmitteln und das aktive Gestalten von Gerichten die Kreativität der Teilnehmer.

Foodsharing bietet eine einfache Möglichkeit, nachhaltiger zu konsumieren. Damit nicht Tonnen von gutem Essen einfach in den Mülleimern landen, wird ein Netzwerk geboten, Lebensmittel zu retten und zu teilen.



Simon Rainer

Melwins Stern



Die 1B (KV Sylvia Steinkellner) und die 1D (KV Lydia Polzer) setzten sich heuer zum Ziel, eine Partnerschaft einzugehen und einige Projekte wurden mit beiden Klassen realisiert. 44 SchülerInnen unter einen Hut zu bringen war



nicht immer leicht. Aber es hat sich gelohnt: Viele positive Erfahrungen konnten gesammelt werden, manches ist vielleicht doch mit weniger SchülerInnen leichter. Doch das gemeinsame Musical „Melwins Stern“ sowie eine gemeinsame Ausfahrt ins Stadttheater und die Projektstage in St. Oswald bei Bad Kleinkirchheim in den Nockbergen gehörten zu den Highlights des Jahres.

Alle Schülerinnen und Schüler der 1B und der 1D haben in etlichen Projekt- und Nachmittagsstunden fleißig geprobt und gewerkt, um das Musical „Melwins Stern“ kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember, zur Aufführung zu bringen. Dank tatkräftiger Unterstützung seitens der Lehrer, der Eltern und des Schulwartes stand letztlich alles unter einem guten Stern und so wurden beide Aufführungen, es gab auch eine Aufführung für alle ersten und zweiten Klassen, zu einem großartigen Erfolg. Das Publikum war be-



eindrückt von den dargebotenen Leistungen, die jungen Künstler ernteten viel Applaus und lobende Anerkennung. Sylvia Steinkellner

Lesen Sie hier ein paar Eindrücke:

„Es war toll, dass jeder geholfen hat. Wir haben zusammengearbeitet und das kann nur ein Team schaffen. Es war spannend und wir haben tolle Kostüme gehabt. Die Proben waren lange, aber es hat sich gelohnt. Es war lustig und mir hat es sehr gut gefallen.“ (Esther Unterweger, 1B)

„Es hat Spaß gemacht eine Sprechrolle zu haben. Ich fand es sehr nett, dass zwei Klassen das Projekt gemacht haben, weil man einen größeren Chor hatte und mehr Rollen. Die Band gefiel mir besonders gut. Die Proben waren meistens etwas verrückt, aber am Ende funktionierte es sehr gut. Manchmal vergaß ich den Text, aber das Musical wurde gut.“ (Isabella Jandl, 1B)

Dr. Ewald Pichler

**Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Arzt für Allgemeinmedizin**

Medizinweg 2, 9065 Ebenthal / Klagenfurt
Tel.: 0463 / 340315

www.kinderarzt-pichler.at

Keep calm and save the bees



Nachdem sich die 2A im Biologieunterricht intensiv mit dem Thema „Bienen“ und dem damit verbundenen Problem des weltweiten Bienensterbens beschäftigt hatte, entschieden wir uns, dies auch in unserem Projektunterricht aufzugreifen und ein Zeichen zu setzen. Schnell war der Entschluss gefasst, dass eine Bienenwiese für die Stöcke in der Umgebung unseres Gymnasiums gepflanzt werden sollte. Nun galt es sich zu überlegen, wie dieses Projekt um-

setzbar ist und woher die finanziellen Mittel dazu kommen sollen. Wir entschieden uns, Lesezeichen mit eigenen Bildern zu produzieren, um diese zu verkaufen.

Außerdem begann unsere Klasse eine Plakatwand zu gestalten, um das Projekt in unserer Schule präsentieren zu können. Dazu bastelten wir zunächst Plüschbienen, die über den Plakaten hängen sollten. In Kleingruppen gestalteten wir diverse Plakate, die unser Thema erneut in den Fokus stellten. Die fertige Plakatwand wurde in der Aula ausgestellt, sodass jede/r die Möglichkeit hatte sich über die aktuelle Thematik zu informieren.

Um die Bienenwiese realisieren zu können, haben wir zunächst den Imker in der Nachbarschaft kontaktiert, um herauszufinden, welche Blumen benötigt werden. Auf seinen Wunsch hin wurden es schlussendlich Lavendelstöcke. Im Anschluss bekamen wir im Garten des Marianums zwei brachliegende Beete zur Verfügung gestellt. Diese sind für die umliegen-



den Stöcke leicht erreichbar. Um sie mit passender Erde füllen zu können, kontaktierten wir die Firma Suttinig, die uns mit Erde belieferte. Noch am selben Tag begann unsere Klasse mit der Bearbeitung der Erde und zauberte aus einem Erdhaufen ein wunderschönes Beet. Gleich darauf konnten wir die Lavendelstöcke besorgen und die gesamte Klasse machte sich ans Pflanzen.

Anna Katharina Krobath

Gartenprojekt

Die SchülerInnen der 2B wurden in diesem Schuljahr eingeladen, am Gartenprojekt teilzunehmen und in ihrer Freizeit in der Tanzenberger Gärtnerei mitzuarbeiten. Gemeinsam mit unserem Schulwart Herrn Bernhard Jabornig und seiner Frau Helga lernten wir vieles über die Gartenarbeit. Wir halfen beim Säen, Pikieren und Setzen von Gemüsepflanzen und Kräutern. Im Gewächshaus war es zwar manchmal schrecklich warm, aber die Arbeit machte uns trotzdem viel Spaß. Ein paar von uns durften sogar helfen, den Innenhof mit Blumen zu bepflanzen, die anderen trugen die Balkonkistchen mit den Pelargonien in die Arkaden. Auch Holler, den wir pflückten, setzten wir an und füllten den Sirup in Flaschen ab, die wir mit nach Hause nehmen konnten.



Das Gartenprojekt hat uns sehr gut gefallen und wir freuen uns schon auf die Erntezeit.

Ein großes Dankeschön unserem Schulwart Herrn Bernhard Jabornig, seiner Frau und unserer Klassenvorständin Frau Prof. Margit Cvetko.

Lena Abuja, Katrin Kletzmayer, Carolin Riegler, 2B

Fledermausschutzprojekt



In diesem Schuljahr wurde als Projektthema der 2C der Schutz der heimischen Fledermäuse gewählt.

Zuerst musste das Wissen aus Literatur und Internet erarbeitet werden. Auf die unterschiedlichen Arten der Fledermäuse, das Leben im Jahreslauf, die Nahrung, die Besonderheiten des Körperbaus und die Gefährdung der Fledermäuse wurde in Referaten eingegangen.

Eine Biologin der ARGE Naturschutz hielt mit Unterstüt-



zung einer kleinen Hufeisennasen-Fledermaus einen faszinierenden Vortrag in einer Biologiestunde. Die Artenvielfalt der Fledermäuse im Raum Tanzenberg und

die dargebotenen Aufnahmen der Ultraschallwellen zur Echoortung beeindruckten sehr.

Im Werkunterricht wurden Fledermauskästen und phantasievolle Stofffledermäuse hergestellt.

Zur Unterstützung der Nahrungskette Blumenwiese-Insekten-Fledermäuse wurden Saatbomben produziert. Solche Saatbomben können ohne viele Mühe im Garten ausgeworfen werden.

Als Abschluss wurde das Projekt unter dem Motto „Bat-Night“ am 25.5.2018 den Eltern vorgestellt.

Im Zuge dieses lustigen mystischen Abends mit so vielen Fledermäusen (auch Dracula war dabei) wurden mit Er-



laubnis des Marianums zwei Fledermauskästen an der Ost- und der Nordwand der Tanzenberger Gruft aufgehängt.

Das über das Jahr erarbeitete Wissen wurde in phantasievollen und witzigen Sketches den Eltern mit viel schauspielerischem Talent in kleinen Gruppen vorgespielt.

Mit einem schwungvollen Dracula-Lied, einstudiert von Prof. Gaggl, endete das Programm der Bat-Night.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns durch freiwillige Spenden beim Erwerb der Saatbomben einen Ausflug ins Fledermaushaus ermöglichten.

Cornelia Puck, Claudia Wobovnik

SACKerlott

Ohne Plastik geht es auch

Die 4A widmete an drei Nachmittagen ihre Freizeit dem Projekt Sackerlott. Dieses Projekt wurde von „Papier macht Schule“ ins Leben gerufen und soll auf den übermäßigen und unnötigen Konsum von Plastiksackerln aufmerksam machen. Jedes Jahr gelangen Unmengen an Plastik in unsere Meere und es gilt, dies zu verhindern. Eine Möglichkeit ist das Plastiksackerl mit einem aus Papier zu ersetzen. Dazu wurde der Wettbewerb SACKerlott ausgeschrieben, bei dem es galt, kreativ Papiertüten zu gestalten. Die SchülerInnen entschieden sich, diese unter dem Motto „Trick or Treat“ zu verzieren. Das Ergebnis des Klassenprojektes konnte sich durchaus sehen lassen.

Anna Katharina Krobath



Buddy-Projekt:

OberstufenschülerInnen zeigen soziales Engagement

In diesem Schuljahr startete ein Pilotprojekt mit dem Ziel, nachhaltig am BG Tanzenberg ein Buddy-Projekt einzuführen, auf dem in weiterer Folge die Peer-Mediation aufgebaut werden soll. Dieses Projekt ist ein pädagogisches Programm zur Förderung des sozialen Lernens und zur Stärkung persönlicher Handlungskompetenzen durch Peer-Erziehung und altersübergreifendes Lernen. Im Fokus steht dabei die Stärkung der Kooperation zwischen älteren und jüngeren SchülerInnen sowie eine Verschränkung von Ober- und Unterstufe. So erklärte sich eine Gruppe von OberstufenschülerInnen unserer 5. Klassen dazu bereit, Patenschaften für MitschülerInnen unserer ersten Klassen zu übernehmen. Vorrangig geht es bei diesem Projekt darum, die jüngeren MitschülerInnen in ihrem Schulalltag zu unterstützen, wobei gezielt zu Themen wie Klassengemeinschaft, Klassenregeln oder Gruppendynamik gearbeitet wird. Die SchülerInnen der 5. Klassen wurden dabei in Form von Workshops, Teammeetings und Besprechungen professionell vorbereitet, angeleitet und unterstützt. Zudem hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit, an Workshops unter der Leitung von Anna Maria Gabalier und Wolfgang Gressel vom LSR teilzunehmen, wodurch unseren Buddys erste Eindrücke ihrer verantwortungsvollen Arbeit vermittelt werden konnten.

Anna Katharina Krobath, Claudia Wobovnik



Weihnachtsfeier im Haus Sonnhang

Am Freitag, dem 15.12.2017, machten sich die Schüler und Schülerinnen der 3D fesch gekleidet und mit Musikinstrumenten bepackt auf den Weg ins Altersheim „Haus Sonnhang“ in St. Veit an der Glan, um den Bewohnern und Bewohnerinnen mit einer Weihnachtsfeier eine besinnliche Zeit zu bieten. Die verschiedenen Programmpunkte umfassten Musikstücke, Gedichte, Lieder, Geschichten und eine Weihnachtsmannakrobatikeinlage. Vielen Dank der Leitung des Hauses Sonnhang für die Möglichkeit der Durchführung der Weihnachtsfeier und die nette Bewirtung unserer SchülerInnen.



Sigrid Weitensfelder

TANZENBERG FÜR NEAKUTOLEAB



„Lebens.Werte“

Verantwortungsvolles Handeln!
Die Kompetenz, die über allen anderen stehen sollte. Wir haben die Möglichkeit in den Projektklassen unserer Schule verantwortungsvolles Handeln unterrichten zu dürfen. Zu einer richtig verstandenen Verantwortlichkeit gehört soziales Bewusstsein und dazu der Respekt gegenüber allen Menschen.
Unsere Schule besucht zum Glück ein Schüler aus Äthiopien. Dadurch war es möglich Kontakt zu einer Schule in

Neakutoleab [sprich: Noktalev] herzustellen. Das ist ein Ort im Hochland Äthiopiens in der Nähe der heiligen Stadt Lalibela.

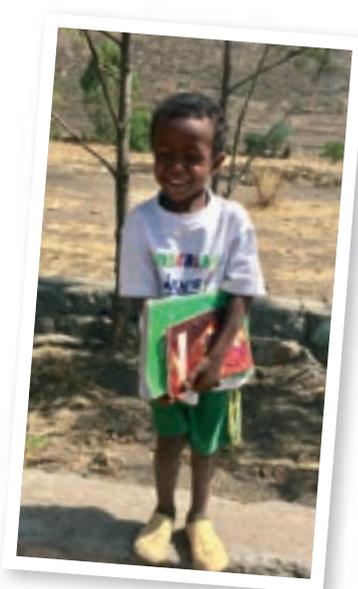
Die Tanzenberger Schüler hatten auch den ausdrücklichen Wunsch, Kinder in einem armen Land zu helfen und somit stand der Umsetzung eines Projektes in Äthiopien nichts mehr im Wege. Wir hatten die richtige Partnerschule und die notwendige Motivation.

Wir lernten die Schule von Neakutoleab durch einen Film kennen, der von der Familie unseres äthiopischstämmigen Schülers gedreht wurde.

Die Tanzenberger Schüler wurden mit den schwierigen Lebens- und Unterrichtsbedingungen konfrontiert und sahen gleich, woran es mangelte und wie geholfen werden könnte. In jedem unserer Kleiderkästen befindet sich viel mehr als das Nötigste und auch alte nicht mehr getragene Kleidungsstücke sind bei uns in einem weit besseren Zustand als die Bekleidung, die die äthiopischen Schüler tragen.

Also wurde beschlossen eine Kleidersammlung zu organisieren. Von den Tanzenberger Schülern wurden 130 gut erhaltene Bekleidung gesammelt





und in Kartons versandfertig verpackt. Diese wurden nach Neakutoleab geschickt und dort an die Schüler verteilt. Um einen weiteren Eindruck von Äthiopien zu gewinnen, wurde ein Projekttag mit dem Künstler Paulos Worku organisiert. Paulos ist ein Äthiopier, der in Kärnten lebt. Er hat mit unseren Schülern getrommelt und von seiner Heimat erzählt. Um auch den Schülern aus Neakutoleab zu ermöglichen die Tanzenberger Schüler kennen zu lernen, wird von diesen ein



Film gedreht, in dem sie sich und ihre Welt vorstellen. Außerdem wird im Rahmen des Englischunterrichts über E-mails ein ständiger Kontakt zwischen den zwei verschiedenen Lebenswelten gehalten, die sich auf diese Weise begegnen und austauschen können. Weitere Aktionen, damit Neakutoleab zu einer wirklichen Partnerschule wird, sind noch in Planung.

„Lebens.Werte“, die Bezeichnung für unsere Projektclassen, bekommen auf diese Weise einen wirklichen Inhalt. Die Schüler lernen, dass Projekte sinnvoll umgesetzt werden können. Partnerschaftliches Helfen ist selbstverständlich und macht Freude. Reingard Gratzler-Krapf



UNESCO-Schule Tanzenberg



Ab dem Schuljahr 2017/18 ist das BG Tanzenberg UNESCO-Anwärterschule. Die Abkürzung UNESCO steht für United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization oder auf Deutsch Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Im Leitbild der UNESCO-Schulen sind die Schwerpunkte „learning to know“, „learning to do“, „learning to be“ und „learning to live together“ fest verankert. An unserer Schule sind diese Themen selbstverständlich Teil des Unterrichts. Es wird sowohl Wert auf den Erwerb von Wissen als auch auf Handlungskompetenz gelegt. Entscheidend ist auch die Förderung der Entwicklung zu einer eigenständigen und reflektierten Persönlichkeit und das Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs miteinander. Im Unterricht und insbesondere in den Projektklassen wird handlungsorientiert gelernt, wird Interesse für Neues geweckt, werden gesellschaftliche und umweltpolitische Themen behandelt, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, Werte wie Toleranz und Mitgefühl vermittelt und Hilfsprojekte gestartet. Der Schwerpunkt der UNESCO-Schulen im heurigen Schuljahr liegt auf den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), das sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Zu diesen zählen u.a. die Bekämpfung von Armut und der Schutz der Artenvielfalt. Zu beiden Themen gibt es am

BG Tanzenberg umfassende Projekte in mehreren Klassen, die fächerübergreifend durchgeführt und zusätzlich von externen Profis unterstützt werden. Durch die schon seit Jahren erfolgreiche Projektarbeit werden wir unser Ziel, nach dem zweijährigen Zertifizierungsprozess in den Kreis der 91 österreichischen UNESCO-Schulen aufgenommen zu werden, erreichen.
Katharina Czerny

Armut

In diesem Schuljahr war das Hauptthema der Projektstunden der 3B „Armut und Sozialschwächere“, weshalb wir Weihnachtsgeschenke für das Haus Bethanien, eine integrative Wohngemeinschaft in Feldkirchen, kauften und liebevoll einpackten. Die Freude bei den Beschenkten war groß. Außerdem besuchten wir in der Klagenfurter Innenstadt den SoMa (=Sozialmarkt). Ein Workshop rundete das Thema ab. Auch in anderen Fächern wurde „Armut“ ausführlich behandelt: in Deutsch lasen wir ein Buch darüber, im Zeichenunterricht schauten wir einen Film, machten Plakate und bauten kleine Slum-Häuser.

Johanna Egger, Melina Grünkranz-Obertautsch, Leni Jordan, 3B





Konsumkritik – Sinn des Lebens – soziales Engagement

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Psychologie und Philosophie beschäftigten wir uns mit dem Thema Sinn des Lebens und ergründeten verschiedene Positionen und Ansätze zu dieser Thematik. Ersten Rat holten wir uns bei den alten Philosophen der griechischen Antike und stellten fest, dass Sokrates oder die Kyniker mit ihrem wohl bekanntesten Vertreter Diogenes von Sinope gar nicht so verstaubt sind, wie man meinen könnte. Tatsächlich sind Minimalismus oder Downsizing Bewegungen im 21. Jahrhundert aktueller denn je! Dies führte auch uns dazu, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Dahinter steckt eine tiefgründige anthropologische Frage: „Wer bin ich und was brauche ich dazu?“ Brauchen wir Konsum, um zu sein? Ganz nach dem Motto: „Ich bin, was ich kaufe.“ oder, um es mit Erich Fromm zu formulieren, „Haben oder Sein?“ Dabei stellt sich die Frage, ob ein Leben, welches vom Konsum voll und ganz durchdrungen zu sein scheint, abseits der „immer mehr“- Mentalität überhaupt möglich ist, wo

wir doch täglich diesen Lebensstil vorgelebt bekommen. Hierin zeigt sich Konsumkritik alsdann in ihrer vollen Dimension. Sie hinterfragt eine Welt, in welcher Konsum mehr und mehr als der alleingültige, wahre Lebensstil verstanden wird. Konsum als Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens hat jedoch seine Kehrseite: Das Gefühl, niemals genug zu haben. Viktor Frankl identifizierte diese maladaptive Suche nach Glück als Kern der noogenen Neurose, einer Sinnlosigkeitskrise ausgelöst durch existenzielle Frustration.

Diesen Kritikpunkt nahmen wir zum Anstoß für ein Experiment: „Wie fühlt es sich an, wenn ich mich reduziere?“ Eine Idee war geboren und so entrümpelten wir unser Hab und Gut und veranstalteten kurzerhand einen Flohmarkt am Elternsprechtag. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir dabei von der Schulband! Gleichzeitig verbanden wir mit dieser Minimalismus-light -Aktion ein soziales Projekt und unterstützten Jugendliche in Notsituationen. So spendeten wir die Einnahmen der Jugendnotschlafstelle JUNO Villach, einer sozialen Einrichtung, welche Jugendlichen von 12 bis 21 Jahren Soforthilfe, wie beispielsweise einen Schlafplatz, Wasch- und Duschkmöglichkeiten sowie Mahlzeiten bietet. Zudem werden auch Beratungsgespräche, Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, Unterstützung bei Ausbildungsmöglichkeiten oder Hilfe bei der Arbeitssuche angeboten.

Claudia Wobovnik



Politik-Planspiel „Gemeinsam. Österreich regieren. Politik gestalten – Stabilität sichern“ Handshake und Gratulationen zur neuen Regierung

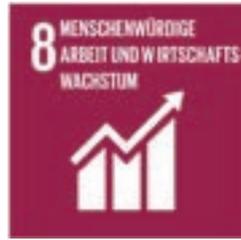
Politische Bildung erleben, Politik spüren – dies war das Motto des Projekt-tages der beiden 7. Klassen, wo die Schüler und Schülerinnen in Rollenspielen den Staat Österreich verkörperten und in zwei Gruppen eingeteilt wurden:

BürgerInnen und PolitikerInnen. Als BürgerInnen agierten die SchülerInnen zum einen als Individuen mit bestimmten sozialen Rollen und zum anderen als Interessensgruppen. Die PolitikerInnen hingegen vertraten unterschiedliche Parteien und thematisierten verschiedene Politikfelder. Dabei durchlebten sie sowohl den Prozess des Wahlkampfes und der Wahl, die Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung als auch die Dynamiken zwischen Opposition, Regierung und BürgerInnen bzw. Interessensvertretung. Der Möglichkeit der Mitbestimmung im demokratischen Willensbildungsprozess wurde dabei insofern Rechnung getragen, als dass die Interessensvertretungen ihre jeweiligen Forderungen an die Regierung stellen konnten.

Ein wichtiges Element des Planspiels nahm die Reflexion ein: Waren die Entscheidungen zielführend? Was wären die anderen Handlungsoptionen gewesen? Haben sich die BürgerInnen bzw. Interessensvertretungen gehört gefühlt oder wurde jemand benachteiligt? Wie fand der Austausch zwischen PolitikerInnen und BürgerInnen statt? Hatte man das Gefühl, dass die Regierung im Gesamtinteresse bzw. zum Wohle der BürgerInnen handelte? Wie fühlte es sich als Nicht-StaatsbürgerIn an, wenn man nicht wählen darf?

Das Politik-Planspiel wurde in einer Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Inneres (BMI), dem International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (PH NÖ), mit dem Ziel, die wechselseitigen Einflüsse von Migration auf alle Politikfelder zu verstehen und somit ein Verständnis für staatliches Handeln und gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu schaffen, ins Leben gerufen.

Claudia Wobovnik



Was macht eigentlich ein Wirtschaftsethik Institut?

Dieser Frage sind die SchülerInnen der Wahlpflichtfachgruppe Psychologie und Philosophie nachgegangen und die Überraschung war groß, als wir das Wirtschaftsethik Institut WEISS betreten! Bunte, innovative Räume, welche sofort einladen, andere Perspektiven einzunehmen, den Blickwinkel zu ändern und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Doch was hat das mit Wirtschaftsethik zu tun? Fangen wir von vorne an...

In einer Zeit, in welcher Technik und Digitalisierung vor dem Hintergrund der Globalisierung die treibenden Kräfte in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik darstellen, stellt sich zunehmend die Frage, an welchen Werten sich unser Zusammenleben und wirtschaftliches Tun orientieren sollte.

Nun könnte man behaupten, Ethik hätte mit Wirtschaft nichts am Hut, ethisches Handeln würde der Wirtschaft nur im Wege stehen, ja das Ziel der Wirtschaft, nämlich Gewinn, Profit und Wachstum zu erzielen, regelrecht verhindern. Bei genauerem Hinsehen und Rückbesinnung auf die Wurzeln der Ökonomie können wir jedoch erkennen, dass wirtschaftliches Handeln immer schon im Dienste der Verwirklichung eines guten Lebens für alle Menschen stand. Ethisches Handeln und Gewinn bekleiden demnach zwei Seiten der Medaille und beeinflussen sich wechselseitig. Unternehmen, die sozial, ökologisch und ethisch verantwortungsvoll handeln, sind auch wirtschaftlich erfolgreich. Ethik und Ökonomie widersprechen einander nicht, wenn erkannt wird, wozu Wirtschaft eigentlich da ist. Dabei soll das Konzept der Corporate Social Responsibility (CSR) – gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen – eine Basis bieten, ethisches Handeln (wieder) ins Regelwerk des Unternehmens zu integrieren.

Das Ethikinstitut WEISS bietet Unternehmen Unterstützung, dies zu verwirklichen. Mit dem integrativen Ethik & CSR Check wird analysiert, inwiefern die Kriterien der drei Ebenen ethische Reife, Wertefundament und ganzheitliche ethische & nachhaltige Unternehmensführung, erfüllt sind. Die CSR Ist-Situation stellt gleichzeitig den Ausgangspunkt für die Innovationsentwicklung des Unternehmens dar. Hierfür sind neue Perspektiven und Sichtweisen gefragt, doch kreatives, innovatives Denken will erst einmal (wieder) erlernt werden! Zu selten denken wir ‚out of the box‘, zu oft bleibt wertvolles Potenzial ungenützt. Dazu laden die Räumlichkeiten des Wirtschaftsethik Instituts WEISS reichlich ein!

Mit den Ethik Gütesiegeln „Zukunftsfähig & EnkelTauglich“ bzw. „Ethically Certified“ symbolisieren Unternehmen ihr sozial, ökologisch und ethisch verantwortungsvolles Handeln nach außen und setzen ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Wirtschaft.

Vielen herzlichen Dank an Frau Mag. Martina Uster, MSc. für ihre wertvolle Zeit, die Sie mit uns verbracht haben!

Claudia Wobovnik



Compassion 2018



Ehrung durch LH Dr. Peter Kaiser anlässlich besonderer Leistungen am 04.06.2018, Foto: LPD/ Walter FRITZ

27 unterschiedliche Partnerinstitutionen haben es den SchülerInnen der 7. Klassen möglich gemacht für das Leben zu lernen. „Compassion“ soll dazu beitragen, junge Menschen für die Randgruppen unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und soziale Kompetenzen zu erwerben. Das Hineinschnuppern in Arbeitsfelder wie Pflege und medizinische Versorgung, Kinder- und Jugendbetreuung oder Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigungen kann Augen öffnen.

Das Sozialprojekt gliedert sich in eine Vorbereitungs-, eine Praktikums- und eine Reflexionsphase. Die Vorbereitung findet im Unterricht über das Trägerfach Religion statt. Erstmals konnte im heurigen Schuljahr eine Kooperation mit dem Projekt „WIR - Generationen verbinden“ des Landes Kärnten (Mag. Moser, Mag. Scherer) gestartet werden. Die SchülerInnen besuchten freiwillig verschiedene Themenmodule zum Miteinander zwischen den Generationen.

Einblicke in den Erfahrungsschatz unserer SchülerInnen:

„Dieses Praktikum hat mir persönlich viel Spaß gemacht. Sätze wie ‚Es ist ein Geschenk, dass du hier bist‘ oder ‚Magst du bitte noch nicht gehen und mit mir noch was spielen‘ berührten mich sehr.“

Vanessa Auer, 7B

„Herr S. sagte mir am letzten Tag, dass er wirklich traurig sei, dass ich ihn nicht mehr besuchen würde. Als ich ihm sagte, ich würde trotzdem manchmal vorbeikommen meinte er, dass das jeder sagt, doch niemand hält das Versprechen. Das machte mich traurig und verdeutlichte mir, wie alleine diese Menschen eigentlich sind.“

Alexandra Rom, 7B



„Ich bin sehr dankbar für die Gelegenheit das Josefinum kennengelernt zu haben und ich habe größten Respekt vor all den Mitarbeitern dort, die jeden Tag aufs Neue versuchen, es den Kindern mit schwierigen familiären Hintergründen so schön wie möglich zu machen.“

Alina Knapp, 7B

Herzlichen Dank den Partnerinstitutionen für das Compassion-Projekt 2018:

Alten- und Pflegeheim der Diakonie, Haus Harbach, Klagenfurt • Alten- und Pflegeheim Haus Sonnhang, St. Veit • Antoniuskindergarten, Feldkirchen • autArK, Come In, Klagenfurt • Camphill, Liebenfels • Caritas Kärnten, Laden und Lernbetreuung, Klagenfurt • Caritas-Institut für Betreuung und Pflege, Haus Anna, Eberstein • Generationenpark „Wie daham“, Klagenfurt • Josefinum, Sozialpädagogisches und therapeutisches Zentrum, Viktring • Kindergarten Bimbulli, Liebenfels • Kindergarten der Gemeinde Magdalensberg • Kindergarten Wellenspiel, Althofen • Kita Burgspatzen, Straßburg • Kita Frechdax, Althofen • Klinikum Klagenfurt • Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, St. Veit • Krankenhaus des Deutschen Ordens, Friesach • Magistrat Klagenfurt, Alkohol- und Suchtberatung • Pfarrkindergarten Anabichl • Pfarrkindergarten Guttaring • Privatkindergarten Klinikum Klagenfurt • Privatkindergarten Tatjana Kogler, Klagenfurt • Pro Mente, Lehrwerkstätte „KRETHA“, Spittal • SeneCura AIS Pflegeheim, St. Veit • Senientageszentrum Platzner, Klagenfurt • Seniorenwohnheim Providentia, Klagenfurt • Städtischer Kindergarten Regenbogen, Klagenfurt

Markus Zimmermann

Gottes-Dienste

Gemeinsam mit den Musikern versuchen wir ReligionslehrerInnen das Jahr über die Gottesdienste, die Teil der Tanzenberger Schulkultur sind, mitzugestalten und thematische und szenische Akzente zu setzen.

Gemeinschaft

Allein sein zu können ist wichtig, um beispielsweise in Ruhe nachzudenken oder bestimmte Aufgaben zu lösen. Unfreiwilliges Alleinsein hingegen kann zu Isolation und Einsamkeit führen. Grundsätzlich brauchen wir aber Gemeinschaft. Gemeinsam können wir auch Aufgaben lösen, die unsere eigenen Fähigkeiten übersteigen. Als Beispiel zeigten wir bei den Eröffnungsgottesdiensten, um wie viel leichter es ist mit vereinten Kräften eine Brücke zu bauen.

Grab-Installation

Es war das Ziel für die Ostergottesdienste eine Installation des Grabes Jesu zu gestalten. Mit den Materialien und deren Bearbeitung wollten wir das Scheitern menschlicher Existenz darstellen. Frisch gewaschene und gebügelte weiße Leintücher absichtlich schmutzig zu machen, war an sich eine Aufgabe, für die sich die SchülerInnen schnell begeistern ließen. Einige fühlten sich dabei unwohl, als

hätte das schöne und glatte Weiß einen zu großen Wert bzw. eine gewisse „Würde“. Nun waren wir sofort bei dem Thema, dass es Menschen auch so ergehen kann. Die Leintücher wurden mit Erde und Asche beworfen, durch den Dreck gezogen, mit Füßen getreten, sogar in den Müll geschmissen und über Nacht in der Kälte gelassen. Diese Tücher konnten auf die Leidensgeschichte vieler Menschen und auch auf den Tod Jesu hinweisen. Wir bauten aus trockenen Ästen, Drähten usw. die Grabhöhle Jesu und deckten sie mit diesen Tüchern ab. Bei den Gottesdiensten wurde die Thematik des Scheiterns aufgegriffen.

Daniel Schöffmann



Abschlussstag der 8. Klassen

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“. (Koh 3,1)

Die Zeit langsam Abschied vom Schülerdasein zu nehmen war gekommen. Wir, die SchülerInnen der Maturaklassen, hatten am 25. April die Chance, einen letzten Schultag miteinander zu verbringen. Gemeinsam mit unseren Klassenvorständen und dem Religionslehrer der 8A machten wir uns auf zur Kirche Dreifaltigkeit am Gray, wo wir das letzte Mal gemeinsam eine Andacht feierten und für die Matura Kraft tanken konnten. Anschließend aßen wir im Gasthaus Jägerwirt, wo wir durch Fotos die Erinnerungen an die letzten acht Jahre aufleben ließen. Wir möchten uns bei unseren Klassenvorständen Prof. Schöffmann und Prof. Schönthaler sowie bei unserem Religionslehrer Prof. Zimmermann herzlichst für diesen unvergesslichen Tag bedanken!

Dana Prochazka, 8A



Zu Besuch im Tibetzentrum

Unsere aufgeweckten Religion-WahlpflichtfachschülerInnen fuhren mit vielen Fragen ins Tibetzentrum nach Knappenberg. Fragen wie „Wie sieht eine buddhistische Hochzeit aus?“ „Ist man allein im Nirvana?“ „Wieviel darf ein Mönch besitzen?“ wurden mit sehr viel Geduld und Freude beantwortet. Die kurze Meditation und Stilleübung im Anschluss hat allen gutgetan.

Daniel Schöffmann



Orientierungstage

Es ist schon ein richtiger Hadsch(er) von Tanzenberg nach Maria Saal. Beinahe 75 Minuten im Schnellschritt verlangen schon eine gewisse körperliche Kondition. So begannen die Orientierungstage beide Male am 19. Oktober und am 31. Oktober bei beeindruckend schönem Herbstwetter. Doch um einen Orientierungslauf ging es nicht, sondern um Orientierung für mehr Erfolg im letzten Jahr der Unterstufe. Unsere SchülerInnen und die Klassenvorstände Anna Krobath, 4A, und Peter Schnögl, 4D, erwarteten individuelle und kollektive Herausforderungen bei gruppenspezifischen Übungen und eingehenden Fragestellungen zu Themen wie Klassengemeinschaft, Zusammenhalt und Zukunftsziele. Die von der katholischen Kirche subventionierten Orientierungstage wurden in bewährter Weise von Franz Pipp geleitet.

Daniel Schöffmann



Reli kreativ

Die 4B hat verschiedene Themen künstlerisch und medial aufbereitet. Das Thema „Theodizee- Warum lässt Gott Leid zu?“ wurde mit dem Theaterstück „Hiob“ bearbeitet. Die SchülerInnen übernahmen die Regiearbeit und gestalteten die Kulisse und die Kostüme selbst. Rund um Ostern mussten sich die SchülerInnen vorstellen, wie es wäre, wenn Jesus plötzlich wieder auf die Erde käme. Daraus entwickelte sich u.a. eine ORF Sendung mit Interwies, Berichterstattungen und Werbeeinschaltungen. Weiters gab es eine Talkshow mit Jesus als Studiogast. Eine Gruppe spielte eine Gerichtsszene nach, bei der Jesus angeklagt wurde.
Regine Stromberger

„diAlog-Stuhl“

Multifunktionaler Multikulti-bunter-Stuhl oder „Piet-Mondrian-Stuhl“ oder „A-Stuhl“ oder „Zu-zweit-ist-alles-schöner-Stuhl“ oder „Streit-und-Versöhnungs-Stuhl“ oder „Zu-zweit-Lese-Stuhl“ oder „Flirt-Stuhl“ oder „Stuhl zum Verlieben“ oder „Sieger-Stuhl“ oder „Konversations-Stuhl“ oder „Dialog-Stuhl“, weil der Dialog die Basis jeder Demokratie ist.

Dieser zweiseitige Stuhl war der Ausgangspunkt unseres Projekts „Mit kultureller Bildung Demokratie und Gesellschaft gestalten!“

Von einer Fachjury im Rahmen der österreichweiten Initiative „culture connected“ erhielten wir eine finanzielle Unterstützung. „Culture connected“ wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt und vom KulturKontakt Austria begleitet. Die Initiative fördert Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Kultureinrichtungen.

Projektaktivitäten:

- Entwurf des Stuhls
- Entwurf des Logos und Planung der Aktion
- Fotografie und Stop-Motion-Film zur Präsentation der Vielfalt und Multifunktionalität des Stuhls
- Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und Formulierung der Fragestellungen für die Interviewpartner
- Videos und Fotos am Tag der offenen Tür und bei den KuBi-Tagen
- Präsentation des Projekts in der Kärntner Landesregierung
- Videoschnitt-Workshop im bluecube
- Umgestaltung des Schulhofes mit den Stühlen



KuBi-Tag am 24.05.2018:

Auch heuer wieder nahmen SchülerInnen an den Tagen der kulturellen Bildung an Schulen teil, um die künstlerisch-kreativen Aktivitäten unserer Schule ins öffentliche Blickfeld zu rücken. Den musikalischen Beitrag lieferte unser ausgezeichneter Oberstufenchor unter der Leitung von Prof. Steinkellner. Es wurden Kunstprojekte der 5A und der 7. Klassen vorgestellt: Der Dialog-Stuhl und die Musikwelle konnten in der Landesregierung bewundert werden. Die SchülerInnen machten es sich zur Aufgabe, Menschen in der Innenstadt Klagenfurts zum Thema Menschenrechte, Demokratie und Kunst zu interviewen. Dafür wurde einer der Dialogstühle durch die Klagenfurter Altstadt transportiert.

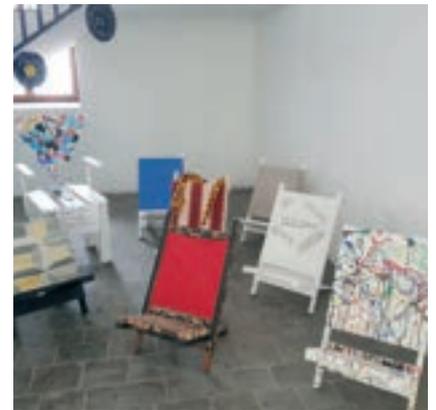
Jehona Shaqiri-Petritz



Design-Stühle als Kunstobjekte

Design ist überall und vielfältig! Unser modernes Leben ist vielfach von Designobjekten bestimmt. Nahezu alles, was uns zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit umgibt, haben Designer bis ins kleinste Detail durchdacht: wie etwas aussehen, wie es sich anfühlen, wie es klingen, wie es riechen und schmecken soll, aber auch, wie es möglichst gut zu benutzen ist. Beim Stuhl liegt der Fokus auf der Geschichte des Designs: Wurde in der vorindustriellen Zeit ein Stuhl von einem Schreiner in Holz hergestellt, so sind heute neue Produktionsmöglichkeiten und der Einsatz unterschiedlichster Materialien wegweisend für das Stuhldesign.

In Teamarbeit planten und bauten die SchülerInnen der 5. Klassen Design-Stühle aus Holz als Kunstobjekte. Mit Acrylfarbe wurden die Stühle in kombinierten Techniken gestaltet. Der Fantasie der DesignerInnen waren keine Grenzen gesetzt. Es entstanden vollkommen individuelle Sitzobjekte, wie ein Froschkönig-Stuhl, Milka-Stuhl, Jackson-Pollock-Stuhl, Poseidon-Stuhl, Matrosen-Stuhl, Rosa-Traum-Stuhl, Hirsch-Stuhl oder der surrealistische „Setz dich, mach's dir bequem!“-Stuhl. Monja Petersen und Jehona Shaqiri-Petritz





PARKETTEN SCHWELLER
vormals Parketten Lassnig KG

Parkettenverlegung
und -verkauf
Renovierung alter
Parkettböden
Schleifen und
Versiegeln

**Karl-Heinz
SCHWELLER**

9020 Klagenfurt Telefon 0463/433 82
Raupenhofstraße 21 Fax 0463/42 82 16
www.parketten-schweller.at • office@parketten-schweller.at



Taupe
GenußSchmiede

St. Veit/Glan • Unterer Platz 13-14 • T 04212/30777

Palettenmöbel

Die SchülerInnen der 5B planten und bauten im Fach Bildnerische Erziehung Sitzgelegenheiten aus Euro-Paletten. Die Garnituren wurden im Pausenhof aufgestellt und laden alle ein, Platz zu nehmen.

Ein Dankeschön für die Unterstützung und die Materialspenden ergeht an die Firma Stattmann in Klagenfurt, Frau Waltraud Leitgeb und Herrn Bruno Striessnig vom Marianum.

Monja Petersen



Motive nach Keith Haring

Keith Haring ist ein US-amerikanischer Künstler, er gilt als Vertreter der Pop Art der 1980er Jahre. Zum Thema: „Wir leben die bunte Vielfalt“ entwarfen die SchülerInnen der 1BCD ein Gemeinschaftsprojekt.

- Wir haben alle unterschiedliche Bedürfnisse.
- Wir möchten alle respektvoll behandelt werden.
- Wir sind alle verschieden und doch gleich.

Mit bunten und fröhlichen Motiven wurde künstlerisch ein verbindendes Zeichen gesetzt.

Monja Petersen



Friedensplakatwettbewerb



Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder die Preisträger des LIONS CLUB-Friedensplakatwettbewerbs in Tanzenberg prämiert. Bei der feierlichen Übergabe der Geldpreise an die elf jungen Künstler ging der Hauptpreis der schulinternen Ausscheidung an Marie-Felizitas Wetzlinger, 2A. Die weiteren Preise gingen an Hannah Hechtl, 2A, Emma Hermetter, 2B, Allegra Holzfeind, 2B, Raphaela Lackinger, 2B, Carolin Riegler, 2B, Lena Steinbrucker, 2B, Annika Ebner, 2C, Daniel Otti, 2C, Sophie Steinwender, 2C und Anna Stromberger, 2C.

Jehona Shaqiri-Petriz

Vinyl

Künstlerbiographien und bekannte Kunstwerke auf Vinyl

Nach der biographischen Auseinandersetzung mit verschiedenen KünstlerInnen und Stilepochen setzten die SchülerInnen der 6B ihr Lieblingskunstwerk auf einer Schallplatte mittels malerischer Techniken um.

Monja Petersen



Kunst- und Kurzfilmwettbewerb

Der Kreativwettbewerb „projekteuropa“ widmet sich heuer dem Themenschwerpunkt „Kulturerbe & Schule: entdecken, erhalten, gestalten“. Dazu haben SchülerInnen der 4. Klassen Stop-Motion-Kurzfilme erstellt. Nachdem die Idee und das Layout in der Schule entstanden sind, wurden die Videoaufnahmen und der Schnitt bei einem ganz-tägigen Workshop im bluecube umgesetzt.

Kein(e) Diskriminierung / Mobbing

Die SchülerInnen der 4C und 4D entschieden sich dafür, die Kurzfilm-Reihe vom Vorjahr zum Thema Menschenrechte fortzusetzen. Nach Brainstorming und Besprechungen wurde diskutiert, was machbar ist, wobei jeweils eine Idee pro Klasse erarbeitet wurde.

Durch animierte Bilder wurde das Thema so umgesetzt, dass es für jeden auf emotionaler Ebene verständlich ist.

Unser Leitsatz für die beiden Filme war „That could be you...“. Durch das „Hineinschlüpfen“ der SchülerInnen in verschiedene Rollen, zum Beispiel durch Nachahmung von Mobbing-situationen mittels Fotografie (4C) oder Selbstdarstellung mittels Zeichnungen (4D), wurde eine Identifikation mit den Charakteren erreicht.

4C: „Alice im Mobbingland“

https://youtu.be/UK1t07_1Zo0

4D: „That could be you...“

<https://youtu.be/l2u7-PVLi24>



Leben in der Zukunft

Die Idee der 4B war: Wie stellt man sich das Leben in der Zukunft vor? In Dialogen mit dem kleinen Androiden „BG TB 1“ befassten sich die SchülerInnen humorvoll, aber auch kritisch mit den Themen Natur- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Da dieser Film nicht nur in Form eines Stop-Motion-Films, sondern auch mit Videoaufnahmen eines Interviews gestaltet wurde, machten die SchülerInnen die zusätzliche Erfahrung, selbst im Rampenlicht zu stehen.

Dieser Kurzfilm wurde zum diesjährigen „Future Challenge“ der Wiener Zeitung zum Thema „Leben 2030“ eingereicht.

4B: „BG TB 1“

<https://youtu.be/1IKNSQGcvdM>

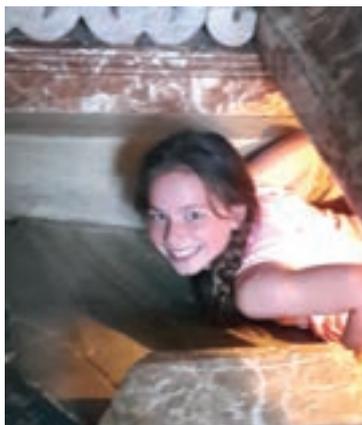
Jehona Shaqiri-Petritz



Auf Entdeckungsreise im Gurker Dom

Am 11. Juni besuchten die Schülerinnen und Schüler der 2B und 2D im Rahmen des Geschichteunterrichts das Stift Gurk. Die Vorbereitung auf diese Exkursion war bereits in der Schule erfolgt, nun ging es ans Erkunden vor Ort. In Kleingruppen waren die Kinder unter der Anleitung von Ilse Aiglsperger und Tamara Heilinger in Kirche und Museum unterwegs und konnten viel Interessantes entdecken. So bekamen sie unter anderem Einblicke in die Kunst der Romanik und Gotik und konnten in der Kirche hinter Geheimtüren blicken oder unter dem Sarg der Heiligen Hemma durchkriechen. Es war für alle ein interessanter und abwechslungsreicher Vormittag!

Jutta Frank, Ina Schusser



Politische Bildung

Landeswettbewerb 2018

Rauchende Köpfe, hitzige Debatten, schwierige Fragen – beim Landeswettbewerb „Politische Bildung-Europa-Quiz 2018“ war das politische Wissen der Kärntner Schülerinnen und Schüler gefragt.

Mehr als 2000 Jugendliche aus 28 Bildungseinrichtungen hatten im Vorfeld in Schulwettbewerben an der Qualifikation für das Landesfinale teilgenommen. Die Schulsieger hatten sich für das Finale am 16. März in Villach qualifiziert, wo sie ihr Wissen zu den verschiedensten Themen aus österreichischer und internationaler Politik unter Beweis stellen konnten.

Unsere Schule war durch Noah Knafl, 4C, und David Pöschl, 6A, vertreten. Beide konnten sich in der schriftlichen Vorausscheidung behaupten und kamen in die Finalrunde. Nach einem spannenden Wettbewerb, bei dem die Teams lange Zeit Kopf an Kopf lagen, konnte Noah Knafl mit seinem Team schließlich den ausgezeichneten dritten Platz, David Pöschl sogar den zweiten Platz belegen.

Beeindruckt von den Leistungen der politisch interessierten Jugendlichen waren unter anderem LHStv. Dr. Beate Prettner, Bildungsdirektor Rudolf Altersberger und Landeskoordinatorin Mag. Gerlinde Duller.

Jutta Frank





„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht!“ (Joh 12,24)

Ein Chorjahr ist vorüber. Es war die Zeit der Ernte. Die großen Anstrengungen, die Probenstage und die vielen Samstag Vormittage, die vielen Auftritte und Wettbewerbe haben sich gelohnt. Demütig und dankbar darf ich zurückschauen.

Nach sieben Jahren wagte sich der Jugendchor Tanzenberg wieder an eine Tonaufnahme heran: Die CD „In Dreams“, mit 21 Titeln, wurde in drei Etappen eingesungen. Es handelt sich um die beliebtesten Lieder des Chores der letzten Jahre, quer durch alle Stile. Die SängerInnen probten dafür sehr intensiv und sogar zwei Tage der Weihnachtsferien wurden geopfert. Mit vollem Elan und großer Disziplin wurde das Projekt durch die Aufnahme des Tonstudios MSc Media aus Bleiburg fertig gestellt. Sogar die Erstklässler und Neuanfänger, die ja erst seit Schulanfang mit dabei sind, sangen bei einigen Liedern mit. Der Chor kann sehr stolz auf seine Leistung sein, zumal eine CD-Aufnahme sehr anstrengend ist. Ein großer Dank geht an den technischen Leiter Christian Miklin und seinen Aufnahmeleiter Hans Wurzer für die große Geduld.

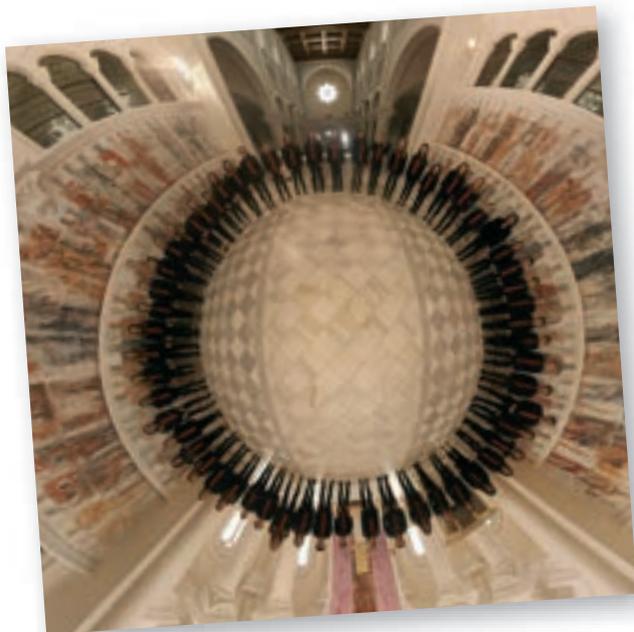
Das Ergebnis konnte man live bei den ausverkauften Konzerten am Freitag, dem 6. April, in der Aula Tanzenberg und am 19. April im Haus der Begegnung in Maria Saal



hören. Die Spielmusik und die Band unter der Leitung von Prof. Dominik Maringer unterstützten den Jugendchor und gemeinsam wurden die Konzertsäle in eine Klangwolke verwandelt. Besonders für unsere Neueinsteiger waren die Konzerte ein großes Erlebnis. Jonas (1B) sagt: „Ich bin froh, dass ich Chor gehe, weil es sehr viel Spaß macht. Besonders gut haben mir die CD-Aufnahme und die Auftritte gefallen.“ Alexander (1D) ergänzt: „Meiner Meinung nach ist das Singen etwas sehr Schönes. In der Verbindung mit dem Chor ist es wunderschön.“ Für Nachwuchs ist also gesorgt, zumal viele SängerInnen aus der 8. Klasse mich verlassen. Das wird ein großer Einschnitt, aber wir werden uns nicht unterkriegen lassen...

Sylvia Steinkellner

CD Präsentation: In Dreams

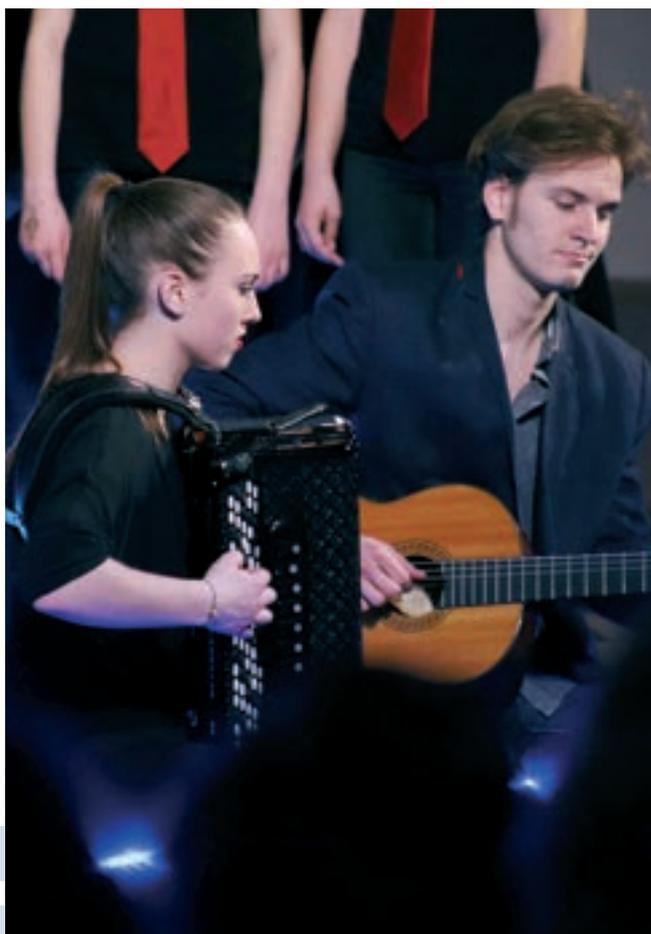


Neue Wege in Sachen CD Layout und Präsentation des Jugendchores Tanzenberg ging Frau Mag. Sylvia Steinkellner dieses Jahr. In Zusammenarbeit mit dem Medienschaffenden Thomas Feichter wurden so genannte „Little Planet“-Bilder in der Seminarkirche Tanzenberg und der Aula des BG Tanzenberg aufgenommen.

Diese aus 360° Aufnahmen kreierte Bilder boten das perfekte Format für die Gestaltung der neuen CD, die im Winter 2018 in Zusammenarbeit mit MSC Media produziert wurde.

Der Klagenfurter Medienschaffende Thomas Feichter produziert seit einigen Jahren mit seiner Firma fichtemedia 360° Videos für Kunden in der Tourismus- und Veranstaltungsbranche. Wirklich spannende Einblicke bieten sogenannte Virtual Reality Headsets, welche die Betrachtung der Rundumaufnahmen nochmals lebendiger wirken lassen und realistische Eindrücke vermitteln.

Thomas Feichter, fichtemedia.com



Jugendchor Tanzenberg

Es gibt nun die Gelegenheit, unseren Jugendchor Tanzenberg auch im Netz (youtube, facebook, ...) zu sehen und zu hören. Dank der Firma Locust Media mit Manuel Mellacher aus Graz ist es möglich geworden - wir haben ein Video produziert. Dafür opferten wir einen ganzen Samstag in winterlicher Kälte - bereuen aber nichts. Dort konnten wir auch unsere neuen T-Shirts und Chorpullis mit Stolz präsentieren. Ein großer Dank ergeht an die Kärntner Sparkasse, die einen Teil der Kosten gesponsert hat.



und bei machen weniger groß war, und vor allem die unzähligen Reisen inner- und außerhalb von Österreich haben aus unserer ohnehin schon guten Klassengemeinschaft eine noch bessere gemacht, ich würde fast sagen – eine kleine Familie. Wenn wir Tanzenberg nun verlassen, dann nur körperlich, denn in unseren Herzen wird es weiterleben – nicht zuletzt aufgrund des Chores, der Musik, des Auslebens einer gemeinsamen Leidenschaft. DANKE!
Sylvia Steinkellner



Doch auch neben der CD Produktion mangelte es nicht an Auftritten. Besonders erfreulich war das Singen gemeinsam mit den Absolventen.

Den Abschluss bildet ein Gedanke einer scheidenden Chorsängerin, sie war 8 Jahre beim Chor, aus der 8B: *Die Zeit im Chor, die vielen Auftritte und Proben, die Samstage, die wir mehr oder weniger freiwillig in der Schule verbracht haben, die Nervosität vor den Auftritten, die bei machen größer (am größten bei unserer Frau Prof.)*



Das Aurora Highschool Wind Ensemble aus Kanada in Tanzenberg



Auf seiner Fahrt von Italien nach Salzburg machte das Blorchester der Aurora Highschool aus Kanada am 24. April in Tanzenberg halt. Auf der Suche nach einer Auftrittsmöglichkeit fiel die Wahl eher zufällig auf Tanzenberg, doch dieser Zufall sollte sich als großes Glück erweisen. Die knapp 70 Musiker, die sich auf einer zehntägigen Kulturreise durch Italien (Rom, Florenz, Venedig) und Österreich (Salzburg, Wien) befanden, präsentierten in der Aula des BG Tanzenberg ein abwechslungsreiches Programm aus traditioneller und moderner symphonischer Blasmusik aus Europa und Amerika. Auch ein Ausflug in die Filmmusik durfte nicht fehlen. Die Palette der gespielten Werke reichte von R. Vaughan Williams „English Folk Song Suite“ über James Swearingens „Flight of Valo“ (ein Stück über die 9/11 - Tragödie) bis zum bekannten „Pirates of the Caribbean“ - Soundtrack!



Mit großer Spielfreude und äußerst sympathischer Moderation durch die Jugendlichen selbst gelang es den Musikern unter der Leitung ihrer drei Dirigenten Teri Fowler, Peter Milne und Tany Sudy unsere SchülerInnen zu begeistern.

Die an das Konzert anschließende Möglichkeit zum interkontinentalen kulturellen Austausch wurde von beiden Seiten gerne angenommen.

Nach dem Mittagessen und einem Fotoshooting vor und in der Kirche ging es für die neuen Freunde aus Kanada weiter nach Salzburg. Nach dieser netten Begegnung ist ein Wiedersehen bei einer der nächsten Europareisen nicht ausgeschlossen. Wir würden uns sehr freuen.

Dominik Maringer

Pueri Cantores Kongress Linz



Die Chorreise vom 27. bis 29. Oktober 2017 im Rahmen der Pueri Cantores Kongresse führte uns diesmal nach Linz und St. Florian. Insgesamt nahmen sechs Chöre daran teil: der Jugendchor Tanzenberg, die Jugendkantorei am Salzburger Dom, der Chor des Paulinum Schwaz, der Kinderchor der Stadtpfarrkirche Graz, der Jugendchor am Grazer Dom und die St. Florianer Sängerknaben. Diese waren besonders beeindruckend. Neben einem Konzert in der Ursulinenkirche in Linz war das Hochamt in St. Florian ein weiterer Höhepunkt. Es wurden Motetten von Anton Bruckner aufgeführt sowie die „Missa Brixinensis“ von Stefan Trenner. Sehr berührend waren auch der Besuch der Gruft mit Anton Bruckners Grabmal und das Hören der bekannten Bruckner-Orgel. Neben vielen Stunden des gemeinsamen Singens, des Sightseeings kamen aber auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Im Sommer geht es für uns nach Barcelona. Wir freuen uns schon darauf!

Sylvia Steinkellner



Musikmesse Frankfurt 2018



Unser Ziel? Die Musikmesse Frankfurt. Wir? Eine fünfzehnköpfige Gruppe musikbegeisterter Schüler (Wahlpflichtfach Musik, Spielmusik, Band), begleitet von den Professoren Maringer und Steinkellner.

Der Tag 1 galt der (langen) Anreise. Eine erste kleine Stadttour mit Besuch der Dippemess ging sich nach dem Abendessen aber noch aus.

Der zweite Tag startete mit einem Workshop zum Thema „Datengold“ im Kommunikationsmuseum, gefolgt von einer ausgiebigen Stadtbesichtigung, die beim Römer (dem Rathaus der Stadt) begann. Natürlich durften die Besichtigung des Kaiserdoms und auch der Besuch der Paulskirche nicht fehlen. Einziges Problem: Just an diesem Tag war eben die Paulskirche geschlossen (ach wie schade ;) Ig an Prof. Maringer <3). But the show must go on und so fanden wir uns kurz darauf beim Goethehaus wieder. Dort bekamen wir eine Führung durch alle Stockwerke und durch die Gemäldegalerie mit dem Schwerpunkt „Goethe in Italien“. Abschließend genossen wir von der Aussichtsplattform des Main Towers aus 200 m Höhe eine wunderschöne Aussicht über Stadt und Land. Am Abend trafen wir uns in einer Karaoke Bar, die auch die Lehrer besuchten und dort ein Lied zum Besten gaben.

Schlechte Neuigkeiten am nächsten Morgen (Tag 3): Streik im öffentlichen Dienst, keine U-Bahn, keine Straßenbahn! So starteten wir unseren Weg zur Musikmesse, dem Höhepunkt der Reise, bei strömendem Regen am Bahnhof, wo wir unsere Koffer verstauten und uns mit Regenschirmen ausstatteten.

Fasziniert von der Dimension und dem Angebot der Musikbranche, konnten wir den ganzen Tag auf der Messe schauen, hören, probieren und vor allem staunen, jene noch etwas mehr, die selbst ein Instrument spielen. So fand z.B. im Festzelt an diesem Tag das Finale des

bundesweiten Schülerband-Wettbewerbes statt – echt spannend und vor allem laut! Natürlich ließen wir es uns auch nicht nehmen, ein paar Dinge für uns oder als Mitbringsel zu kaufen.

Nach einem langen Tag auf der Messe war aber noch immer nicht Schluss. Der letzte Punkt auf der „To-do-Liste“ war der Besuch der Oper „Das Rheingold“ von R. Wagner in der Frankfurter Oper, die aber ebenso wie die Verkehrsbetriebe bestreikt wurde und so nur konzertant zur Aufführung kam. Erst im Anschluss daran traten wir um Mitternacht die Reise Richtung Heimat an, wo wir gegen 13.30 Uhr voller Erinnerungen ankamen.

Christine Herzer, 7B



Spielmusik 2017/18

Ein paar neue Gesichter gesellten sich im Schuljahr 2017/18 zur Schar unserer Musiker, denen es ein Anliegen ist, das Schulleben mit ihrer Musik zu bereichern. Man ist versucht zu sagen, dass es ihnen „selbstverständlich“ gelungen ist, alle möglichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule im Lauf des Schuljahres zu verschönern.

Dass Musiker viele Stunden üben müssen, um sich ein Instrument zu erobern, soll da nicht unerwähnt bleiben. Was im Stundenplan und im Zeugnis mit dem Wort Spielmusik zusammengefasst wird, ist tatsächlich eine bunte Gruppe, die, je nach Anlass, in unterschiedlichen Formationen zu hören und zu sehen ist.

Da findet sich zum einen „die Band“, die gleich im Herbst im Rahmen eines Chor-Wunschkonzertes der Singgemeinschaft Zollfeld in der Aula für Furore sorgte oder die Senioren im Caritas Altenheim „Haus Martha“ in Klagenfurt durch ein vorweihnachtliches Konzert in Weihnachtsstimmung versetzte. Weitere Auftritte folgten beim Tag der offenen Tür und den Konzerten anlässlich der CD-Präsentation des Chores.



Die Band 2017/18, das waren:

Peter Balint (8A, guit), Aron Petritz (7B, sax), Tobias Raunig (6A, dr.), Lea Marinello (4C, keyb.), Ylvi Jandl (8A), Susanne Schützer (7B), Lara Hribar (7A, alle voc.)
Zum anderen sind da die „klassischen“ Spielmusiker mit ihren Instrumenten, die man für gewöhnlich im Orchester findet. Diese Gruppe war in unterschiedlicher Besetzung bei Gottesdiensten, der Oberstufenrorate, beim Tag der offenen Tür, den Chor-CD-Konzerten oder der Maturafeier zu hören.



Die Spielmusiker 2017/18 waren:

Flöte: Nadine Egger (6A), Anna Tragl (6B), Sara Müller (2D, 1. Semester)
Klarinette: Melanie Pirker (6A)
Saxophon: Francesca Groff (7A), Aron Petritz (7B)
Baritonhorn: Niklas Fink (1C)
Violine: Magdalena Zelloth (3A), Ulrike Krülle (6A), Lukas Ronay-Matschnig (8B)
Cello: Katharina Dulle (1A), Paul Maringer (5A), Johanna Strauß (7B)
Schlagwerk: Tobias Raunig (6A), Jan Paganal (6B)
Ein herzliches Dankeschön euch allen für jeden Ton, den ihr zur Freude der Menschen oder zur Ehre Gottes erklingen habt lassen.
Dominik Maringer

Musik zum Anfassen...

Auch in diesem Schuljahr wurden im Rahmen des Musikunterrichts wieder zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Musikinstitutionen organisiert. Hier ein paar Eindrücke:

- Musicalbesuch „In 80 Tagen um die Welt“ mit allen ersten Klassen
- Opernworkshop mit den ersten und zweiten Klassen
- Trommelworkshop mit Mestre Michel Feliciano aus Brasilien
- Theaterbesuche im Stadttheater



Sylvia Steinkellner



Moments End But Memories Last Forever

There's a wonderful song that begins with these lyrics: "I've heard it said that people come into our lives for a reason bringing something we must learn." Truer words about my time as the native speaker teaching assistant at Tanzenberg couldn't be said. I consider myself blessed for being able to live in Austria and teach at this school - and yet 'blessed' doesn't seem strong enough of a word to capture my feelings. Having studied Film and Music at university in the United States, little did I know that teaching English in Tanzenberg would influence my outlook on life and the future. It's been an honor to teach about American

culture as well as serve as a cultural ambassador for the students in my classes. Moreover, with the help of Tanzenberg, I became immersed in Austrian culture. This cultural immersion has been so extensive that I have begun to call Carinthia 'home'. I know that regardless of where I live and work in the future, I will always be drawn back to this part of the world because I grew into the person I am today due to the incredible people I get to call colleagues, students, friends, and family. So much of me has been influenced by you all that this school will be with me wherever I go like a handprint on my heart.
Joe Sherry, Fremdsprachenassistent

Schulbeginn einmal anders!

Mit einem typisch englischen Frühstück überraschten wir unsere Englischlehrerin, Frau Prof. Rosenkranz-Weithaler und unseren Klassenvorstand, Frau Prof. Steinkellner. Aufgewartet wurden nicht nur Toast mit Orangenmarmelade, Cornflakes mit Joghurt und Tee, sondern auch Würstchen, Bohnen, Schinken und vieles mehr. Allen hat es vorzüglich geschmeckt.

Schülerinnen und Schüler der 1B



"The Visit" – performed by the Vienna English Theatre

On the 21st of February, students from grades nine to twelve had the unique opportunity of watching the "Vienna English Theatre" perform "The Visit" in Tanzenberg's Festsaal. Experiencing performances by the "Vienna English Theatre" has been a highlight every school year and we have been looking forward to this year's play for a long time.

This time, we had the pleasure to watch "The Visit", a play about the three students Abby, Jez and Lewis. One night they get an unexpected visit by detective Teena Whitsom. She interrogates each of them about the attempted suicide of an unknown girl their age. After each of the stu-

dents tries to deny having known her, memories surface and it becomes evident that the three might have had something to do with the girl's death.

The play was the most thrilling one we have seen in years. In addition to the gripping plot, it ended with a

cliffhanger, which left the outcome to our imagination. I believe that I can speak for everyone saying that this play has been very enjoyable and cannot wait to welcome them at Tanzenberg again.

Elke Leitner, 8A



Exeter 2018

In Exeter we spent a week
We had to look for it and seek
A school with teachers very nice
The ones at IPC's got the prize.

Our English got better day by day
We thoroughly enjoyed our stay.
With hosts so smart and cool and kind
New friends was easy there to find.

Exeter Cathedral - what a sight!
We visited in broad daylight.
Where in the Lady's Chapel a candle we lit
To say a prayer to keep us healthy and fit.

Round Devon we travelled most of the time
Even though the sun didn't always shine.
We didn't mind one afternoon bad
Had Fish'n Chips and shopping instead.

On a beautiful walk along the coast in spring
In Tintagel we could meet Arthur - the great king.
The gun tower of Dartmouth's castle was impressive as well
And we also could hear its church's bell.

When the day had come to say goodbyes
Most of us nearly had tears in their eyes.
Thank you so much for organising this trip
Mrs. Rosenkranz and Mrs. Lenz, you're really a hit!
SchülerInnen der 6A



KALTETECHNIK
TERTSCHE
COOL BLEIBEN ... dann läuft's

9020 Klagenfurt, Zwanzigerstraße 15
T. 0463/57 237-0, F. DW 16, M. 0664/411 85 90
E. office@tertsche.at, www.tertsche.at

Schulpartnerschaft ohne Grenzen:

Gemellaggio senza confini



Die Rutsche auf dem Pyramidenkogel war die Sensation für unsere italienischen Gäste aus dem Liceo Classico Europeo „Collegio Uccellis“ in Udine.

Aber vor der rasanten Rutschpartie vom Aussichtsturm stand einiges Interessantes, Spannendes, Lustiges und Lehrreiches auf dem Programm.

Im Juni des vergangenen Schuljahres konnten die Schülerinnen und Schüler der 6B die Gastfreundschaft der Partnerschule in Udine genießen. So hieß es im September dieses Schuljahres, den Italienerinnen und Italienern auch in Kärnten einen aufregenden Tag zu bieten. Am 27. September fand der Rücktausch statt, bei dem sich die Italienisch- und die Griechisch-SchülerInnen von ihrer gastfreundlichsten Seite zeigten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Direktor und einer kleinen Stärkung in der Aula führten die TanzenbergerInnen professionell durch ihre Schule und das Schloss. In deutscher und italienischer Sprache wurde viel Wissenswertes erzählt und auch unsere SchülerInnen konnten viel Neues erfahren. Ein Tanzenberg-Quiz wurde in italienisch-österreichischer Partnerschaft bravourös gelöst. Danach ging es zu den Workshops. Gemeinsam mit Mag. Radegund Hammerschmied, Mag. Dominik Maringer und Mag. Ludwig Grosse konnten die italienischen Jugendlichen in Gruppenarbeit österreichische Schulluft bei Musik und Sprachspielen schnuppern.

In der Mensa des Marianums genossen alle ein typisch österreichisches Mittagessen - es gab natürlich ein Wiener Schnitzel mit „patate fritte“ und köstliche Süßspeisen, die die KonditorInnen der 6B gebacken hatten. Ein Bus brachte uns nach der Stärkung zum Pyramidenkogel. Auch

wenn sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, konnte das der guten Stimmung der Reisegruppe nichts anhaben. Trotz einiger Wolken genossen die Gäste den Ausblick vom Aussichtsturm auf die wunderschöne Kärntner Seenlandschaft. Sie waren begeistert vom Turm, aber auch von unserer Schule und betonten, dass sie sehr an einer Fortführung der Schulpartnerschaft interessiert seien.

Es freut mich, dass ich der Klasse 5B/6B als Abschlussprojekt meiner Schullaufbahn diesen Austausch ermöglichen konnte,

da ich überzeugt bin, dass bei Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern Grenzen abgebaut bzw. überschritten werden, nicht nur politische, soziale, kulturelle oder sprachliche, sondern auch die unsichtbaren in den Köpfen. Ganz besonders freut es mich auch, dass durch die wohlwollende Unterstützung durch LR Rolf Holub und BM Karl Doujak die Ausgaben für die Tanzenberger Schülerinnen und Schüler auf ein Minimum reduziert werden konnten.

Ein herzliches Dankeschön den Sponsoren und den KollegInnen, die mir bei der Planung und Durchführung des Austausches zur Seite standen und Prof. Tiziana Hualla, die die italienische Gruppe begleitete.

Elvira Supanz-Holub



La nostra gita in Toscana

Con questo breve testo vorrei descrivere il viaggio in Toscana svolto la scorsa settimana dalla nostra classe per un soggiorno linguistico. La partenza era prevista per sabato 14 aprile verso mezzogiorno e siamo arrivati a Lucca verso le nove di sera. Abbiamo cenato presso le nostre famiglie ospitanti e siamo andati a dormire abbastanza presto. La domenica abbiamo cominciato le nostre visite turistiche: siamo andati in giro per i centri storici di San Gimignano e Siena, dove abbiamo visto diverse cose interessanti. A cena siamo stati in un bel ristorante chiamato „Orto de' Pecci“. Dopo una giornata così impegnativa siamo tornati a casa stanchi morti.

Il lunedì abbiamo trascorso la mattina a scuola, dove abbiamo svolto diverse attività. Il pomeriggio invece era in programma un giro per visitare un po' la città di Lucca. Al martedì siamo stati ancora a scuola al mattino, mentre dopo siamo andati a Pisa ed abbiamo potuto vedere luoghi famosi come la Piazza dei Miracoli o la Torre Pendente.

Il mercoledì è stato il giorno dedicato a Firenze: infatti abbiamo passato lì l'intera giornata. Siamo stati in molti luoghi interessanti ed attrazioni turistiche come Palazzo Vecchio, gli Uffizi, che abbiamo apprezzato anche grazie alle visite guidate. Abbiamo camminato molto, ben 12 km a piedi! Per fortuna il pranzo in pizzeria ci ha dato le energie necessarie! Dopo le attività culturali di inizio giornata, abbiamo avuto del tempo libero al pomeriggio.

Il giovedì mattina c'è stato un incontro con altri studenti italiani, che abbiamo conosciuto attraverso vari giochi di presentazione molto divertenti. Dopo pranzo abbiamo sfruttato il bel tempo per una veloce gita in Liguria, nella meravigliosa località delle Cinque Terre. Di sera poi abbiamo fatto un altro giro in centro e abbiamo gustato un delizioso gelato.



Il venerdì mattina siamo stati impegnati in un' appassionante caccia al tesoro a gruppi. In seguito siamo anche stati al lavoro per la creazione di un depliant illustrativo della nostra esperienza in Toscana. Dopo l'ultimo pranzo in terra italiana siamo ripartiti verso l'Austria, dove siamo arrivati circa alle nove e mezza di sera.

Se devo esprimere una mia opinione personale su questa gita e le impressioni su questa esperienza, posso sicuramente dire che è stata molto interessante, divertente e soddisfacente.

Studenti della 7A/7B



Amicizia senza confini

Es hat bereits Tradition, dass unsere Freunde aus der Nähe von Udine Tanzenberg im Mai besuchen. Die Abschlussklassen der Scuola Media aus Pagnacco unter der Leitung von Prof. Patrizia Baraldi verbrachten einen Tag gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 5A. Naturwissenschaftliche Experimente zum Mitmachen begeisterten unsere Gäste ebenso wie die anschließende Turnstunde mit dem Schwerpunkt Acro Yoga. Beim Gegenbesuch Anfang Juni in Pagnacco kämpften Teams mit italienischen und österreichischen Schülerinnen und Schülern um den Sieg in einem Volleyballturnier und einem Quiz in englischer Sprache. Am Nachmittag konnte die Altstadt von Udine erkundet werden. Dabei wurden unsere Schülerinnen und Schüler von vielen neu gewonnenen Freundinnen und Freunden aus der Scuola Media begleitet.
Carmen Kogler



Sprachassistent

Gabriele Caramazza aus Agrigento auf Sizilien hat Fremdsprachen und Literaturwissenschaft in Palermo und Pavia studiert. Nach einer kurzen Erfahrung als Lehrer in Turin hat er sich für ein Jahr als Sprachassistent in Österreich entschieden. Er liebt Literatur, Natur, Fußball und Politik und hat die Arbeit in Tanzenberg sehr geschätzt, besonders weil er neben Latein und Griechisch auch Kärntnerisch gehört hat!

Gabriele Caramazza



Frisches Obst und Gemüse aus der Region



Am 17. Mai 2018 besuchten die SchülerInnen der Wahlpflichtfachgruppen Geografie und UFS im Rahmen eines Lehrausganges mit Frau Prof. Margit Cvetko die Firma Robitsch in Brückl. Bei diesem Unternehmen handelt es sich um einen in Kärnten ansässigen Gemüse- und Obstgroßhandel, der als Lebensmittellieferant für Großküchen von Krankenhäusern, für Gasthäuser und Hotelbetriebe in Südösterreich tätig ist.

Zunächst wurde uns ein Überblick über den Familienbetrieb gegeben, dessen Unternehmensgeschichte vor mehr als 60 Jahren mit einer kleinen Gärtnerei begann. Darauf folgend hatten wir die Möglichkeit, sowohl logistische Vorgänge zu beobachten als auch die Lagerung und Verarbeitung der Waren aus der Region in den mehr als 3500 m² großen Kühlhallen zu sehen. Hierbei wurden wir besonders überrascht. Viele der Produkte werden vor Ort direkt verarbeitet: Gemüse und Obst werden gewaschen, geschnitten und koch- bzw. essfertig von den MitarbeiterInnen bei Temperaturen von ca. 8° Grad zubereitet. Vom frischen Obst konnten wir uns bei einer kleinen Verkostung auch gleich selbst überzeugen. Anschließend fuhrn wir zu einem lokalen Anbaugelände in St. Filippen, wo riesige Felder mit Salat und Kräutern bepflanzt werden. Wir konnten einen guten Einblick in die Unternehmensabläufe gewinnen und erkennen, wie wichtig die Schnelligkeit der Arbeitsvorgänge ist, um den Kunden ausgezeichnete Waren zu liefern.

Vielen Dank der Firma Robitsch, dass sie uns die Möglichkeit gegeben hat, ihr Unternehmen kennenzulernen.

Florian Heinsche, 7B

Auf den Spuren von Carl Auer von Welsbach



Am Donnerstag, dem 7. Juni, verschlug es die SchülerInnen mit Frau Prof. Margit Cvetko im Rahmen des Wahlpflichtfaches Geographie und UFS nach Treibach in die chemischen Werke der Treibacher Industrie AG. Dort erfuhren wir in einer sehr informativen Präsentation vieles über die Geschichte der Treibacher Chemischen Werke, die mit Carl Auer von Welsbach begann. In einer Führung durch das Unternehmen wurden uns die verschiedenen



chemischen Prozesse und Abläufe, die vielfältigen Arbeitsschritte und Arbeitsbereiche sowie die Endprodukte und die Verwendung dieser erläutert. Mit der passenden Sicherheitsausrüstung besichtigten wir die verschiedenen Werkstätten und Abteilungen, wodurch wir detaillierte Einblicke in diese komplexe Branche erhielten. Es wurde genauestens beobachtet, wie beispielsweise Katalysatoren und Rückstände, die Vanadium enthalten, in hochmodernen Recyclinganlagen, die strengen Umweltstandards entsprechen, verarbeitet werden. Die Zündsteinproduktion - das dafür verwendete Cereisen wird vorwiegend als Zündstein für Steinf Feuerzeuge eingesetzt - war ein weiterer Höhepunkt der Betriebsführung.

Vielen Dank Herrn Joachim Hohenwarter und Herrn Helmut Maier für die interessante Führung und die Zündsteine, die wir als Andenken bekommen haben.

Nadine Egger, 6A

Erasmus+ Projekt

Im Schuljahr 2016/2017 wurde bereits das zweite Erasmus+ Projekt beantragt und dieses wurde zur großen Freude wieder genehmigt. Unsere SchülerInnen können somit wieder an diesem internationalen Schüleraustauschprojekt teilnehmen und unsere Partnerschule in Perugia für einige Wochen besuchen. Sie werden in Gastfamilien untergebracht und von einer Lehrerin der Partnerschule betreut. Seitens der EU werden sowohl Aufenthalts- wie auch Reisekosten gefördert. In diesem Schuljahr nahmen zwei Schülerinnen der 6A, Nadine Egger und Melanie Pirker, diese Chance wahr und haben während ihrer Zeit in Italien eine neue Kultur und neue Traditionen kennengelernt, ihre Italienischkenntnisse verbessert und neue Freundschaften fürs Leben geknüpft. Im Gegenzug kamen auch zwei italienische Schülerinnen zu uns nach Tanzenberg, Melania und Diletta, und haben die Kärntner Gastfreundschaft genossen. Neu in unserem Projekt sind Gruppenreisen. Dadurch bekam die Wahlpflichtfachgruppe der 7. Klassen die Möglichkeit für eine Woche an die Partnerschule IIS Giordano Bruno nach Perugia zu reisen. Auch diese Reise- und Aufenthaltskosten konnten durch die EU Förderung zur Gänze bezahlt werden. Während dieser Reise arbeiteten wir an unserer Homepage www.erasmusplusperugiatanzenberg.wordpress.com. Auf dieser Homepage können Sie Fotos und Videos zu unseren Maturathemen sehen, die auch im Unterricht Verwendung finden. Auch für das nächste Schuljahr gibt es wieder freie Plätze.

Sigrid Weitensfelder



Hoher Besuch in Tanzenberg



Da das BG Tanzenberg das einzige Kärntner Gymnasium ist, welches ein Erasmus+ „School-to-School Partnership“ Projekt durchführt, durften die SchülerInnen des Wahlpflichtfaches Italienisch am 19.12.2017 dieses Herrn Landesschulratspräsidenten Rudolf Altersberger präsentieren. Weiters war auch Herr Günther Prommer anwesend, welcher vor über 20 Jahren Erasmus+ Projekte (former Leonardoprojekt) in Kärnten initiiert hatte und von deren Resultaten immer noch überzeugt und begeistert ist.

Während dieser Projektpräsentation konnten wir über unsere Reise nach Perugia zu unserer Partnerschule IIS Giordano Bruno berichten sowie unsere neue Homepage bezüglich unseres Erasmus+ Projektes und auch unseren Instagram Account ([bg.tanzenberg](https://www.instagram.com/bg.tanzenberg)) vorstellen.

Judith Steinacher, 7B, und Elke Leitner, 8A, berichteten über ihre Kurzzeit- und Langzeitauslandsaufenthalte in Perugia.

Sigrid Weitensfelder

26 Buchstaben
ergeben
1 neue Welt

besold:buch

www.besold.at
Ihr „Non-Stop-Shop“

Besold
besold:buch papier

www.besold.at

Il nostro soggiorno a Tanzenberg



Siamo Melania e Diletta, due studentesse italiane di Perugia. Studiamo lingue al liceo e abbiamo deciso di venire a trascorrere un mese in Austria. Siamo state ospitate da Melanie e Nadine, che frequentano il liceo di Tanzenberg, classe 6A. È stata un'esperienza molto formativa e utile sia per migliorare il nostro tedesco, sia per riuscire ad essere indipendenti e vivere in un paese straniero, senza genitori e con persone nuove. Ci siamo trovate molto bene e vorremmo ringraziare tutti i professori, gli alunni e anche il progetto Erasmus+ per averci fatto vivere questa fantastica esperienza!

Tanti saluti da Perugia, Melania e Diletta

Mit Erasmus+ nach Perugia

Dank des Schüleraustauschprogramms Erasmus+ hatten wir, Nadine Egger und Melanie Pirker, heuer im Winter die Gelegenheit, zwei Monate in Perugia zu verbringen. Dort konnten wir unsere Italienischkenntnisse verbessern und Freunde fürs Leben finden. Wir besuchten gemeinsam mit unseren Gastschwestern das Istituto Istruzione Superiore Giordano Bruno direkt in Perugia, wo wir am Unterricht teilnahmen und so auch den Alltag im Leben eines italienischen Schülers miterleben konnten. Während unseres Aufenthalts besuchten wir einige bekannte Städte wie

zum Beispiel Rom und Assisi, aber auch kleinere Orte, wie Passignano und San Feliciano. Wir blicken auf schöne Erinnerungen zurück, besonders das typisch italienische Essen vermissen wir.

Wir bedanken uns bei Frau Professor Weitensfelder und bei Signora Battistoni für die ausgezeichnete Organisation und hoffen, dass dieses Projekt in den nächsten Jahren weiterhin fortgeführt wird.

Nadine Egger, Melanie Pirker, 6A



Mit Erasmus+ nach Perugia

Am Sonntag, dem 12.11.2017, brachen wir, die Wahlpflichtfachgruppe Italienisch, in Begleitung unserer Lehrerinnen Prof. Weitensfelder und Prof. Steiner mit dem Nachtzug nach Perugia auf. Dort erwarteten uns spannende Tage voller neuer Bekanntschaften und Eindrücke. Wir besichtigten das historische Zentrum Perugias sowie Assisi, die Geburtsstadt des heiligen Franziskus und der heiligen Klara, und machten auch einen kurzen Abstecher nach Arezzo.

Das tägliche Highlight unserer Reise war der Besuch unserer Partnerschule IIS Giordano Bruno, wo wir viele neue Freunde kennenlernten, Interviews führten und das italienische Schulsystem näher kennenlernen durften. Als wir am Freitag in Klagenfurt ankamen, konnten wir auf eine wirklich gelungene Sprachreise zurückblicken.

Sigrid Weitensfelder

Unsere Partnerschule

Total begeistert war ich vom Engagement der italienischen Partnerklassen. Hinzu kommt der Ausflug nach Assisi mit Schülern, die sich sehr viel Mühe bei ihrer Führung durch die kleine Stadt (mit vielen Kirchen und historischen Monumenten) gemacht haben. Es hat uns sehr gefreut, dass sowohl die Schüler als auch die verantwortlichen Lehrkräfte des IIS Giordano Bruno mit so viel Begeisterung und Enthusiasmus diese Woche gestaltet haben.



La caccia al tesoro

Il martedì dopo la scuola abbiamo fatto una caccia al tesoro in tutta Perugia in compagnia di due ragazze italiane. Abbiamo ricevuto un foglio con alcune domande su Perugia. Il nostro gruppo ha dovuto trovare monumenti, ristoranti e altre cose per rispondere alle domande del foglio. Poi abbiamo dovuto identificare un cinema, sapendo solamente la programmazione dei film.

La caccia al tesoro è stata una bella esperienza, perché abbiamo visitato molti monumenti in città ed abbiamo avuto la possibilità di conoscere delle ragazze italiane molte simpatiche e di esercitare la lingua italiana.

La Torta al Testo

Mein absolutes Highlight der Reise nach Perugia war die sogenannte „Torta al Testo“. Das ist eine lokale Spezialität, die aus einem zusammengeklappten Fladenbrot besteht. Man kann sie entweder pikant oder süß, wie zum Beispiel mit Nutella, genießen. Mir schmeckt sie am besten mit Prosciutto und Mozzarella. Dieses Gericht ist für alle, die sich überlegen nach Perugia zu fahren, ein Muss!



Kinobesuch

Neben den täglichen köstlichen Spezialitäten hatten wir auch die Gelegenheit das italienische Kino zu besuchen, wo wir einen original italienischen Film ansahen. Dadurch konnten wir unsere Italienischkenntnisse auf die Probe stellen und Italien von einer anderen Seite erleben.

Euroclassica 2017

Auch dieses Jahr nahmen die begabtesten LateinschülerInnen der 4. Klassen am europaweit durchgeführten Bewerb der klassischen Sprachen teil. Die 40 Aufgabenstellungen, die sprachliches, kulturelles und historisches Wissen überprüften, wurden von vielen Tanzenberger Schülern bestens bewältigt.

Das European Certificate of Classics wurde folgenden SchülerInnen verliehen:

In Gold: Pierre Goldner, Susanna Lienbacher, beide 4A, Anna Lehner, Thomas Pichler, Edina Rainer, Maximilian Taupe, Niklas Vavpic, Artinian Weißensel, alle 4B, Mirjam Hanusch, Clara-Maria Pöschl, beide 4C, Christopher Ailec, Christina Habenicht, Alexander Herbst, Felix Lienbacher, alle 4D.

In Silber: Lea Doujak, 4A, Sarah Leiner, Laetitia Schwarzl, beide 4B, Anna Angermann, Hannah Jordan, Noah Knafl,



alle 4C, Viktoria Lenz, Tanja Perchthaler, beide 4D.

In Bronze: Johanna Feuerstein, Anna Laibacher, Matthias Pugganig, alle 4A.

Im Bewerb Griechisch konnten sich zwei Tanzenberger Schülerinnen auszeichnen.

Karoline Kletzmayer, 6A, und Sophia Polzer, 6B, wurde für ihre tollen Leistungen das Certificate of Classics in Silber verliehen.

Die feierliche Übergabe der Zertifikate erfolgte durch Herrn Direktor Horn im Rahmen des 2. Elternsprechtages. Hermann Schönthaler

Certamen Latinum Graecumque

Landeswettbewerb: 1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze

Beim diesjährigen Certamen Latinum Graecumque, einem Übersetzungsbewerb mit daran anschließenden Interpretationen, konnten die Tanzenberger SchülerInnen wieder ausgezeichnet reüssieren. Mit vier Medaillen machten sie bei diesem vom BG Mössingerstraße bestens organisierten Bewerb Tanzenberg zur erfolgreichsten Kärntner Schule.

Johanna Strauß, Schülerin der 7B, gewann im Griechisch-Bewerb mit einer sowohl grammatikalisch als auch stilistisch großartigen Übersetzung vor Tobias Haralter und Vanessa Horn (beide 8B).

Im Bewerb Latein-Langform musste sich Miriam Pagitz, 7B, nur einem Schüler vom Gymnasium St. Veit geschlagen geben. Wir freuen uns auf das Certamen MMXIX, das in Tanzenberg stattfinden wird.

Gratulamur ex imo corde!

Hermann Schönthaler



Certamen Olympicum Austriacum Latinum et Graecum

Die sechs begabtesten SchülerInnen jedes Bundeslandes werden alljährlich zum Bundesübersetzungsbewerb in den klassischen Sprachen entsandt. Beim diesjährigen Bewerb in Leibnitz vertraten auch drei Tanzenberger Schülerinnen Kärnten.

„Ihr seid alle Gewinner, ihr seid die Besten der Besten, ihr seid die Crème de la Crème.“



Verzweiflung über das eigene Unwissen, aber auch voller Freude über neue Erkenntnisse, voller Freunde und Konkurrenten, voller ἡδονή und εὐδαιμονία.

In Rekordzeit wurden Skripten voll lateinischer und griechischer Texte gelesen, übersetzt und interpretiert, um uns auf das nahende Examen vorzubereiten. Nach diesen Einheiten hatten wir immer die Möglichkeit köstlichst zu essen und eines der zahlreichen Sportangebote in Anspruch zu nehmen – schließlich musste neben der Seele auch etwas für die Gesundheit des Körpers getan werden. Am Donnerstag schließlich war die Stunde der Wahrheit gekommen, in der wir beweisen mussten, wie gut wir mit dem in dieser Woche kennengelernten Verbaladjektiv, gnomischen Aorist oder anderen grammatischen Phänomenen umgehen konnten. Nach den anstrengendsten 100 Minuten unserer bisherigen Schulkarriere hatten

unsere erschlafften und doch gleichzeitig aufgekratzten Gemüter die Gelegenheit sich zu beruhigen – im Römerstollen, am Frauenberg und letztlich bei Brot, Butter, Käse, Apfelsaft und Kernöl in einer Buschenschank. Der letzte Tag schließlich brachte keine Enttäuschungen und keine Überraschungen, zumindest im Rahmen der Preisverleihung (alle, die keinen der ersten fünf Plätze ergattern konnte, wurden gemeinschaftlich sechster). Wir alle, die besten



Ein entrückt wirkender bärtiger Herr rückte seine Brille zurecht (ok, die Brille haben wir jetzt dazuerfunden). „Viel Spaß, Freude und Hedone mit dem Thema der diesjährigen Bundesolympiade: Lust und Wein.“ Mit diesen Worten entließ uns der freundliche Professor und Hauptverantwortliche für den Bundesbewerb in die folgenden vier Tage: vier Tage voller Epikureischer Lebensweisheiten und Oden des Horaz, kurz vier Tage bis an den Rand gefüllt mit Philosophie, vier Tage voller anstrengender Übersetzungsarbeit, aber auch lockerer Gesprächsrunden, voller

Latein- und Griechischschüler Österreichs und Südtirols, hatten unser Bestes gegeben und schlussendlich zählte nur der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles.

Letztlich kann man diese unvergesslichen vier Tage unter ein Motto stellen, ein Zitat von unserem, inzwischen verehrtem Idol – dem Hellenisten Epikur: Weder soll irgendein Jüngling zögern zu philosophieren, noch soll ein Greis des Philosophierens müde werden.

Valentina Holl, Miriam Pagitz, Johanna Strauß, 7B

Gratulatur tibi, Roma!

Schenkt man dem römischen Geschichtsschreiber Varro (1. Jhdt. v. Chr.) Glauben, so erblickte Rom im Jahre 753 v. Chr. das Licht der Welt, und zwar am 21. April. Dieses denkwürdige Datum wurde von der 3A zum Anlass genommen, um im Rahmen des Lateinunterrichts der Ewigen Stadt in einer Feierstunde die Reverenz zu erweisen.

Astrid Eder

Endlich war es soweit: Wir feierten Roms Geburtstag! In den Lateinstunden davor war alles schon geplant, organisiert und abgesprochen worden. Es sollte ein großes Fest werden, zu Ehren Roms, denn schließlich wurde Rom (wahrscheinlich) 2771 Jahre alt.



Die Party wurde mit musikalischen Beiträgen von Magdalena Zelloth auf der Violine und Markus Weber auf der Gitarre eröffnet. Gemeinsam sang dann die ganze Klasse mit viel Engagement das altbekannte Geburtstagslied „Gratulatur tibi, Roma“, und feierte damit die Stadt, um deren Geschichte und Geschichten es im Lateinunterricht geht. Für das Buffet hatten unsere Meisterbäckerinnen, Marie Rauter und Malina Schindler, sich ganz schön ins Zeug gelegt: Ihre leckeren Torten erinnerten an die Form des Kolosseums und an den wichtigsten Hügel Roms, das Kapitol. Zuletzt „peppten“ lustige Spiele die Stimmung noch einmal auf.

Zusammen mit Frau Professor Eder verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 3A eine wundervolle Lateinstunde. Es war eine tolle Party! Danke!

Mariella Benigni, Lilly Pleßnitzer, Malina Schindler, Barbara Veronik, 3A



Vorsokratiker kreativ



Während die (meisten) ItalienischschülerInnen der 7. Klassen auf Sprachwoche weilten, nützten die verbleibenden Schüler im Zuge des Lateinunterrichts die Zeit, sich den Anfängen der europäischen Philosophiegeschichte zu widmen. Vier Gruppen beschäftigten sich mit ausgewählten Vorsokratikern und erarbeiteten „publikumstaugliche“ Präsentationen zu deren Denken und Leben. Die kreativen Lösungen – ein Film und drei kurze Theaterstücke (die wir für die Nachwelt natürlich filmisch festhielten) - wurden



vor der Klasse (und ob des Erfolges in einigen anderen Klassen) präsentiert. Und so erfuhren die Zuschauenden, dass die Sieben Weisen eigentlich 22 sind, und warum paradoxerweise der schnellfüßige Achill eine Schildkröte im Wettlauf nicht besiegen kann (Zenon von Elea). Um einen freien Platz im Elysium wetteiferten Xenophon von Kolophon und Pythagoras von Samos, wobei letzterer trotz (oder wegen?) seiner Begeisterung für Primzahlen und einer gelungenen gerappten Version des allgemein bekannten Lehrsatzes unterlag. Und wenn Heraklit von Ephesos, schon in der Antike mit dem Beinamen „der Dunkle“ belegt, es unternimmt, zwei Hobbyphilosophen am Heiligen Geist Platz das Leben und den Kosmos zu erklären, bleibt naturgemäß vieles im Dunklen und die Aufforderung über folgendes Fragment mal nachzudenken: In dieselben Flüsse steigen wir und steigen wir nicht, wir sind und wir sind nicht.

Alexandra Rom, 7B

Rhetorik in Theorie und Praxis

Der Lateinunterricht in der Oberstufe sieht für die 7. Klasse die Behandlung des Moduls „Rhetorik, Propaganda, Manipulation“ vor. Den Griechen gebührt das Verdienst, das Reden zur Kunst (griech. *techné*), i.e. zur erlernbaren Technik, gemacht zu haben, bei den Römern stand Rhetorik im Zentrum der Ausbildung aller führenden Männer im Staate. Nach Cicero, dem anerkannt größten Redner Roms, muss der ideale Redner über drei Kriterien verfügen: über angeborenes Talent (*natura*), theoretisches Wissen (*ars*) und die nötige Übung (*exercitatio*). Demzufolge widmete sich die 7B im Rahmen des Lateinunterrichts zunächst der Redetheorie, las einige ausgewählte Kapitel aus Ciceros glanzvollen Reden und versuchte sich im Sinne der *imitatio* am Verfassen und Vortragen eigener Kurzreden mit selbst gewählter Thematik, in Struktur und Argumentationslinien allerdings dem römischen Meister folgend. Zur praktischen Vertiefung des Gelernten und zur Entfaltung (bislang verborgener) Talente wurde im Sommersemester ein Rhetorikkurs mit Mag. Wolfgang Wiener für die Klasse organisiert.

Astrid Eder



Am 14. Mai 2018 kamen wir, die 7B, in den Genuss eines mehrstündigen Rhetorikkurses unter der Leitung des äußerst charismatischen Herrn Professor Wiener. Mithilfe von verschiedenen Spielen und Übungen, um das Körper- und Sprachgefühl zu stärken, wurde uns einiges an Ängstlichkeit, vor Publikum zu sprechen, genommen. Unser Gespür für Rhetorik kam bei der Königsdisziplin, nach sehr knapper Vorbereitungszeit spontan eine Rede zu halten, zu Tage. Einige waren von den in ihnen schlummernden Talenten überrascht und konnten eine Menge Selbstbewusstsein dazugewinnen. Wir sind uns nun sicher, dass wir bei den VWA-Präsentationen im nächsten Jahr der Kommission gehörig imponieren werden!

Susanne Schützer, 7B

Mythos meets Medizin

Zu einem Vortrag mit diesem Titel lud die Humanistische Gesellschaft Kärnten Interessierte am 1. März in die Wirtschaftskammer in Klagenfurt. Dortselbst fanden sich auch etwa 50 Tanzenberger OberstufenschülerInnen ein. Mag. Doris Oberlerchner-Bischof (Klassische Philologin) und Mag. Dr. Herwig Oberlerchner MAS (Leiter der Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt) hatten sich unter dem Aspekt der Psychiatrie und Psychotherapie auf die Spurensuche in antiken Texten begeben. Die Mythen um Ödipus und Narziss wurden vorgestellt und gezeigt, wie auf deren Grundlage die Rezeption im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie erfolgte.



Schließlich wurde dem Griechen Hippokrates (5./4. Jht. v. Chr.) als dem Begründer der Medizin als Wissenschaft die gebührende Reverenz erwiesen. Die beiden Vortragenden spannten einen weiten Bogen von der Antike zur Gegenwart und zeigten auf, wie antike Vorstellungen – seien es Mythen oder Fragen der Ethik - in unterschiedlichen Disziplinen ihren Platz gefunden und bis heute bewahrt haben. Dass das Heute im Vergangenen wurzelt, dass das Vergangene in vielfältiger Weise im Heute fortlebt und Relevanz hat, das wurde unseren SchülerInnen an diesem Abend in beeindruckender Weise vermittelt.

Astrid Eder



Novitas!

Wahlpflichtfach ROMA AETERNA

1. das Neue; 2. das Ungewöhnliche



Im neuen, schulautonomen Wahlpflichtfach nähern wir uns der Ewigen Stadt fächerübergreifend und multiperspektivisch:

alt- und neusprachlich, archäologisch, architektonisch, bildlich, cineastisch, epigraphisch, historisch, ikonographisch, kriminologisch, kulinarisch, kunsthistorisch, litera-

risch, musisch, quellenkritisch, religionsgeschichtlich (jüdisch, christlich und nolens volens auch heidnisch), spielerisch, textlich, theatralisch, toreumatographisch, urbanistisch, rezeptionsgeschichtlich und nicht zuletzt reisend.

Markus Zimmermann

Auf der Suche nach dem Annexwall:

kalt ... wärmer ... heiß!

Tja, wo ist er nun, dieser Annexwall, von dem der Archäologe Dr. Heimo Dolenz die ganze Zeit spricht? Diese Frage stellen sich die ROM-Wahlpflichtfachler am 05.06.2018 nachmittags andauernd während der Geländebegehung am Magdalensberg, um das in einem Vortrag gehörte zu verorten.

- 1) Der Jüngling des Magdalensberg? Nope.
- 2) Die Kirche, die auf dem ehemaligen Tempel gebaut wurde? Eiskalt.
- 3) Die Tavernen rund um das Forum? Ganz kalt.
- 4) Die Grabbauten entlang der Römerstraße, die heute Teil des Vierberge-Weges ist? Kälter.
- 5) Der turmartige Vorsprung oben am Gipfel? Kalt.
- 6) Die Römerstraße die wir entlanggehen? Warm.
- 7) Die terrassenförmigen Abstufungen des Geländes? Wärmer.
- 8) Der hutartige Aufbau, der durch den Schutzwall zustande kommt? Heiß.
- 9) Die Ausbuchtung, die wie eine große Beule an den Schutzwall anschließt? Ganz heiß.

HEUREKAMEN! Wir haben ihn gefunden.



Miriam Pagitz, Alexandra Rom, 7B

Bibliothek

Trotz Snapchat, medialer Bilderflut und Sprachbefehlen an Alexa ist das Lesen im 21. Jahrhundert eine essentielle Fertigkeit, die von SchülerInnen sehr gut beherrscht werden muss. Unsere Schulbibliothek bietet zahlreiche Anreize zum Lesen. So liegt für unsere Jüngsten die Zeitschrift „mini-max“ zur freien Entnahme in der Bibliothek auf. Außerdem können die SchülerInnen aus über 7000 Medien, darunter fremdsprachige Literatur für alle Levels, wählen. Auch auf die unterschiedlichen Vorlieben unserer LeserInnen wird bei der Auswahl der Bücher Rücksicht genommen: Mangas, Pferdebücher, Fantasy, Science Fiction, Vampirromane, Liebesgeschichten, Abenteuerbücher, Sachbücher, Thriller, Romane von NobelpreisträgerInnen, Aktuelles von österreichischen AutorInnen, Bestseller, Geheimtipps und noch vieles mehr finden Interessierte in der Schulbibliothek. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr SchülerInnen unser Angebot nutzen würden und an die Entlehnungszahlen unserer Lese-Spitzenreiterinnen (Katharina Dulle, Philomena Travnik und Katharina Trixl) anknüpfen könnten.

Katharina Czerny und Ludwig Grosse



Ödipus

Antikes Theater in außergewöhnlicher Kulisse: König Ödipus von Sophokles

Den Burghof im Herzen der Klagenfurter Altstadt hatte sich das Theater wolkenflug für sein heuriges Antiken-Projekt, mit König Ödipus des griechischen Tragikers Sophokles, ein Stück Weltliteratur gewählt. Zur abendlichen Vorstellung am 27. Juni fanden sich mehr als 100 Tanzenberger SchülerInnen der Oberstufe ein, um das große Drama über Schuld und Verblendung und die Unausweichlichkeit des Schicksals zu erleben.

Ute Liepold inszenierte die Sophokleische Tragödie rund um Ödipus, der durch die Lösung des Rätsels der Sphinx die Stadt Theben gerettet hat und so zum Gemahl der verwitweten Königin Iokaste geworden ist. Veranlasst durch die über Theben hereingebrochene Pest fragt er in Delphi um Rat und erhält von Apollo den Auftrag, nach dem Mörder seines Vorgängers, des Königs Laios, zu suchen. Im Zuge dieser Nachforschungen muss er erkennen, dass er selbst Sohn und Mörder des Laios, Gatte seiner Mutter Iokaste und somit der Verursacher von Thebens Leid ist. Unter dem Druck der furchtbaren Erkenntnisse bestraft Ödipus sich selbst durch Blendung seiner Augen, die sehend doch so blind gewesen waren.

Das Resümee des Abends: Mit dem Klassiker der Antike bot wolkenflug anspruchsvolles Theater, auf die Bühne gebracht an einer besonderen Örtlichkeit, und bescherte seinem Publikum (und den Tanzenbergern) ein beeindruckendes Theatererlebnis.

Astrid Eder



Am Ende seiner Selbstfindung spricht Ödipus die Worte:

ἜΩ φῶς, τελευταῖόν σε προσβλέψαιμι νῦν,
ὅστις πέφασμαι φύς τ' ἀφ' ὧν οὐ χρῆν, ξὺν οἷς τ'
οὐ χρῆν ὀμιλῶν, οὓς τέ μ' οὐκ ἔδει κτανῶν.
(Sophokles, Oid. tyr. v. 1183-5)

O Licht! Zum letzten Male will ich dich jetzt schau'n,
der ich entspross, dem ich nicht durfte, lebte, mit
wem ich nicht durfte, und, wen ich nicht sollte, erschlug.

Und ob des tiefen Falls des Königs spricht der Chor der Thebanischen Alten die letzten Verse der Tragödie:

ὥστε θνητὸν ὄντ' ἐκείνην τὴν τελευταίαν ἰδεῖν
ἡμέραν ἐπισκοποῦντα μηδέν' ὀλβίζειν, πρὶν ἂν
τέρμα τοῦ βίου περάσῃ μηδέν ἀλγεινὸν παθῶν.

Drum, ist einer sterblich, achtet darauf, nach jenem letzten Tag
auszuschauen: keinen darf man glücklich preisen, eh er denn
an des Lebens Ziel gelangt ist und kein Leid erduldet hat.
(Sophokles, Oid. tyr. v. 1528-30)

Ethologie am Affenberg

Direkt nach den Osterferien fuhren die Wahlpflichtfachgruppen der 6. und 7. Klassen auf den Affenberg, um



dort einen Einblick in die Verhaltensbiologie zu bekommen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung und einem Rundgang im Gehege, wo erste Bekanntschaft mit den Affen gemacht werden konnte, ging es an das praktische Arbeiten. Die beiden Klas-



sen wurden in Gruppen aufgeteilt und nach einem kurzen Brainstorming suchte sich jedes Team ein Thema, das es gerne genauer untersucht hätte. Gleich darauf durften die SchülerInnen erneut mit zwei Biologen zu den Japanmakaken, um ihr Verhalten im artgerechten Habitat genauer zu beobachten. Mit Fokus auf das festgelegte Thema konnten sie während der Beobachtung Notizen erstellen, mit denen sie im Anschluss ihre Daten auswerteten und in einer Präsentation zusammenfassten. Mit vielen neuen und lehrreichen Eindrücken ging es am Nachmittag nach einer gemeinsamen Mittagspause erneut zurück nach Tanzenberg.

Anna Katharina Krobath

Faszination Mensch

Am 9. Oktober 2017 ging es für die 1A und 1D nach Klagenfurt, wo wir die Ausstellung „Faszination Mensch“ in den City-Arkaden besuchten. Im Zuge einer Führung bekamen die SchülerInnen die Möglichkeit, an interaktiven Stationen die Funktionen des menschlichen Körpers kennenzulernen. Übergroße Exponate sowie computergestützte Lernspiele und Rätsel gaben Einblicke in die wichtigsten Organe und vermittelten somit auf spielerische und informative Weise, wie die Maschine „Mensch“ arbeitet. Mithilfe von originalgetreuen Anschauungsmaterialien konnten die Klassen beispielsweise die Verdauung oder die Arbeitsweise des Herzens nachvollziehen und im Anschluss das Erlernte selbst erproben. So galt es mit Gewichten die Menge an Nahrung, die wir für einen Schultag brauchen, zu schätzen oder mit einem Auto und 3D-Brille den Weg unseres Blutes zu verfolgen. An vielen weiteren Stationen wurde unsere biologische Fachkenntnis erprobt. Dank der tollen Führung und der aktiven Mitarbeit unserer SchülerInnen konnten wir einen äußerst spannenden Vormittag verbringen.



Anna Katharina Krobath

More than Colours



Im Dezember ging es für die 4A und die 4B in den Bluecube zur interaktiven Ausstellung „More than Colours“. An diversen Hands-on-Stationen wurde den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, eigenständig Versuche sowohl zu Licht als auch zu Körperfarben auszuprobieren. Es konnte u.a. nachempfunden werden, wie Insekten Farbeindrücke wahrnehmen und wie Maler damals und heute zu ihren Farben kamen. So konnte ihnen an einem Vormittag dieser Bereich der Optik aus verschiedenen Gesichtspunkten nähergebracht werden.

Anna Katharina Krobath

„Bandanas mit Stil“

Nachdem wir uns im Wahlpflichtfach Biologie intensiv mit dem Thema „Krebs“ - vor allem bei Kindern und Jugendlichen - auseinandergesetzt hatten, entschieden wir uns, die Obfrau-Stellvertreterin der Kinderkrebshilfe aus dem Bezirk St. Veit, Frau Margit Binder, zu uns an die Schule einzuladen. Durch ihren Vortrag hatten wir die Möglichkeit nicht nur die biologische Seite dieser Thematik kennenzulernen, sondern auch die psychosoziale. Sie arbeitet seit über 20 Jahren mit betroffenen Kindern und deren Familie und konnte uns somit einen Einblick in das schwere Schicksal einiger Betroffener und ihren unermüdlichen Einsatz vermitteln. Um unseren Dank für diese Erfahrung auszudrücken, überlegten wir uns vorab ein Projekt, das den kleinen PatientInnen helfen könnte. So entstand die Idee, Kopftücher für Kinder zu gestalten, die aufgrund einer aggressiven Chemotherapie ihre Haare verloren hatten. Sowohl im Wahlpflichtfach als auch in ihrer Freizeit bewiesen die SchülerInnen der 7A und 7B ihr kreatives Talent. So wurde unter anderem genäht, gefärbt, gemalt und geklebt, sodass am Ende eine beachtliche Anzahl an toll gestalteten Bandanas zustande kam. Die Freude über dieses nette Geschenk war riesengroß, da - laut Angaben von Frau Binder - ein ständiger Bedarf herrscht. An dieser Stelle möchten wir uns beim Unternehmen „starke-kindersachen“ bedanken, das uns auf die bestellten Bandanas einen zusätzlichen Rabatt gewährte.

Anna Katharina Krobath



Steinbruch Wietersdorf

Auf der Suche nach Zeugen vergangener Erdzeitalter

Am 07.06.2018 fuhren die 3. Klassen in den Steinbruch Wietersdorf nach Klein St. Paul. Nach einer kurzen Begrüßung ging es in den Steinbruch, wo die SchülerInnen zunächst die Zoologie und die Geologie dieses Standortes kennenlernen konnten. Im Anschluss hatten sie die Möglichkeit gemeinsam mit Wissenschaftlern

des Landesmuseums Kärnten und des Joanneum Research nach den dort vorkommenden Fossilien zu suchen. Ausgestattet mit Hammer und Meißel konnten sie sich selbst ans Werk machen und sich als Paläontologen versuchen. Die Funde, wie Seeigel, Foraminiferen oder Muscheln, durften im Anschluss mit dem richtigen Werkzeug präpariert und mit nach Hause genommen werden.

Anna Katharina Krobath



Einen Blick in die Zelle ...



... wagten unsere SchülerInnen der beiden 5. Klassen. Für sie ging es am 5. Februar 2018 ins offene Labor nach Graz, wo sie an einem Workshop zur DNA teilnahmen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung begann die Arbeit im Labor. Dort galt es, die eigene DNA aus den Mundschleimhautzellen zu extrahieren und sichtbar zu machen. So hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt eines Molekularbiologen zu bekommen und gleichzeitig selbst bei einem biochemischen Verfahren tätig zu werden. Am Ende galt es, die gefärbte DNA zu fixieren, wodurch jede/r ein Andenken an diesen lehrreichen Ausflug mit nach Hause nehmen durfte.

Anna Katharina Krobath



SEXperten in Graz

Am 23. Februar ging es für die Wahlpflichtfachgruppen der 6. und 7. Klassen ins Naturkundemuseum Joanneum nach Graz, um eine Ausstellung der besonderen Art zu besichtigen. Der reißerische Titel war hierbei Programm, denn bei der gesamten Ausstellung „SEXperten“ drehte sich alles um das Thema Fortpflanzung. Wir bekamen im Zuge einer Führung die Möglichkeit, verschiedenste präparierte Lebewesen und deren Fortpflanzungstechniken zu betrachten und zu verstehen. Ob beim Balztanz der Paradiesvögel, den prächtigen Färbungen schönster Wiesenblumen oder den dramatischen Konkurrenzkämpfen der Hirsche: Die Natur hat bei der Kunst des Verfahrens definitiv nicht an Einfallsreichtum gespart. Die Gelegenheit, einmal das Biologiebuch zur Seite zu legen und dieses spannende Thema mithilfe einer sehr

modern eingerichteten Ausstellung nachzuvollziehen, war für uns alle eine willkommene Abwechslung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und vielen positiven Eindrücken ging es für uns am Nachmittag zurück nach Tanzenberg. Susanne Schützer, 7B



NAWI-JUNIOR-Tag



Beim NAWI-JUNIOR-Tag am 22. Jänner 2018 konnten die SchülerInnen der Volksschulen Maria Saal, Hörzendorf und Liebenfels wieder viele spannende Experimente in den Gegenständen Physik, Chemie, Biologie und Mathematik durchführen. Unsere SchülerInnen aus der 6A und der 7A unterwiesen, betreut von den Professoren Mag. Gratzner-Krapf, Mag. Jantscher, Mag. Schnögl und Mag. Schöffmann Ursula, mit viel Enthusiasmus die kleinen Besucher. Mit allen Sinnen wurde im Biologiesaal experimentiert. Im Chemiesaal gab es spannende Experimente zu sehen. Die Köpfe der Kinder rauchten aufgrund der schwierigen Rechenaufgaben. Im Fach Physik wurde ein Spektroskop gebastelt. Der NAWI-Juniortag war für unsere Besucher ein abwechslungsreicher Vormittag und auch für unsere SchülerInnen eine besondere Erfahrung.

Cornelia Puck

Weil uns gesunde Ernährung wichtig ist...

In diesem Schuljahr besuchten uns die Seminarbäuerinnen insgesamt sechs Mal, wobei unsere vier 1. Klassen und die beiden 5. Klassen die Möglichkeit hatten, an unterschiedlichen Workshops teilzunehmen.

Die SchülerInnen der 5. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema „Wie kommt das Gras in den Burger“. Dabei ging es vorrangig um die unterschiedlichen Fleischarten, deren Qualität und Herkunft. Zudem erlernten die SchülerInnen, wie ein Burger gesund zubereitet werden kann, ohne dass auf etwas verzichtet werden muss. Natürlich durften die eigenen Kreationen im Anschluss gekostet werden.

Die ersten Klassen hingegen widmeten sich der „gesunden Jause“. Dieser Workshop wurde in zwei Etappen aufgeteilt. In der ersten backten die Klassen ihre eigenen Vollkornhörnchen, die mit einem selbst zubereiteten Aufstrich gefüllt wurden. In der zweiten wurde die Nachspeise vorbereitet. In unserem Fall machten die SchülerInnen Waffeln und einen Himbeersmoothie. Diese Schuljause hat mit Sicherheit allen geschmeckt.

Alle Klassen bekamen am Ende die Rezepte mit nach Hause, sodass auch daheim gesund und eigenständig gekocht werden kann.



Anna Katharina Krobath

Verpackungen verstehen

Der zweistündige Workshop „Verpackungen verstehen“ am 26. Feber 2018 lieferte einen spannenden Einblick in die „Welt der Verpackungen“, angefangen von den unterschiedlichen Verpackungstypen bis hin zu den diversen Recyclingmöglichkeiten.

Luca Missoni, 6B

Wir bekamen einen sehr guten Einblick in die Recyclingverfahren der verschiedenen Verpackungsmaterialien. Interessant war auch, wie viele verschiedene Materialien oft für eine einzelne Verpackung verwendet werden. Das ist einem oft nicht klar. Zum Beispiel werden bei scheinbar reinen Papierverpackungen häufig noch Kunststoffe zum Verschließen und eine Schicht Aluminium für die längere Haltbarkeit verwendet.

Lea Wallgram, 6B



Der Workshop war sehr informativ, da man viel über die verschiedenen Möglichkeiten der Verpackung erfahren hat. Bei Schokolade wird oft außer der Verpackung aus Papier noch eine zweite Verpackung aus Aluminium, Plastik und Papier verwendet.

Christopher Langer, 6B

Ich persönlich habe den Workshop im Großen und Ganzen sehr interessant gefunden. Allerdings hätte ich mir gewünscht, mehr über das Recycling oder über die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit zu erfahren. Besonders gut hat mir die praktische Aufgabe, verschiedene Verpackungen zu analysieren, gefallen.

Bei dem Workshop bekamen wir einen Einblick in die Verpackungs- und Recyclingindustrie. Wir haben erfahren, dass Recycling sehr schwierig ist, da zum Beispiel bei einer Kunststoffverpackung verschiedene Kunststoffe vermischt sind.

Annika Schusser, 6B

Sportliche Erfolge

Der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport wurde durch die aktive Teilnahme an Schulsportwettkämpfen aufgewertet. Die SchülerInnen lernen dadurch, in der Wettkampfsituation ihre Leistung abzurufen, sich gegen Konkurrenten zu behaupten und Fairplay.

Unsere SchülerInnen eilten von Erfolg zu Erfolg. Sie erzielten 11 Siege, 10 Vizemeistertitel und 4 Bronzemedailien bei Landesmeisterschaften.

In drei Bewerbungen konnten die Landesmeister zu den Bundesmeisterschaften fahren.

Kerstin Rusche, Anna Angermann, Annika Fritzl und Malina Schindler gewannen in Wien die Silbermedaille im Orientierungslauf.

Christina Rukavina, Magdalena Rukavina, Kerstin Rusche, Melina Grünkranz, Annika Fritzl, Julia Paganal brachten die Bronzemedaille im Leichtathletik 3-Kampf mit nach Hause. Die SchülerInnen Magdalena Rukavina, Lilly Pleßnitzer, Malina Schindler, Melina Grünkranz und Kerstin Rusche erzielten im Cross Country den 5. Platz.

Hinter diesen Erfolgen steht Mag. Heidi Elpelt, die mit ihrem persönlichen Einsatz einen großen Anteil an diesen noch nie dagewesenen sportlichen Erfolgen hat.

Mario Moritz

Cross Country • Nestlé Lauf • Schwimmen • Leichtathletik
Orientierungslauf • Mädchenfußball • Tennis • Aquathlon
Beachvolleyball • Schi Nordisch • Ultimate Frisbee • Snowboard
Schi Cross • Fußball Schülerliga • Floorball

Aquathlon

Trotz der Konkurrenz von vielen VereinstriathletInnen eroberten unsere SportlerInnen beim diesjährigen Aquathlon am 8. Juni 2018 in Pörschach vier Podestplätze. Bei herrlichem Wetter und angenehmer Wassertemperatur eroberten das Mädchenteam der 3. und 4. Klassen (Malina Schindler, Lilly Pleßnitzer, Mirjam Hanusch) und die Knaben derselben Altersklasse (Alexander Herbst, Julius Weber, Jonas Prax) im 150m Schwimmen und 1500m Laufen den Vizelandesmeistertitel. Die Knaben der 1. und 2. Klassen (Markus Schalle, Valentin Moscher, Samuel Podretschnig) kamen als drittbestes Team aufs Podest, welches die jüngsten Mädchen (Diana Hanusch, Laura Venhauer, Emily Eichleiter) als Viertplatzierte knapp verpassten. In der Einzelwertung durfte sich Diana Hanusch über den dritten Platz freuen.

Heidi Elpelt



Cross-Country

Bei den Bezirksmeisterschaften im Cross-Country-Lauf, die dieses Jahr am 19.10.2017 im Europapark in Klagenfurt stattfanden, gewannen fünf von sechs teilnehmenden Teams unserer Schule den Bezirksmeistertitel und qualifizierten sich somit für die Landesmeisterschaften am 24.10.2017 in St. Jakob im Rosental. Hier holte unser Mädchenteam (Magdalena Rukavina, Lilly Pleßnitzer, Malina Schindler, Melina Grünkranz und Kerstin Rusche) den Landesmeistertitel der Regelschulen und qualifizierte sich somit als erste Mannschaft aus Tanzenberg für die Bundesmeisterschaften.



Unser Burschenteam (Paul Verbnjak, Florian Herbst, Christopher Langer, Konstatin Benischke und Johannes Herrhofer) wurde ebenfalls Landesmeister der Regelschulen. Das Mädchenteam der Oberstufe (Fiona Trapp, Julia Hochreiter, Marlene Pöllauer und Anna Eckhart) belegte den zweiten Platz.

Unser qualifiziertes Mädchenteam der Unterstufe nahm vom 8. bis 10. November 2017 an den Bundesmeisterschaften in Obertraun teil. Nach 2,1 km Laufen in anspruchsvollem Gelände belegte unser Team dabei den 5. Platz. Belohnt wurde dieser tolle Einsatz mit einer Schifffahrt auf dem Hallstätter See, einer interessanten und lehrreichen Führung im ältesten Bergwerk der Welt und einer toll inszenierten Siegerehrung und Abschlussfeier am Abend des Wettkampftages. Das Antreten der ersten Tanzenberger Mannschaft bei Cross-Country-Bundesmeisterschaften, bei welchem für die TeilnehmerInnen keinerlei Kosten anfielen, war für alle eine großartige Erfahrung. Heidi Elpelt

Schul Olympics – Leichtathletik

Bezirksmeisterschaft

Unsere SchülerInnen wurden am 23. Mai in der Leopold-Wagner Arena in Klagenfurt dreifache Bezirksmeister im Leichtathletik 3-Kampf. In den Jahrgängen 2006/07 war unser Burschenteam (Konstatin Rauch, Julian Rankl,



Kilian Thaler, Leonhard Felfernig und Stefan Pichler) im 60m-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf das beste, während die Mädchen (Lilli Leitner, Emily Eichleiter, Naomi Ploc, Magdalena Felsberger und Philomena Travnik) derselben Altersklasse auf den 2. Platz kamen. Außerdem erklimmen die Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2003/04/05 (Christina Rukavina, Magdalena Rukavina, Kerstin Rusche, Melina Grünkranz, Annika Fritzl und Julia Paganal; Niklas Vavpic, Hannes Petek, Adrian Ott, David Stastny und Michael Kotschnig) aufgrund hervorragender Leistungen das Siegespodest. Diese beiden Mannschaften qualifizierten sich somit für das Landesfinale in Feldkirchen am 28. Mai. Außerdem wurden noch Konstantin Rauch und Christina Rukavina als Beste in der Einzelwertung ihrer jeweiligen Altersklasse geehrt.

Landesmeister im Leichtathletik 3-Kampf

Mit einem souveränen Sieg bei der Landesmeisterschaft holte sich unsere Mädchenmannschaft das Finalticket zur Bundesmeisterschaft in Schwaz/Tirol. Obwohl sie sich mit den Bezirksmeisterinnen aus ganz Kärnten messen mussten, hatten sie im 60m Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf/Kugelstoß und in der 5x 80m Staffel die Nase vorne und qualifizierten sich als erstes Mädchen-Leichtathletikteam Tanzenbergs zu einer Bundesmeisterschaft. Die Burschen mussten sich trotz einer persönlichen Bestleistung von Niklas Vavpic im Weitsprung (5,62m) mit dem sechsten Rang begnügen.

Podestplatz bei den Bundesmeisterschaften

Von 12. bis 14. Juni wurde unsere Mädchenmannschaft in Schwaz in Tirol drittbestes Schulteam Österreichs. Untergebracht in einem 4-Sterne Wellnesshotel in Fügen, verbrachten unsere Sportlerinnen eine wunderschöne Zeit, in der Sport, Freizeitaktivitäten (Besuch des Silberbergwerks in Schwaz), das Kennenlernen vieler LeichtathletInnen aus allen Bundesländern und jede Menge Spaß am Programm standen. Besonders überraschen konnten Magdalena Rukavina mit einer persönlichen Bestleistung im Schlagball (erstaunliche 48m) und Annika Fritzl mit 4,80m im Weitsprung und 8,44 Sekunden im 60m Sprint.

Heidi Elpelt



Nestlé Schullauf

Landesbewerb

61 lauffreudige Tanzenberger SchülerInnen fuhren am 26. April 2018 zum Nestlé Schullauf in die Leopold-Wagner-Arena nach Klagenfurt.

Unser sportliches Ausnahmetalent Magdalena Rukavina unterstrich wie bereits letztes Jahr ihre läuferische Überlegenheit mit einem klaren Sieg mit elf Sekunden Vorsprung auf die Zweite in ihrer Altersklasse. Anna Kolitsch konnte sich über einen 2. Platz freuen. Weiters stellten Susanna Lienbacher und Florian Herbst als jeweils Vierte und Niklas Vavpic als Fünfter in ihrer Altersklasse ihre Laufstärke unter Beweis. In der Schulwertung für die Unter- und Oberstufe ging der Sieg an Tanzenberg als laufstärkste Schule Kärntens. Insgesamt haben sich 41 SchülerInnen mit einer Platzierung unter die Top 30 für das Finale in Schwaz in Tirol qualifiziert.
Heidi Elpelt

Bundesfinale

Am 12. Juni 2018 fuhren 24 SchülerInnen zum Bundesfinale. Zeitig in der Früh ging es mit dem Bus nach Schwaz, um 4½ Stunden später die Finalatmosphäre zu erleben.

Die SchülerInnen unserer Schule - von der 1. bis zur 7. Klasse - boten sehr gute Leistungen.

Unter die Top 10 kamen: Magdalena Rukavina (5. Platz) und Anna Kolitsch (6. Platz).

Ein kurzes Gewitter vor ihren Läufen verschaffte den OberstufenschülerInnen eine angenehme Abkühlung.

Erschöpft, aber zufrieden kamen wir nach 13 Stunden wieder in Klagenfurt bzw. St. Veit an.

Mario Moritz

Tennis

Tanzenberg ist erstmals Bezirks- und Vizelandesmeister im Tennis-Schulcup der Unterstufe.

Tennis auf sehr hohem Niveau bot unser Schulteam der Unterstufe (Sebastian Legat, Alexander Herbst, Michael Kotschnig, Benjamin Stöflin, Julia Paganal und Anna Thomasser) am 9. Mai 2018 in Feldkirchen und schaffte es somit als erste Mannschaft unserer Schule den Bezirksmeistertitel nach Tanzenberg zu holen. In vier Einzel- und zwei Doppelspielen setzten sich unsere SpielerInnen mit einem klaren 4:2-Sieg gegen das BG/BRG St. Veit durch. Somit reichte gegen das BRG Feldkirchen ein 3:3-Remis für den Aufstieg ins Landesfinale am 24. Mai 2018 in Klagenfurt. Hier setzte sich unser Team in der

ersten Runde klar mit einem 5:1 Sieg gegen Spittal durch. Im Finalspiel gegen das Stiftsgymnasium St. Paul konnte Julia Paganal ihr Einzelspiel gewinnen und obwohl die weiteren Spiele streckenweise ausgeglichen und spannend waren, unterlag unsere Mannschaft 1:5 und der Sieg ging verdient an die St. Pauler.

Heidi Elpelt



Mädchenfußball

Vizelandesmeistertitel bei der Mädchenfußball-Hallenmeisterschaft

Eine großartige Leistung boten unsere Mädchen bei der Landesmeisterschaft im Hallenfußball. Mit Siegen über die NMS Gmünd (1:0) und die NMS Bad St. Leonhard (3:0) konnte der Gruppensieg fixiert werden. Im Viertelfinale siegten unsere Mädchen gegen die NMS Feistritz (1:0) und im Semifinale gegen das BG/BRG Pezau Villach nach einem 1:1 im Elfmeterschießen mit 3:2. Im Finale gegen das FSSZ Spittal/Drau boten unsere Mädchen eine sehr gute Leistung, unterlagen aber den Spittalern mit 2:0.

Im Kader standen: Achatz Nina (1 Tor), Felsberger Magdalena, Gratzner Leona, Huskic Lea, Mischensky Mara, Paganal Julia, Roth Martina, Rukavina Christina, Rukavina Magdalena (5 Tore), Rusche Kerstin, Rusche Selina, Steinacher Birgit



Dadurch konnten wir auch heuer wieder den Vizelandesmeistertitel bei der Mädchenfußball-Hallenmeisterschaft erringen.

Ich bin stolz, euer Trainer sein zu dürfen!
Bernhard Jabornig

Mädchenfußballteam verpasst bei Landesmeisterschaft das Podest knapp



Unser Mädchenteam bot auch heuer wieder bei der Landesmeisterschaft am 17. Mai in Oberglan eine starke Leistung und belegte bei acht teilnehmenden Mannschaften den vierten Platz. Mit einem Sieg und zwei Unentschieden spielten sich unsere Mädels als Gruppenzweite ins Finale, wo sie sich mit dem vierten Rang zufriedengeben mussten. Möglich machte diesen Erfolg vor allem der große Einsatz von Bernhard Jabornig, der als leidenschaftlicher und kompetenter Trainer unser Team bestens vorbereitet und voll motiviert ins Turnier schickte.

Heidi Elpelt

tanzenberg.at  tanzenberg.com

NATURWISSENSCHAFTEN SIND UNINTERESSANT UND WERDEN IM ALLTAG NICHT GEBRAUCHT? STIMMT NICHT!

WIR STEHEN FÜR DIE PERFEKTE VERBINDUNG VON NATURWISSENSCHAFT, TECHNIK UND WIRTSCHAFT.



HOCHLEISTUNGSKERAMIK

HARTMETALLE & ENERGIESPEICHER

UMWELTKATALYSATOREN & PHARMAZEUTISCHE CHEMIKALIEN

SELTENE ERDEN & CHEMIKALIEN

STAHL- & GIESSEREIINDUSTRIE


www.treibacher.com


Innovation is our tradition.

Schülerliga Fußball



In der Herbstmeisterschaft spielte das BG Tanzenberg in der Qualifikationsrunde gegen das BG/BRG St.Veit/Glan (3:1 und 0:5) und gegen die NMS St.Veit/Glan (4:2 und 2:1). In der folgenden Zwischenrunde gegen die NMS St. Ma-rein setzte es jedoch eine bittere 12:1 Niederlage. Im abschließenden Spiel um den Aufstieg mussten wir uns gegen die NMS1 Wolfsberg mit 1:0 geschlagen geben.

Bei den Bezirkshallenmeisterschaften am 24. Jänner 2018 belegte die Mannschaft Tanzenberg I den 2. Platz und die Mannschaft Tanzenberg II den 5. Platz.

Am 18. und 25. April 2018 fanden zwei Turniere in Tanzenberg und in St.Veit/Glan im Rahmen der Frühjahrsmeisterschaft statt. Dabei gab es bei den Spielen gegen die NMS St.Veit/Glan einen 3:2 Sieg und eine 2:6 Niederlage. In den beiden Spielen gegen das BG/BRG St.Veit/Glan erreichten wir einen 3:0 Sieg und in der Rückrunde leider eine 2:1 Niederlage.

Die Schülerliga-Mannschaft hat sich in dieser Saison stark präsentiert. Ich möchte mich bei euch für euren Trainingsfleiß, euren Einsatz, euer Durchhaltevermögen und die erbrachten Leistungen bedanken.

Simon Rainer

Floorball

Am Donnerstag, dem 5. April 2018, nahm das BG Tanzenberg an den Bezirksmeisterschaften Unterkärnten in der NMS Klagenfurt-Waidmannsdorf teil.

In der Gruppenphase konnte die Unterstufenmannschaft einen 10:2 Sieg über das BG/BRG St. Veit erringen, die Partien gegen das BG/BRG Mössingerstraße und NMS Hubertusstraße gingen jedoch verloren.

Simon Rainer



Schitag auf dem Klippitztörl

Wir verbrachten einen herrlichen Ski- und Tourentag auf dem Klippitztörl. Bei besten Pistenverhältnissen und traumhaftem Wetter machten das Schifahren und Wandern besonders viel Spaß.

Ein großes Dankeschön den Begleitpersonen Frau Rusche und Herrn Lenz sowie unseren LehrerInnen Frau Prof. Cvetko, Frau Prof. Puck und Herrn Prof. Rainer.

Die SchülerInnen der 2B und 2C



Snowboard und Schi-Cross

Sehr gute Pistenbedingungen ließen hervorragende Leistungen bei den **Bezirksmeisterschaften** auf der Simonhöhe am 01.02.2018 zu. Unsere SchülerInnen konnten in mehreren Kategorien Stockerlplätze erreichen.

Im Snowboardbewerb erlangten Mariella Benigni, 3A, die Tagesschnellste des Gesamtbewerbes, und Philomena Travnik, 2D, jeweils erste Plätze. Tobias Raunig, 6A, schaffte den 3. Platz. In der Mannschaftswertung ging der 3. Platz an unser Oberstufenteam.

In der Kategorie Schicross holte Naomi Ploc, 2A, den Sieg. Alina Jantschgi, 2A, Jonas Meizer, 1B, und Alexander

Herbst, 4D, erreichten den 2. Platz. Darius Danesh, 1B, wurde Dritter. Die Schicross-Unterstufenmannschaften erreichten den 1. sowie den 2. Platz.

Auf harter Piste fanden am 22. Feber 2018 die **Landesmeisterschaften** auf der Simonhöhe statt. In der Einzelwertung Snowboard der Unterstufe II ging der 2. Platz an Mariella Benigni, 3A.

Besonderer Dank gilt Anja Puggl, Roland Schöffmann, Bernhard und Stefan Jabornig für die tatkräftige Unterstützung.

Simon Rainer





Outdoor-Activities für Mädchen

Sport in unterschiedlichsten Facetten erlebten Mädchen von der 1. bis zur 7. Klasse bei der unverbindlichen Übung Outdoor-Activities jeden Freitagnachmittag. Bei folgenden Aktivitäten konnten die sportbegeisterten Mädchen Kondition tanken, ihre Koordinationsfähigkeit verbessern und zum Teil neue Bewegungserfahrungen sammeln:

- Lauftraining in der wunderbaren und weitläufigen Umgebung Tanzenbergs
- Inline-Skating, Skate-, Wave- und Longboarden im Europapark und entlang des Wörthersees
- Bouldern im Boulderama
- Wanderungen/Läufe auf den Magdalens-, Ulrichs- und Maria Saaler Berg
- Duathlon (Radtour und anschließende Wanderung auf den Ulrichsberg)
- Skating in der Villacher Alpenarena, Plantschen im Villacher Maibachl und in der Kärnten Therme
- Eishockey
- Rodeln und Schitour auf den Lorenziberg
- Aquathlon am Hörzendorfer See
- Radtour auf den Magdalensberg
- Stand Up Paddling



Heidi Elpelt



**1. Dir. Mag. HORN Gerald**

Geographie und Wirtschaftskunde in 1B, 3B

2. Mag. ASTEI Alfred

Englisch in 2D, 4D; Deutsch in 1C, 4B, 7B; Koordinator des Österreichischen Kultur-Service

3. Mag. BOCK Bettina

Englisch in 1A, 1D, 2A/B (ab 25.09.2017)

4. Mag. BUXBAUMER Bettina

Geographie und Wirtschaftskunde in 4B; Bewegung und Sport Mädchen in 1A, 4B, 4C/D, 6AB, 7A; Technisches/Textiles Werken in 2A, 2B, 2C, 2D; Klassenvorstand der 4B; Kustos für Technisches und Textiles Werken

5. OStR. Mag. CVETKO Margit

Mathematik in 2B, 3A, 4B, 6B; Geographie und Wirtschaftskunde in 2B, 3A; Wahlpflicht Geographie und Wirtschaftskunde in 6B/7A; Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein; Projekt Lebens.Werte in 2B; Klassenvorstand der 2B; Betreuungslehrerin für das Schulpraktikum; Kustos für Geschichte und Sozialkunde/ Geographie und Wirtschaftskunde

6. Mag. CZERNY Katharina

Englisch in 3B, 4C/D; Informatik in 1C, 2A, 2B, 2C, 2D, 5A, 5B; Projekt Lebens.Werte in 3B; Klassenvorstand der 3B; UNESCO-Schulkoordinatorin; WebUntis-Koordinatorin; Leiterin des Schulentwicklungsteams; Bibliothekarin

7. Mag. DOUJAK-GRUBER Desiree

Technisches/Textiles Werken in 1A, 1B, 2A, 2B, 2C, 2D; Mitverwendung an der PH Kärnten

8. Mag. EDER Astrid

Latein in 3A, 4B, 5B, 6B, 7B; Griechisch in 7A/B; Wahlpflichtfach Rom 6A/B/7A/B; ARGE-Leitung Latein/Griechisch

9. Mag. EGGER Alexander

Mathematik in 3C, 6A, 7A; Informatik in 5A, 5B; Wahlpflicht Informatik in 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 3C; Klassenvorstand der 3C; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Betreuung der Homepage; Kustos für Informatik

10. Mag. ELPELT Adelheid

Geographie und Wirtschaftskunde in 4A; Bewegung und Sport in 1C/D, 2A, 3B, 3C, 4A, 7B, 8A/B; Unverbindliche Übung Outdoor-Activities

11. Mag. FLORIAN Gunther

Deutsch in 3D, 4A (ab 01.11.2017)

12. Mag. FRANK Jutta

Deutsch in 2B, 4C, 5A, 6A, 8A; Geschichte und Sozialkunde in 3B; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 6A/B; Omnibus-Redaktion

13. OStR. Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

Biologie und Umweltkunde in 2D, 3A, 3C, 4C, 6A, 8A, 8B; Physik in 2D, 3A, 4C; Chemie in 4B; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 3A; Klassenvorstand der 4C; Koordinatorin der Projektklassen; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Biologie und Umweltkunde

14. Mag. GROHSCHÄDL Sibylle

Mathematik in 2D, 3B, 4C, 8B; Italienisch in 5B, 6B (ab 01.11.2017); Bildungsberaterin

15. OStR. Mag. GROLLITSCH Horst

Mathematik in 1B, 3D, 8A; Kustos für Audiovisuelle Unterrichtsmittel; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Administrator; Direktorstellvertreter

16. Mag. GROSSE Ludwig

Geographie und Wirtschaftskunde in 1A, 2A, 2C, 3C, 3D, 4D, 6B, 7A, 7B, 8A; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 4A, 5A; Klassenvorstand der 6B; Bibliothekar; Schulbuchreferent

17. OStR. Mag. HAMMERSCHMIED Radegund

Deutsch in 5B, 6B; Italienisch in 8A; Leseförderung in 1C/D

18. Mag. HARTL Karin, Unterrichtspraktikantin

Deutsch in 6A (Mag. Frank)
Geographie und Wirtschaftskunde in 3D (Mag. Grosse)

19. Mag. JANTSCHER Andreas

Geographie und Wirtschaftskunde in 1C; Chemie in 4A, 4C, 4D, 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Chemie in 7A/B, 8A/B; Projekt Lebens.Werte in 1C; Klassenvorstand der 1C; Kustos für Chemie; ARGE-Leitung Chemie

20. OStR. Mag. JUNGWIRTH Ingrid

Mathematik in 1A, 1C, 2A; Italienisch in 5A, 8B; Italienisch in 7B (ab 02.11.2017); Wahlpflicht Italienisch in 6A/B (bis 01.11.2017); Mitglied im Schulentwicklungsteam; Direktorstellvertreterin

21. Mag. KOGLER Carmen

Mathematik in 2C, 4A, 5A; Englisch in 4A/B, 6B; Informatik in 1A, 2D; ECDL Module; Klassenvorstand der 5A; Omnibus-Redaktion

22. Mag. KÖLZ Johannes

Deutsch in 1B, 2A, 3B, 4D; Bildnerische Erziehung in 2D, 5A/B; Geschichte und Sozialkunde in 3C; Kustos für Bildnerische Erziehung

23. Mag. KROBATH Anna Katharina

Biologie und Umweltkunde in 1A, 1B, 1C, 1D, 2A, 3D, 4A, 5B; Physik in 2A, 3C, 4A, 4B; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde 7A/B; Projekt Lebens.Werte in 2A; Klassenvorstand der 4A; Brandschutzbeauftragte

24. Mag. LEGNER Margit

Bewegung und Sport 1B, 2C/D, 3A

25. Mag. LENZ Ursula Karin

Englisch in 2B, 7B; Deutsch in 2C, 2D; Wahlpflicht Englisch in 7A/B; Leseförderung in 1A/B

26. Mag. MACHEINER Katrin

Karenz

27. Mag. MARINGER Dominik

Musikerziehung in 1A, 1C, 2C (ab 01.06.2018), 3A, 3D, 4A, 4D, 5B, 6B, 7A/B, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde in 3D; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 7B; Wahlpflicht Musik in 6A/B, 8A/B; Unverbindliche Übungen Spielmusik; Klassenvorstand der 7B; Leitung des Schulradioprojektes; Kustos für Musikerziehung



28. Mag. MORITZ Mario

Bewegung und Sport in 1A/B, 1D, 3A/B, 6A/B, 7A/B; Geschichte und Sozialkunde in 2C; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 7A, 8B; Informatik in 2A, 2C; ECDL Module; Klassenvorstand der 7A; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Bewegung und Sport

29. Mag. POLZER Lydia

Deutsch in 1D, 3A, 7A, 8B; Informatik in 1B, 1D; Projekt Lebens.Werte in 1B, 1D; Klassenvorstand der 1D

30. Mag. PUCK Cornelia

Biologie und Umweltkunde in 2B, 2C, 3B, 4B, 4D, 5A, 6B; Physik in 2B, 2C, 3B, 3D, 4D; ECDL Module; Projekt Lebens.Werte in 2C; Klassenvorstand der 2C

31. Mag. PUGGL Anja, Unterrichtspraktikantin

Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 4D (Mag. Schusser)
Bewegung und Sport in 5A/B (Mag. Thaler)

32. Mag. RAINER Simon

Geographie und Wirtschaftskunde in 2D, 5B, 8B; Bewegung und Sport in 1C, 2D, 3C/D, 4A/B, 4D; Unverbindliche Übung Schülerliga Fußball; Projekt Lebens.Werte in 2D; Klassenvorstand der 2D

33. Mag. RAMPETSREITER Hans Martin

Englisch in 2A, 2C/D, 5B; Deutsch in 1A, 3C; Projekt Lebens.Werte in 1A; Klassenvorstand der 1A

34. OStR. Mag. ROSENKRANZ-WEITHALER Katharina

Englisch in 1B, 3A, 4C, 6A, 8B; Wahlpflicht Französisch in 6A/B; Unverbindliche Übung Englisch Cambridge First Certificate und Advanced Level; Klassenvorstand der 6A; Mitglied im Schulentwicklungsteam

35. Mag. SAGMEISTER Peter

Geographie und Wirtschaftskunde in 1D, 4C, 5A, 6A; Bewegung und Sport in 2A/B, 2C, 4C, 5A/B, 8A/B

36. Mag. SCHMOLY Sabine

Karenz

37. Mag. SCHNÖGL Peter

Mathematik in 4D; Physik in 6A, 6B, 7A, 7B, 8A, 8B; Klassenvorstand der 4D; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Physik

38. MMag. SCHÖFFMANN Daniel

Katholische Religion in 1A, 1C, 2A, 3C, 4A, 4D, 5B, 6A, 7A, 8B; Wahlpflicht Religion in 7A/B; Projekt Lebens.Werte in 2A; Klassenvorstand der 2A

39. Mag. SCHÖFFMANN Roland

Latein in 4C, 5A, 6A, 8A; Griechisch in 5B; Klassenvorstand der 8A; Mitverwendung am Europagymnasium Klagenfurt

40. Mag. SCHÖFFMANN Ursula Martina

Latein in 3D, 4A; Mathematik in 1D, 5B, 7B; Informatik in 2B; Klassenvorstand der 5B

41. Mag. SCHÖNTHALER Hermann

Latein in 3B, 4D, 7A, 8B; Griechisch in 6A/B, 8A/B; Klassenvorstand der 8B

42. Mag. SCHUSSER Ina

Geschichte und Sozialkunde 2B, 2D, 3A; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 4B, 4C, 4D, 5B, 6A, 6B, 8A; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 7A/B

43. Akad. Malerin und Grafikerin SHAQIRI-PETRITZ Jehona

Bildnerische Erziehung in 1A, 2A, 2B, 2C, 3A, 3B, 3C, 3D, 4B, 4C, 4D, 5A, 6A, 7A/B

44. Mag. STEINER Julia, Unterrichtspraktikantin

Englisch in 4C (Mag. Rosenkranz-Weithaler)
Italienisch in 7A (Mag. Weitensfelder)

45. Mag. STEINKELLNER Sylvia

Musikerziehung in 1B, 1D, 2A, 2B (ab 01.06.2018), 2D, 3B, 3C, 4B, 4C, 5A, 6A; Geschichte und Sozialkunde in 2A; Unverbindliche Übung Chorgesang; Projekt Lebens.Werte in 1B, 1D; Klassenvorstand der 1B; Leitung des Jugendchores Tanzenberg

46. Mag. STROMBERGER Regine

Katholische Religion in 1D, 2C, 2D, 3B, 4B

47. Mag. SUPANZ-HOLUB Elvira

Deutsch in 3D, 4A; Italienisch in 5B, 6B, 7B; Leseförderung in 1A/B; in Pension ab 01.11.2017

48. Mag. THALER Gerlinde

Englisch in 3C, 4B, 8A; Bewegung und Sport in 2B, 3D, 5A/B

49. Mag. TIEFENBACHER Carmen

Latein in 3C, 4A/B, 4C/D; Leseförderung in 1A/B; Mitverwendung an der BHAK Klagenfurt

50. Mag. WEISSENBÖCK Maria

Karenz

51. Mag. WEITENSFELDER Sigrid

Englisch in 1C, 3D, 5A; Italienisch in 6A, 7A; Wahlpflicht Italienisch in 7A/B, 6A/B (ab 02.11.2017); Projekt Lebens.Werte in 3D; Klassenvorstand der 3D; WebSokrates-Koordinatorin; Betreuung des Projektes ERASMUS+

52. Mag. WOBOVNIK Claudia

Englisch in 2C, 4A, 7A; Philosophie Psychologie in 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Philosophie Psychologie in 7A/B/8A/B; Projekt Lebens.Werte in 1A, 2C; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit in 7A, 7B

53. MMag. ZIMMERMANN Markus

Katholische Religion in 1B, 2B, 3A, 3D, 4C, 5A, 6B, 7B, 8A; Wahlpflicht Religion in 6A/B; Wahlpflicht Rom in 6A/B/7A/B; Projekt Lebens.Werte in 3A; Klassenvorstand der 3A; Omnibus-Redaktion; Mitverwendung am IRP Klagenfurt

andere Stammschule**54. EL SERAG Islam**

islamische Religion; Stammschule VS-Festung - Klagenfurt

55. Mag. FRANK Gabriele

Freigegegenstand Slowenisch; Stammschule BHAK Klagenfurt

56. Mag. GAGGL Alois

Musikerziehung in 2B, 2C; Stammschule FS für Sozialberufe 2 - Klagenfurt; in Pension ab 01.06.2018

57. OStR. Mag. MATIASEK Michael

Evangelische Religion in 3B/D, 4B/D und 5A/B/6B/7A/B/8A

58. Dipl.Päd. PETERSEN Monja MA BEd

Bildnerische Erziehung in 1B, 1C, 1D, 4A, 5B, 6B, 8A/B; Technisches/Textiles Werken in 1C, 1D; Stammschule BG/BRG St. Veit/Glan

59. Dipl Päd. SAUER Simone MA

Evangelische Religion in 1D, 2B/D

60. SAUTTER Sophie

Freikirchliche Religion, Stammschule NMS 3 Hasnerschule - Klagenfurt

61. OStR. SPEER Britta

Wahlpflicht Spanisch 7A/B; 8A/B
Stammschule BHAK Klagenfurt

Sprachassistenten:**62. CARAMAZZA Gabriele**

Italienisch

63. SHERRY Joseph

Englisch

Sonstige Beschäftigte:**Schularzt:**

Dr. Wolfgang KÜHNEL

Sekretärin:

Maria JOCHUM

Schulwarte:

Bernhard JABORNIG
Manfred ORASCH

IT-Systembetreuer:

Tarik MUJEZINOVIC

Dienststellenausschuss

Vertretung durch den Fachausschuss AHS

Schulgemeinschaftsausschuss**Elternvertreter:**

Mag. Richard WALLGRAM, Obmann
Mag. Ulrike RUHDORFER
Ing. Gerald LACKNER

Ersatzmitglieder:

Mag. Eva-Maria WALKER-JAKOUBEK
Michael WANGGO
Hermann TRANINGER

Lehrervertreter:

Mag. Jutta FRANK
Mag. Sylvia STEINKELLNER
Mag. Claudia WOBOVNIK

Schülervertreter:

Schulsprecher: Max NIELSEN, 7A
StellvertreterIn: Marie-Therese SCHMID, 7B
Kevin RUSSELLING-FÜRBAß, 7B
Ersatzmitglied: Sophie DRAXLER, 7A
Lea HERRNHOFER, 7A
Manuel WERKL, 7A

Unterstufensprecher: Adrian OTT, 4B

Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss

Mag. Peter SCHNÖGL
Mag. Jutta FRANK

Mein Name ist Mag. **Bettina Bock**, BA und ich unterrichte im Schuljahr 2017/18 am Bundesgymnasium Tanzenberg das Unterrichtsfach Englisch. Studiert habe ich Lehramt für Englisch und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, sowie Anglistik und Amerikanistik im Bachelorstudium an der Universität Klagenfurt. Besonderes Interesse habe ich an englischer Literatur, weshalb William Shakespeares Historien als auch Charlotte Brontës Roman *Jane Eyre* die Kernthemen meiner beiden Abschlussarbeiten gebildet haben. In meiner Freizeit wandere ich viel auf Bergen und reise sehr gerne, vor allem in Städte mit kulturellem Charme und guter einheimischer Küche.



Das Foto zeigt den in Klagenfurt geborenen **Gunther Florian**. Nach dem Gymnasium in Spittal an der Drau hat er in Graz Germanistik und Theologie studiert. Also: Im November dieses Jahres durfte ich für ein Jahr die Nachfolge von Frau Prof. Mag. Elvira Supanz-Holub antreten und die Klassen 3D und 4A im Fach Deutsch unterrichten. Vom Herrn Direktor Mag. Gerald Horn und den Kollegen und Kolleginnen wurde ich herzlich aufgenommen. Es ist mir eine große Freude, in dieser wundervollen Schule zu unterrichten, die schon mein liebster Dichter, Peter Handke, besucht hat. Besonders dankbar bin ich den Schülerinnen und Schülern, die mir die Arbeit durch ihre Freundlichkeit und ihr Wohlwollen erleichtert haben.

Mein Name ist **Karin Hartl** und ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geographie und Wirtschaftskunde. Nach meinem Studium an der Universität Klagenfurt durfte ich im Schuljahr 2017/18 das Unterrichtspraktikum am BG Tanzenberg absolvieren. Vom Kollegium wurde ich herzlich ins Team aufgenommen, was dazu beitrug, dass ich mich an der Schule sofort wohl gefühlt habe. Besonders meine SchülerInnen sind mir im Laufe des Jahres ans Herz gewachsen. Am Ende des Schuljahres blicke ich auf viele schöne Momente sowie eine spannende und erlebnisreiche Zeit zurück, in der ich wertvolle Erfahrungen machen durfte – auf eine Zeit, die ich sehr positiv in Erinnerung behalten werde.



Mein Name ist **Anja Puggl**. Ich absolvierte das Studium der Sportwissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und der Karl-Franzens-Universität Graz. Darauf folgte das Lehramtsstudium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Nach einer erfolgreichen Karriere im Leistungssport und beruflicher Selbstständigkeit war es mir eine große Freude mein Unterrichtspraktikumsjahr in den Fächern Bewegung und Sport und Geschichte am Bundesgymnasium Tanzenberg absolvieren zu dürfen. Die erlebnisreiche Arbeit mit den SchülerInnen, der kollegiale Austausch sowie das außergewöhnliche Ambiente werden mir stets in positiver Erinnerung bleiben.



Mein Name ist **Julia Steiner** und im Schuljahr 2017/18 habe ich mein Unterrichtspraktikum in den Fächern Englisch und Italienisch am BG Tanzenberg absolviert. Nach dem Studium an der Alpen-Adria-Universität und einem Auslandsaufenthalt in Italien konnte ich es kaum erwarten, ins Berufsleben einzusteigen. Es war ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Jahr, in dem ich sehr viele neue Eindrücke gewinnen konnte. Mein erstes Unterrichtsjahr wird mir nicht nur durch die einzigartige Lage des BG Tanzenberg, sondern auch durch die herzliche Aufnahme seitens des Kollegiums und der SchülerInnen in Erinnerung bleiben.



Mein Name ist **Regine Stromberger**. Ich wohne im schönen Gurktal, bin verheiratet und Mutter eines Sohnes. Nach dem Studium der Selbständigen Religionspädagogik in Graz habe ich am BORG Auer von Welsbach und an der HAK Althofen mein Unterrichtspraktikum absolviert. Seit diesem Schuljahr bin ich am BG Tanzenberg als Religionslehrerin tätig. Für mich ist es ein großes Privileg, an so einer tollen Schule unterrichten zu dürfen. Meine große Leidenschaft ist die Musik, welche ich auch des Öfteren in den Unterricht miteinfließen lassen konnte. Den KollegInnen und SchülerInnen möchte ich auf diesem Weg für die nette Aufnahme danken und wünsche ihnen schöne und erholsame Ferien.



Freizeit
an Klagenfurts Lieblingsplatzln.

   www.stw.at

STW
Stadtwerke Klagenfurt

ibus



Mag. RAMPETSREITER Hans Martin

DULLE Katharina **
FLEIßNER Hemma
GRASCHITZ Nina *
GRECHENIG Tim
GREGORI Emilia *
GRILL Amelie **
KNAFL Martin **

KOPEINIG Emily
LEGAT Jacqueline
LEITNER Lilli
LIEGEL Moritz *
MIKOSCH Felix *
PFEILER Jana **
PIRKER Christopher

PÖCK Julia **
RAPOLD Leonie
RAUCH Konstantin
(SCHÜTZER Christiane)
TRÖBACHER Sophie **
WASTIAN Fabienne **
WEIßHAUPT Moritz **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Schule ist ... manchmal schwierig



Schule ist ... Freundschaft



Schule ist ... manchmal lustig



Schule ist ... manchmal interessant





Mag. STEINKELLNER Sylvia

BRAUNSBERGER Emily **
DANESH-PAJUH Darius *
DANESH-PAJUH Elias
DOBERNIG Ilvy *
DOBERNIG Laura **
ELLERSDORFER Vita-Magdalena **
GINGEL Niklas **
HARTIG Marie

JANDL Isabella **
MARINGER Julia
MEIZER Jonas **
OBERZAUCHER Lea *
OBILTSCHNIG Jana **
RABENSTEINER Alina
RAINER Raffael **
RETTL Noah **

SCHWARZKOGLER Eva **
STANISZEWSKI Nikolaus **
TAUMBERGER Elisa **
UNTERWEGER Esther **
WIESER Sophia
ZINK Maximilian **

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Mein erstes Jahr in Tanzenberg

„Ich bin so froh, dass ich diese Schule gewählt habe. Mein erstes Jahr in Tanzenberg war so aufregend, lustig, spannend, aber auch manchmal etwas anstrengend. Mir gefällt diese Schule so gut, weil sie im Grünen steht, weil meine Freundinnen auch auf diese Schule gehen und weil hier jeder nett miteinander umgeht.“ (Eva)

„Mein erstes Jahr in Tanzenberg war supi! Meine Schularbeiten waren zwar nicht immer gut, aber trotzdem habe ich mit Tanzenberg die richtige Entscheidung getroffen.“ (Isabella)

„Es war ein großer Sprung ins Leben und fürs weitere Leben. Ich habe eine beste neue Freundin dank Tanzenberg. Ich habe die beste Klasse der Welt!“ (Julia)

„...war sehr aufregend und toll. Mir gefällt an meiner Klasse, dass wir zusammenhalten. Mir gefällt, dass meine Schule im Grünen liegt.“ (Niklas)





Mag. JANTSCHER Andreas

BÜRGER Philipp *
CERNE Immanuel
DULLER Sandra **
FINK Niklas
FRÖHLACHER Leonie
GIGLER Dean **
GRADISCHNIG Katharina **
IBRIC Ajla *
KAPLANER Marie

KLOIBER Magdalena
KULTERER Michael **
LINDER Daniel
OBITSCH Raphael *
RAINER Christina **
RANKL Julian **
ROTH Ferdinand **
ROTH Nico **
STRAUSS Matthias

STROMBERGER Jellina
WUNDER Marcel
ZECHNER Magdalena
ZIEGLER Moritz

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Dem Abfall auf der Spur



Gemeinsam gesund essen



Killerküken



Orientierungslauf



Vom Baum zum Fenster



Together



Mag. POLZER Lydia

EGGER Celina *

FELFERNIG Leonhard **

FLASCHBERGER Sebastian *

FREI Katharina **

GUGGI Fabian **

HAMMER Gabriel

KNAPPITSCH Johanna

KRKNJAK Jakob

KRKNJAK Liam

MUJIC Benjamin

(ORIGEL Chantal)

PERNER Leonard

PFEIFFER Mara

PICHLER Stefan **

PITTER Julia **

ROBITSCHKO Emanuel

SCHWARZ Alexander **

STATTMANN Christoph

STEINWENDER Roman **

TAUSCHITZ Anna

WEBLACHER Antonia

ZELLOTH Bernhard **

** ausgezeichneter Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Sagenhafte Helden der 1D



Artemis, weil auch ich gerne auf Jagd gehe.



Zeus, weil er der wichtigste Gott von allen ist und weil er über alle herrscht.



Hephaistos, weil mich seine Kunst des Schmiedens sehr fasziniert



Hera, weil sie die Göttin der Familie ist und mir Familie wichtig ist.



Herakles, weil ich gerne so stark wäre wie er



Apollon, weil er immer mit einem Instrument unterwegs ist und ich Musik gerne habe



Adonis, weil mich seine Schönheit beeindruckt



Hades, weil er über ein eigenes Reich herrscht.



Nike, weil sie die Siegesgöttin ist und ich auch gerne Sport betreibe.



Demeter, weil sie für unsere Natur den Grundstein legte und diese auch schützt.



Pallas Athene, weil sie mich fasziniert und weil sie so vielseitig und begabt ist.



Hermes, weil er gut zu mir passt und mir seine schönen Schuhe gut gefallen.



Dionysios, weil er es versteht, Feste zu feiern



Aphrodite, weil sie die Göttin der Liebe ist und meinen Charakter widerspiegelt.
Psyche, weil sie mutig ist.



Asklepios, weil er so hilfsbereit ist und ich anderen Menschen auch gerne helfe.



Argos, weil er immer alles im Blick hat und das gut zu mir passt



Hypnos, weil er andere Menschen zum Einschlafen bringen kann.



Poseidon, weil er der Gott des Meeres ist und ich das Meer sehr gerne hab.



Mag. SCHÖFFMANN Daniel

ACHATZ Sebastian **
EBNER Luca *
EICHLEITER Emily
FRÜHSTÜCK Elisabeth
GALLÉ Eléna **
GUGLER Anna *
HANUSCH Diana **
HECHTL Hannah *
HUS Tamina

ISOPP Maximilian
JANTSCHGI Alina **
KOCH Karoline
KÜHNL Wolfgang
NAGELE Chiara *
PLOC Naomi
PODRETSCHNIG Samuel
SCHERR Sarah
SENDLHOFER Christiana **

STÖCKL Maximilian *
STROMBERGER David **
ULLREICH Vanessa **
VENHAUER Laura **
WALLNER Romy *
WETZLINGER Marie-Felizitas **
WOSCHITZ Thomas **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



„Erlebnis-Projekt-Tage“

am Werkhof Bistrica in Feistritz ob Bleiburg: 27.11. und 28.11. 2017

Die 2A hatte einen tollen Plan: „Verbinden wir unsere Projektstage mit unserer liebsten Beschäftigung, dem kreativen Arbeiten“. Kurz vor der Adventzeit waren die Motive und Ideen zur künstlerischen Betätigung klar. Engel, Lichterhäuschen, Sterne usw. sind auch wunderbare Geschenke für die Familie.





Mag. CVETKO Margit

ABUJA Lena **
 BAJRIĆ Almin
 DÜRRSCHMID Alpha **
 DZINO Kai **
 EDER Alina
 HAUSER Sebastian
 HERMETTER Emma *
 HOLZFEIND Allegra
 KLEINSZIG Christian *

KLETZMAYR Katrin **
 KRIEBMANN Tobias
 LACKINGER Raphaela **
 LENZ Sebastian **
 LIENTSCHNIG Noah
 MONAI Leonie
 PARTEDER Paul
 PAYER Johanna **
 PERCHTOLD Stefanie

RADIF Madeleine **
 RIEGLER Carolin **
 RUSCHE Selina *
 STEINBRUCKER Lena **
 TAUSCHITZ Marie-Theres *
 WEIßENSEL Felician *
 WIGGISSER Manuel

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. PUCK Cornelia

DAMEJ Therese
 EBERHARD Daniel
 EBNER Annika **
 FELSBERGER Marie **
 HAJDARAJ Josef
 HERZOG Maximilian *
 HUSKIĆ Lea
 KOHLWEG Marwin *

KORAK Hannah
 LEDERER Sebastian
 MATT Adriana
 MOLDVAY Anna
 MOSCHER Valentin *
 MÜLLER Maximilian
 MUNDSPERGER Matthias **
 OTTI Daniel **

RAINER Paul
 ROTH Martina
 SCHALLE Markus **
 SCHIFFERL Marco
 STEINWENDER Sophie **
 STROMBERGER Anna **
 ZERFAß Kjell

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Schitag am Klippitztörl



Bewegte Pause



Unser Projekt: Schutz der Fledermäuse



Wiese 1+2



Mag. RAINER Simon

AUGUST Kevin
FELSBERGER Magdalena *
KULTERER Simon *
LUCKENSTEINER Sofia
MAIER Michael **
MARSCHNIG Simon
MORAK Katharina **
MÜLLER Sara **
PÖCHER Valentina

SADIKU Erdi
SALZMANN Sebastian
SANTNER Emilia *
SCHAFFNER Louie *
SCHEIBER Maximilian **
SIMIXHIU Klara **
SKAHIĆ Eldar
SUSSITZ Florian *
TAUMBERGER Clemens

THALER Kilian **
TRAVNIK Philomena *
TRIXL Katharina **
WEITENSFELDER Luca **
WOHLFAHRT Hannah **
ZULIC Anes

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





K	L	E	T	T	E	R	G	A	R	T	E	N	S	P	J
B	E	U	M	F	D	W	R	T	Z	X	N	K	I	V	L
H	S	K	J	O	K	U	Q	L	O	P	E	S	G	X	K
F	E	F	P	L	O	B	N	K	A	I	H	T	P	W	G
D	N	P	R	Z	E	Z	I	J	V	B	P	Y	A	E	A
E	A	D	O	T	C	U	D	N	H	T	G	M	L	C	R
Q	C	H	J	H	V	P	F	I	F	Z	A	I	Q	P	T
C	H	E	E	K	I	N	O	B	E	S	U	C	H	S	R
O	T	Y	K	L	P	F	G	W	M	D	L	O	W	Q	O
F	E	X	T	G	A	Z	I	H	U	H	D	E	Z	L	V
A	M	W	T	P	W	O	R	K	S	H	O	P	B	V	N
K	J	Q	A	K	E	T	O	R	M	D	S	U	R	I	R
Z	K	L	G	E	T	K	I	N	E	T	I	B	A	X	E
M	U	D	E	H	E	R	N	A	E	H	R	U	N	G	T
A	E	W	F	B	I	O	U	N	Q	M	A	T	O	C	L
P	R	O	J	E	K	T	E	O	R	K	N	V	E	T	E

KLETTGARTEN Ossiach: 12. Oktober 2017

PROJEKT ZUM THEMA „ERNÄHRUNG“: 20. November 2017 Vortrag „Iss mit Köpfchen“

LESENACHT: 24./25. November 2017 im Schulgebäude

KINOBESUCH: „Wunder“ am 25. März 2018 bereitete uns einen Abend zum Nachdenken

ELTERNVORTRAG: „Pubertät oder warum Erwachsene so schwierig sind!“ am 7. März 2018

WORKSHOP: „Best of the Rest“ – Lebensmittelretter – 23. April 2018

PROJEKTTAGE: 25. bis 27. Juni in Heiligenblut



Mag. ZIMMERMANN Markus

BENIGNI Mariella **
 DARNHOFER-DEMAR Luca **
 FRIESSER Florian
 JOAS Maik
 MOLDVAY Angela
 MÜLLER Emily
 PARTEDER Lena *
 PLEßNITZER Lilly **

PRAX Jonas **
 RADAUER Katherina **
 RAUTER Marie **
 SCHEIBER Magdalena **
 SCHINDLER Malina **
 STORNIG Fabian
 THULLER Matthias
 URANK Sebastian **

VERONIK Barbara **
 WALLNER-UNTERKIRCHER Magdalena **
 WEBER Julius
 WEBER Markus
 WIGGISSER Sarah *
 ZELLOTH Magdalena **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Ein kunterbunter Pubertätshaufen



Who is who?

	das Superhirn		der Zocker
	der Bad Boy		die Beobachterin
	der Dancing Star		die Chefin
	der Feuerschutzknopfschutzglaszerstörer		die Genaue
	der Fußballgott		die Kutternde
	der mit Flausen im Kopf		die Lady of the Board
	der Sonnenschein		die Pferdeflüsterin
	der Theatralische		die Royale
	der Traumgoalie		die Sängerin
	der Überlegte		die Snapchat(t)y
	die Violinistin		die Zuckerbäckerin



Mag. CZERNY Katharina

EGGER Johanna *
GRATZER Leona *
GRECHENIG Romy
GRÜNKRANZ-OBERTAUTSCH Melina **
HASIĆ Edina **
JANDL Johannes **
JORDAN Leni **
KNEES Christian

LIEGEL Johannes
MARINGER Maximilian
MATTERSDORFER Katharina **
MITTERBACHER Johannes
MÜLLER-GEWESSLER Zoe *
PIBAL Lucas
PIPP Nathanael
RAINER Michael **

RUSCHE Kerstin **
SCHNEEBERGER Jasmin *
SCHWARZKOGLER Pia *
TRANINGER Mario **

** ausgezeichneter Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Salzburg



Vom 11. bis 12. April verbrachten die 3B und die 3C zwei schöne Tage in Salzburg. In den Salzwelten wurden wir mit einem Zug durch die unterirdischen Gänge kutschiert. Im Haus der Natur gab es interessante Ausstellungsstücke, welche wir auch selbst austesten konnten. Den ereignisreichen Tag ließen wir mit einem Abendspaziergang zum Kommunalfriedhof ausklingen. Am nächsten Tag besuchten wir den Hangar 7. Zu Mittag begaben wir uns in die Innenstadt. Den Ausflug beendeten wir bei den Wasserspielen in Hellbrunn, wo alle viel Spaß hatten und ordentlich nass wurden.

Katharina Mattersdorfer

Spieltage Villach/ Schitag am Klippitztörl

Besonders gut gefielen uns die Spieltage im Congress Center Villach mit lustigen Brett- und Computerspielen und der Schitag am Klippitztörl!





Mag. EGGER Alexander

BEGIĆ Ernad
EBNER Elias
ESCHENAUER Claudia
FISCHER Isabel *
FORTUNAT Gloria **
HAAS Maverick *
HERMETTER Maximilian *
HORNBOGNER Leonie

HUBER Tobias
KNAPPINGER Nicole
KUTTNIG Anna **
LAUßEGGER Julian **
LINDER Johanna *
MEDAKOVIC Angelina
RAUNIG Stefanie **
REICHER Alexandra

SCHWARZ Felix **
STELZL Leonie *
TAUMBERGER Samuel
THOMASCHÜTZ Jakob
WANGGO Sabrina **
WINDBICHLER Marie
WUNDER Isabelle

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Auch dieses Jahr hat die 3C Klasse vieles erlebt. Eines der großen Ereignisse waren die Projektstage in Salzburg, die wir mit der 3B verbracht haben. Wir waren in den Salzwelten in Hallein, im Haus der Natur, im Hangar 7 und wir konnten sogar Zeit allein in der Stadt verbringen.

Beim heurigen Fußballturnier haben wir wieder unser Bestes gegeben und beim Bio-Projekt, bei dem wir Fossilien gesucht haben, hatten wir großen Spaß.

Alles in allem war dieses aufregende Jahr voller schöner Ereignissen und wir freuen uns auf das nächste Jahr in Tanzenberg.





Mag. WEITENSFELDER Sigrid

FLEISCHHACKER Bernhard
HAPPERGER Martin
HASLER Lena **
KLAUZER Chiara
KNAPP Gerald **
KUMMER Lilli **
LISIC Esmir

MALLEGG Pia *
PAGANAL Julia
PAIER Jan
PICHLER Bernd *
RIEGER Verena
RUKAVINA Christina *
RUKAVINA Magdalena **

STRAUSS Helene
TELSNIG Hannah
TOMASCHITZ Magdalena **
WEHLING Julia
WERNIG Maximilian

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Führungen durch Tanzenberg, Mai und Juni 2018



Exkursion nach Grado, September 2017



Weihnachtsfeier für Bewohner des Seniorenheimes Sonnhang in St. Veit/Glan, Dezember 2017



Skitag am Klippitztörl, Februar 2018



Mag. KROBATH Anna

DEBOY Leonie
DOUJAK Lea **
EICHKITZ Katharina **
FELSBERGER Paul *
FEUERSTEIN Johanna *
FORCHER Bettina
GOLDNER Pierre **
KOLLER Ramona
KRONLECHNER Emily

KUGI Julian
LAIBACHER Anna **
LEITNER Anja *
LEITNER Jonas
LIENBACHER Susanna **
MÜLLER Matthias
POGATETZ Lea
PUGGANIG Matthias
RAUPL Felicia *

SALLINGER Gerhard
SCHNEIDER Florian
SCHWEIGHOFER Franziska
SONNBERGER Maria
STEINACHER Birgit
WILTSCHKE Jana
WINKLER Petra **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



4A

Jonas weint um verlorenen Sessel
Anja schnabuliert Delikatessen
Haha...so lustig
Rofl
English on moodle

Tua dein Kaugummi weg
ARuah is, sonst bespaß i eich
Null fehlt
Zusammenhalt
Elisabeth, unsere Buffet-Frau
Nie langweilig
Beachvolleyballplatz jäten
Er hot jo schon fost gschlofn
Regelverstoß ist teuer
Give shit (gemeint sth.) a try (Jojo)





Mag. BUXBAUMER Bettina

AUGUST Lukas
DORFER Michelle *
ESCHENAUER Michaela
FOK Helena
GUNHOLD Anna-Lena *
HOCHSTEINER Simon
JANTSCHER Emilia **
KOGLER Jana *
KOLAR Larissa *
LACKNER Helena

LECHENBAUER Nina
LEHNER Anna **
LEINER Sarah **
MEIDL Magdalena
NUCK Livia
OTT Adrian
PICHLER Thomas **
PIRKER Andrea
RAINER Edina **
RANKL Florian **

SCHWARZL Laetitia *
STROMBERGER Daniel
TAUPE Maximilian **
ULLREICH Celine
VAVPIC Niklas **
WALDHAUSER Fabian
WEIßENSEL Artinian **
ZWISCHENBERGER Ines **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Wien:

Vom 19. bis 23. März verbrachten wir eine großartige Wienwoche. Wir lernten nicht nur unsere Bundshauptstadt kennen, sondern konnten auch eine lustige Zeit mit unseren Schulkollegen verbringen. Neben Stephansdom, Albertina und Co. blieb auch genug Freizeit und Zeit für Shopping. Wunderbare Eindrücke wurden gewonnen. Eine Schulreise, auf die wir lachend zurückblicken können.

Religion:

In einem kurzen Theaterstück, welches wir in Religion mit Frau Prof. Stromberger einübten, konnten wir die Hiobsbotschaft auf der Bühne aufführen.





Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

ANGERMANN Anna **
BENIGNI Marcello
CANNONE Romeo
ERIAN Nora *
FRITZL Annika
GAGGL Jan
HÄFELE Mira *
HANUSCH Mirjam **
HROVAT Lisa

HUDITZ Luca
JORDAN Hannah **
KNAFL Noah *
KRAIGER Lisa
KUSCHER Martin
LACKNER Marco *
MARINELLO Lea **
OBERZAUCHER Jonas
PETEK Hannes

POLITSCHAR Lea
PÖSCHL Clara-Maria **
STERNATH Laura *
STÖFLIN Benjamin
THOMASSER Anna **
USCHAN Alexander

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





ribus



Mag. SCHNÖGL Peter

AILEC Christopher **
Di BERNARDO Luca
DOHR Samuel
GRAF Annalena
GREILBERGER Jacob
HABENICHT Christina **
HEISER Wolfgang
HERBST Alexander **
KOTSCHNIG Michael **

KRISTOF Tim **
LEGAT Sebastian
LENZ Victoria **
LIENBACHER Felix **
LIENTSCHNIG Annalena *
MEIXNER Clemens
MICHELER Samuel
PERCHTHALER Tanja **
POTENES Marie

PRETTNER Matthias
PROCHAZKA Fabio
SALZMANN Larissa
SCHÜTZ Fabian *
SPENDIER Sophie
STASTNY David
VERBNJAK Anna **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





4D in Wien

Die Bilder entstanden bei einem Workshop in der Albertina, inspiriert von Werken von P. Picasso.



In der **Trampolinhalle** gab es Basketballkörbe, eine Kletterwand, einen Parcours und zwei Eurotramps. Ich glaube, es hat allen gefallen, nur Fabian durfte wegen seiner Hand nicht mitmachen. (LDB&SD)



Nachdem wir in Wien angekommen waren, war unser erster Programmpunkt **Time Travel**. Dort erlebt man einen Teil der Geschichte Wiens. Es gibt ein 4D-Kino und auch sprechende Figuren. Jeder Raum erzählt eine eigene Geschichte und einen eigenen Zeitabschnitt. Wir hatten alle sehr viel Spaß und es gefiel uns allen sehr gut. (LS)



Am Dienstagabend besuchten wir das Musical **I am from Austria**. In dem Musical geht es darum, dass ein Hollywood-Star, der ursprünglich aus Österreich stammt, zum Opernball nach Wien kommt. Doch ihre Pläne werden von dem Sohn der Hoteleigentümer komplett auf den Kopf gestellt. In dem Musical werden viele Lieder von Rainhard Fendrich verwendet. Das Musical war sehr spannend! (CH&AL)



Wir bekamen eine Führung durch das **ORF-Zentrum**. Das Zentrum ist wie eine kleine Stadt aufgebaut. Es gibt eine eigene Poststelle, einen eigenen Supermarkt und alles, was man zum Leben braucht. Wir bekamen Führungen durch einige Studios und bekamen erklärt, wie alles mit Bluescreen und Greenscreen funktioniert. Wir sahen das Studio von "Meine Mama kocht besser als deine" und bekamen auch die Werkstätten und Schablonen der Hintergründe zu Gesicht. (CM&MK)





Mag. KOGLER Carmen

ACHATZ Nina **
FLASCHBERGER Sophie **
GINGU Elisabeth
GRADISCHNIG Helena **
HAUT Moritz
HOCHREITER Julia **
HRIBERNIG Benjamin **
HUBER Johannes **
JARITZ Victoria

KÖPF Emily *
KREBÜHL Isabel *
MARINGER Paul
MISCHENSKY Mara **
OTTI Magdalena **
PICHLER Elena
PIPP Lilith
PREMUR Samuel
PUŠNIK Marco

SCHALLE Simon **
SCHINDLER Amelie
SELLNER Maximilian
STROMBERGER Johannes
WANGGO Florentina **
WETTL Benedikt *

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



WE ARE 5A



Ein exklusives 24er Puzzle



Mag. SCHÖFFMANN Ursula

BENEDIKT Eva *
DULLER Stephan
ECKHART Simon *
FISCHINGER Iris
HAFNER Adrian **
HERRNHOFER Johannes
KAMPITSCH Sebastian
KIRCHER Julian

KOZELSKY Elisabeth *
PERNKOPF Paul
PIROLT Annalena
PLIENEGGER Paulina **
RANA Aisha
RUMPOLD Elena
RUSSLING-FÜRBAß Marvin
SCHMIDTMAYER Eva **

SCHWARZ Karoline **
SKAHIĆ Ensar
STEINWENDER Sophia *
SUCHER Maximilian
TOMASCHITZ Leopold **
TRAVNIK Noah **
WASSERFALLER Sascha

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





The Best of 5B

- RAM: „Skahic, zu der Zeichnung krieg' i a Unterschrift von den Eltern!“
 Ensar: „Sie können a meine haben!“
- SCU: „Wen haben Romulus und Remus später wieder getroffen?“
 Leopold: „Den Wolf!“
- EDE: „Ein Vogel, der an rex in seinem Namen hat?“
 Marvin: „Regenwurm.“
- Paulina: „Sie tun mir leid Fr. Prof.!“
 KRO: „Jo, i mir a!“
- Hannes: „Maaaa i hab zuerst aufgezeigt!“
 KRO: „Ma bler!“
- *Mädchen reden darüber, dass sie heim wollen* Als Begründung:
 Eva *vorm Nachmittagsunterricht (Turnen)*: „I hob Heimweh!“
- HAM: „Kaust du Kaugummi?!“
 Aisha: „Ja, aba i bin krank!“
- *Simon berührt Adrian im Gesicht*
 SCS: „Simon?!“ – Simon: „I spiel' nur mit seim Ohrli!“

- Sascha zu Stephan: „Pfff, aba Männerrechte vernachlässigen?!“
 KRO *von vorne*: „I zag' dir glei, was deine Rechte sind!“
- SCS: „Apropos Biceps. Wo isn' da Herrni?“
- Adrian: „I kenn mi grundsätzlich aus, kann jetzt aber nit weiterreden...“
- HAM: „I kann dir a grundsätzlich a Minus eintragen!“
- SCU zu Noah: „Boah dei Schrift!“ *Noah hat kaum entzifferbare Schrift* Noah: „Das ist griechisch, Fr. Professor!“
- ZIM: „Nach welcher Inselgruppe...“, Paul unterbricht: „Colorado!“
- Lilly: „Des schaut schirch aus!“ – Marvin: „Was?“ – Ensar *von hinten*: „Dei Gsicht!“



Mag. ROSENKRANZ-WEITHALER Katharina

BENISCHKE Konstantin **
EGGER Nadine **
EISNER Marie-Theres
JAKOUBEK Emily *
KLETZMAYR Karoline **
KRAUSS Clemens
KRÜLLE Ulrike *

LIKAR Paul
ORTIZ MEZA Andrea
PIRKER Melanie **
PLIESCHNEGGER Christof
PÖSCHL David-Paul *
PROHAZKA Dela
PROHAZKA Tobias

RAUNIG Tobias
SMETANIG Sebastian
URABL Lisa
VERBNJAK Paul
WALLNER-UNTERKIRCHER Dominik
ZEPITZ Sabrina **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Erste-Hilfe-Kurs

Wir, die 6A, nahmen in unserer Freizeit an einem Erste-Hilfe-Kurs teil, der vom Jugendrotkreuz angeboten wurde. Zusammen mit der 6B hatten wir nicht nur die Möglichkeit, lebensrettende Maßnahmen zu erlernen, sondern sie auch an praktischen Beispielen zu üben. Der Kursleiter Martin Ogradnig erklärte uns die Grundlagen der Ersten Hilfe sehr ausführlich und am Ende unseres Kurses erhielten wir ein auch für den Führerschein notwendiges Zertifikat über die bestandene Prüfung.

Lieben Dank an Herrn Jabornig für die Organisation und Herrn Ogradnig für die interessant gestalteten Kurseinheiten!

Melanie Pirker, Karoline Kletzmayr



Exeter 2018

From April, 11th to April 18th, the classes 6A and 6B had the unique chance to spend a week in Devon's capital Exeter while attending an intensive language programme. Besides learning and improving our English skills, we could also see the important sights of this beautiful town, for example the Cathedral or the ruins of Rougemont Castle. Usually, after the lessons at IPC Language School with our nice and friendly teachers, we made trips around Devon, where we could enjoy the beautiful English scenery with its picturesque fishing villages like Dartmouth, Torquay and Sidmouth. The most fantastic excursion was our walk along the stunning Cornish coast from Bostcastle to Tintagel, said to be King Arthur's birthplace. In the evenings we spent time with our very kind host families who offered us the possibility to get an impression of the typical English way of life. Thanks to our teachers Mrs Rosenkranz and Mrs. Lenz for organising this wonderful stay and accompanying on this trip.

Karoline Kletzmayr, Clemens Krauss, Paul Verbnjak, Tobias Raunig

Unser Ausflug nach Grado

Am 21. September fuhren wir, die 6A, gemeinsam mit der 3D Klasse in die schöne Stadt Grado. Zuerst zeigten uns Frau Prof. Rosenkranz und Frau Prof. Weitensfelder die Stadt mit ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie die Basilica Sant' Eufemia, Basilica die Santa Maria delle Grazie und den alten Hafen. Bei den Präsentationen konnten wir nicht nur unsere Italienischkenntnisse unter Beweis stellen, sondern uns auch mit den Einheimischen unterhalten. Zu Mittag durften wir eines der wichtigsten nationalen Gerichte Italiens, eine köstliche Pizza, genießen. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir am Strand bei Sonne, Eis und Meer. Ein paar Mutige unter uns wagten sich sogar ins kalte Nass. Der Tag in Grado war ein tolles Erlebnis, das nicht nur unsere Klassengemeinschaft, sondern auch die Gemeinschaft unter den Klassen gestärkt hat. Lieben Dank an Frau Prof. Rosenkranz und Frau Prof. Weitensfelder.

Konstantin Benischke, Emily Jakoubek, Sabrina Zepitz, Tobias Raunig

Liebenfelser Wasserweg

Der heurige Wandertag führte uns über den Liebenfelser Wasserweg zum Sörger Wasserfall. Begleitet wurden wir dabei nicht nur von unserem Klassenvorstand Frau Prof. Rosenkranz, sondern auch von Frau Prof. Steiner und unserem Englisch Assistenten aus Amerika Joe Sherry. Auch unsere neue Mitschülerin aus Venezuela Andrea war mit dabei, die wir nun besser kennenlernen konnten. Als wir um acht Uhr starteten, herrschte noch dichter Nebel, was uns allerdings nicht störte. Als wir nach einer Weile kurz Rast machten, lichtetete sich auch schon der Nebel, und wir konnten uns auf einen schönen sonnigen Tag freuen. Gestärkt ging es weiter auf die letzte und anstrengendste Etappe entlang des Flusses bis zum bekannten Wasserfall. Nach diesem atemberaubenden Anblick aßen wir noch zu Mittag in einem idyllischen Landgasthaus, um dann gestärkt den Heimweg anzutreten. Für uns alle war diese Wanderung ein Erlebnis, das auch zur Stärkung unserer Klassengemeinschaft beitrug.

Paul Likar, Tobias Raunig





Mag. GROSSE Ludwig

AICHER Michael *
EBERDORFER Hanna
EICHER Ines
FOK Fabian
HAJDARAJ Besa
HERBST Florian
KIRILOWITSCH Anna
LANGER Christopher

MISSONI Luca **
NUSKO Sophia
PAGANAL Jan
PLATZER Christoph
POLZER Sophia **
RUHDORFER Franziska
SABITZER Lucas
SCHUSSER Annika

TOMASCHITZ Eva-Marie
TRAGL Anna-Magdalena
WALLGRAM Lea
ZEINER Benjamin
ZEMROSSER Kristian **

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



*Heuer haben wir viel gemacht,
sogar einen Kuchenverkauf haben wir hinter uns gebracht.
Und obwohl uns die Künste der Lyrik noch fehlen,
wollen wir euch in Reimform die Highlights des Jahres aufzählen.*

*Die italienischen Schüler aus Udine waren bei uns zu Gast,
direkt haben wir uns mit den Sprachkenntnissen befasst.
Nach einer Führung ging es gemeinsam zum Pyramidenkogel,
auf dem sich jedermann frei fühlt wie ein Vogel.*



*Unsere Wanderung zum Königsstuhl
fanden wir besonders cool.
Die Nockberge bestiegen wir mühelos,
so war die Freude am Gipfel wirklich groß.*

*Auch nach England flogen wir dieses Jahr
und es kann keiner sagen, dass es nicht erlebnisreich war.
Die Landschaft, das Essen – alles hat gestimmt,
selbst das Wetter war uns (relativ) gut gesinnt.*

*Auch weiters haben wir noch viel gemacht,
doch an die Wortanzahl sei auch gedacht!
Somit haben wir die 6. Klasse abgeschlossen.
Wir hoffen, ihr habt unser Gedicht genossen.*





Mag. MORITZ Mario

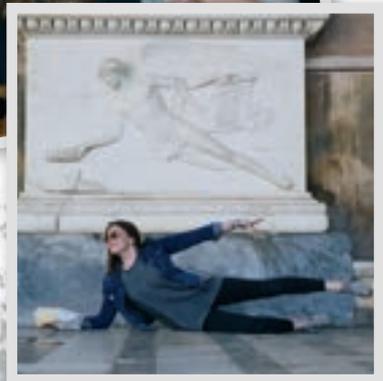
DAREB Felix *
DORENDORF Verena *
DRAXLER Sophie *
GROFF Francesca
GROICHER Elias *
HERRNHOFER Lea *
HERZOG Heidi

HRIBAR Lara
KOGLER Anna-Katharina *
KOLITSCH Anna-Katharina
KURZ Magnus
MANDL Anke
McDONALD Carly
NIELSEN Max

RUHDORFER Michael *
SCHLINTL Chiara
SCHWEIGHOFER Julian
STEINER Sophia
VALENT Anja
WERKL Manuel

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





ibus



Mag. MARINGER Dominik

AUER Vanessa
GANZI Alexander **
HEINSCHKE Florian *
HERZER Christine **
HOLL Valentina **
KNAPP Alina
KOHLE-SHELL Camilla
KÖPF Katharina **
LEDERER Teresa

MORITZ Martina **
OTT Emilia *
PAGITZ Miriam **
PETRITZ Aron
PRESSLAUER Kristin
RESSLER Johannes
ROM Alexandra **
RÜSSLING-FÜRBAß Kevin
SCHMID Marie **

SCHÜTZER Susanne
STEINACHER Judith
STRAUSS Johanna **
TERKL Laura
TRAPP Fiona-Bernadette *
WEINBERGER Elisa

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Mag. SCHÖFFMANN Roland

BALINT Peter
EGGER Jakob
GANZI Christopher **
GATTENLÖHNER Lorenz

JANDL Ylvi
KURMANN Cedrik
LEITNER Elke **
PÖLLAUER Marlene **

PROCHAZKA Dana
PUCK Thomas
TRAMPITSCH Bianca

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Was für ein Jahr! Auch wir haben nun (endlich) die achte Klasse in Tanzenberg überstanden. Und dieses Jahr stellte uns vor viele Herausforderungen, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Bevor man sich überhaupt um die VWA und die Matura sorgen konnte, standen andere wichtige Events an.

Wir starteten das Jahr mit dem Lehrer-Schüler-Match, bei dem unsere Jungs mit dem – wohl eher für wenige überraschenden – Ergebnis von 5:1 die Lehrer



besiegen konnten. Nach einer minimalen Verschnaufpause ging es weiter mit der Maturazeitung: „Panem et Circenses“. Mit viel Liebe und Arbeitsaufwand und der großartigen Unterstützung von GEZA gelang es dem Redaktionsteam, eine Zeitung zu gestalten, ohne die man nur schwer überleben kann. Nachdem wir bei diesen zwei Projekten schon unsere Organisationsfähigkeiten beweisen konnten, stellte uns das Maturatheater abermals vor große Herausforderungen. Inspiriert von der Maturazeitung nannten wir das Theater ebenfalls „Panem et Circense“s und stellten darin die Challenges dar, die wir überwinden mussten, um bis zur Matura zu kommen. Ohne unseren tollen Regisseur Sebastian Brummer, den wir während der Proben wirklich ins Herz geschlossen haben, wäre das Theater bestimmt nicht ein so großer Erfolg gewesen.



Das Schuljahr ließen wir mit einer Mottowoche ausklingen, während der wir uns jeden Tag zu einem anderen Thema kleideten. Highlights waren zum Beispiel: „Reich und Schön“, „Einfach Assi“ und „Geschlechtertausch“.

Nach drei Großprojekten, der VWA, dem Schulabschluss und der Matura, dürfen wir uns jetzt von Tanzenberg verabschieden. Unsere vielen Erlebnisse und die Freundschaften, die wir dort geknüpft haben, werden wir nie vergessen.

Bussi an die 8B, wir haben vor allem euch in den letzten Jahren echt lieb gewonnen. Wir freuen uns schon auf die Maturareise mit euch! Over and out, die 8A





Mag. SCHÖNTHALER Herman

BERGER Lara-Sophie *
ECKHART Anna
HARALTER Tobias **
HORN Vanessa *
JANDL Julia
KÖNIG Anna
KRIJAN Bruno

LAMPRECHT Martin
MOSER Julia
PAPPLER Jennifer *
RAUPL Nicola
REINSPERGER Josepha
RONAY-MATSCHNIG Lukas
RUHDORFER Anna-Maria **

SCHMIDTMAYER Felix *
SPINDELBÖCK Laura
STEINDORFER Benjamin
WILTSCHKE Elena
ZWISCHENBERGER Laura **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Auf ein letztes...

Acht Jahre Tanzenberg – wir haben gelernt, gelitten, gelernt, gefeiert und wieder gelernt.

Auch wenn vielen 8 Jahre wie eine Ewigkeit erscheinen mögen, sind unsere wie im Fluge vergangen. Durch viele Reisen, Projektstage und schulautonome Tage wurde diese Zeit etwas verkürzt und zu etwas ganz Besonderem, an das man sich immer gern erinnert.

Vor allem unser letztes Jahr hatte es in sich: ein spannendes Lehrer-Schüler Match (das die Schüler klar für sich entschieden – 5:1!), eine gelungene Maturazeitung und ein fantastisches Maturatheater dürfen wir auf unsere Fahnen heften, nebenbei schupften wir auch Tests, Schularbeiten und Prüfungen mit Leichtigkeit. 🤪



8A

BALINT	Peter	Ausgewählte Apokalypsen des Buches Daniel
GANZI	Christopher	Die Paleo-Ernährung und ihre Anwendung in der Diätologie
GATTENLÖHNER	Lorenz	Die Varusschlacht
JANDL	Ylvi	Selbstverletzendes Verhalten im Jugendalter
KURMANN	Cedrik	Möglichkeiten Demenzerkrankungen vorzubeugen
LEITNER	Elke	Benvenuti al Sud
PÖLLAUER	Marlene	Leistungssport im Jugendalter
PROCHAZKA	Dana	Gehörlose Eltern - hörende Kinder
PUCK	Thomas	Zwischen Euphorie und Widerstand. Kärnten und der Anschluss an das Deutsche Reich 1938
TRAMPITSCH	Bianca	Anwendung von Marketingstrategien am Beispiel von Fashionblogs

8B

BERGER	Lara-Sophie	Die Colonia Dignidad in Chile: Ein Leben ohne Würde, ohne Freiheit
ECKHART	Anna	Geräteturnen im Kindesalter als Treppe zum Spitzensport in Österreich
HARALTER	Tobias	Körpersprache - ein Mittel zum Erfolg
HORN	Vanessa	Leben mit Zöliakie - Eine tägliche Herausforderung?
JANDL	Julia	Die Landjugend Kärnten - eine Organisation, die bewegt
KÖNIG	Anna	Der Erstspracherwerb im Kleinkindalter mit Schwerpunkt auf die frühkindliche bilinguale Sprachentwicklung
KRIJAN	Bruno	Die Auswirkungen des Kroatienkrieges (1991-1995) auf die Zivilbevölkerung
LAMPRECHT	Martin	Zahlensymbolik in den Werken Johann Sebastian Bachs
MOSER	Julia	Freundschaft und soziale Gruppen - Welchen Einfluss haben Peergroups auf das Verhalten von Jugendlichen?
PAPPLER	Jennifer	Verschmutzung der Ozeane durch Plastikmüll
RAUPL	Nicola	11. September 2001 - ein Schicksalstag mit Folgen
REINSPERGER	Josepha	Horn ist nicht gleich Horn - Die Wiener Variante des Blechblasinstrumentes
RONAY-MATSCHNIG	Lukas	Klimaerwärmung und die Auswirkungen auf die Ökosphäre in den Alpen mit Schwerpunkt Pasterze
RUHDORFER	Anna-Maria	Die Kennedy-Brüder und die afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung in den Jahren 1960-63
SCHMIDTMAYER	Felix	Venedig während seines wirtschaftlichen und politischen Aufstiegs
SPINDELBOCK	Laura	Carving-Technik - Die Revolution im alpinen Skilauf
STEINDORFER	Benjamin	Ursachen der Feinstaubbelastung und Auswirkungen auf den menschlichen Körper
WILTSCHKE	Elena	Hippotherapie - Die Auswirkungen des therapeutischen Reitens auf Kinder
ZWISCHENBERGER	Laura	Vorlesen und zuhören - Die Bedeutung des Vorlesens im Kindergarten



Matura 2018

8A

KV: Mag. Roland SCHÖFFMANN

Mit Auszeichnung bestanden haben:

LEITNER Elke

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

GANZI Christopher

PÖLLAUER Marlene

PROHAZKA Dana

Bestanden haben:

GATTENLÖHNER Lorenz

JANDL Ylvi

KURMANN Cedrik

8B

KV: Mag. Hermann SCHÖNTHALER

Mit Auszeichnung bestanden haben:

BERGER Lara-Sophie

HARALTER Tobias

RUHDORFER Anna-Maria

SCHMIDTMAYER Felix

ZWISCHENBERGER Laura

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

HORN Vanessa

KÖNIG Anna

PAPPLER Jennifer

SPINDELBÖCK Laura

STEINDORFER Benjamin

Bestanden haben:

ECKHART Anna

JANDL Julia

KRIJAN Bruno

LAMPRECHT Martin

MOSER Julia

RAUPL Nicola

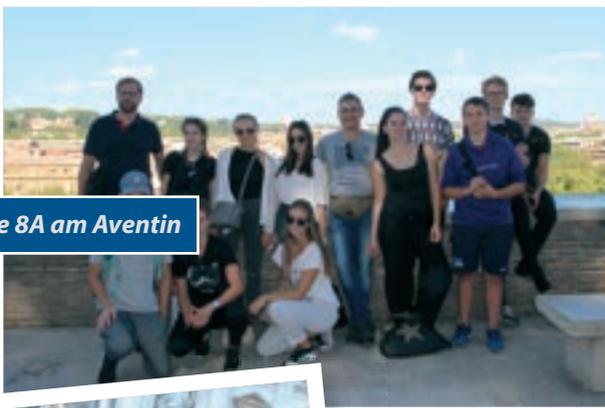
REINSPERGER Josepha

RONAY-MATSCHNIG Lukas

WILTSCHKE Elena



ROMA ETERNA



Die 8A am Aventin



Der Tempel aller Götter



Nach dem Münzwurf



Unser Roli tankt Sonne



Die 8B genießt den Sonnenuntergang



Spaß beim Schnapsen



Wettlauf am Kapitol



8B beim Posen



Blick auf die Piazza di San Pietro



Gladiatoren in Ausbildung



Energie tanken nach der langen Nacht



nibus

Mitteilungen zum Schuljahresbeginn 2018/19

10.09.2018	08:00 Uhr Unterrichtsbeginn für die 2. – 8. Klassen, 5 Stunden Unterricht 08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Einteilung 08:30 Uhr katholischer Eröffnungsgottesdienst für die SchülerInnen der ersten Klassen 09:15 Uhr Klassenzuteilung der Neuanmeldungen in der Aula 13:30 Uhr Eröffnungskonferenz
11.09.2018	08:00 Uhr Unterrichtsbeginn für alle Klassen, 5 Stunden Unterricht 08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Einteilung 08:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst für 2. – 4. Klassen 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst für 5. – 8. Klassen 13:30 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung) und Klassenkonferenzen nach den Wiederholungsprüfungen
ab 12.09.2018	Unterricht laut Stundenplan

Liebe AbsolventInnen, liebe Alt-Tanzenberger, liebe Freunde des Omnibus!

Wenn Ihnen die Ausgabe gefällt und Sie auch den nächsten Omnibus Jahresbericht erhalten möchten, dürfen wir Sie um Einzahlung des Abo - Betrages von €12,00 auf folgendes Konto ersuchen. Bitte am Erlagschein den vollständigen Namen und die vollständige Adresse anführen, da eine Zustellung sonst nicht möglich ist!

Marianum Tanzenberg
IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232
BIC: RZKTAT2K404

Für Wünsche, Fragen oder Änderung Ihrer Wohnadresse stehen wir Ihnen telefonisch unter 04223/2230 oder digital unter verwaltung@tanzenberg.com zur Verfügung!
Gerne veröffentlichen wir auch Berichte und Fotos über abgehaltene Jubiläumstreffen etc. hier in Tanzenberg.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und danken für Ihr Verständnis!

Zum Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Tanzenberger am 08. November 2018 um 18:00 Uhr in der Seminarkirche laden wir herzlich ein.

Die Alt-Tanzenberger Gesprächs- und Kegelrunde trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr im GH Fleißner am Zollfeld.

TERMINAVISO: 14.09.2018

Kleinfeld-Fußball-Turnier des Alumni Vereins

ab 13:00 Uhr
Gespielt wird in Teams zu 4 plus 1 Spieler. Kein Nenngeld!
Anmeldung bis Ende August 2018 unter +436601022224 (Susanne Ruhdorfer) oder verein@alumni-tanzenberg.at

Traditionelles Lehrer-Schüler-Match der 8. Klassen ab 16:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Zu ihren runden Geburtstagen, die sie im abgelaufenen Schuljahr gefeiert haben, gratulieren wir Direktor Gerald Horn sowie unseren KollegInnen Desiree Doujak-Gruber, Johannes Kölz, Ursula Lenz, Hermann Schönthaler und Elvira Supanz-Holub. Ad multos annos!
Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Geburt von Sarah Katharina (Sabine Schmoly), Laetitia (Katrin Macheiner), Cäcilia Maria (Maria Weissenböck) und Gloria (Daniel Schöffmann)!



 gezanetwork.com

Österreichische Post AG/Sponsoring
Post Verlagspostamt 9302 St.Veit/Glan

052036264 S

A-9063 Maria Saal – Telefon: 04223/2230
Bankverbindung: IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232
BIC: RZKTAT2K404